

Stadt WIESBADENER analysen



Wohlbefinden in der Krise

- Persönliche Situation, Belastungen und Sorgen
der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener -


WIESBADEN



Amt für Statistik
und Stadtforschung

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik und Stadtforschung
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
Auflage 15
November 2023

Tel.: 0611 31-5691
Fax: 0611 31-3962
E-Mail: amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/umfrage

Fotos

Titel: shutterstock.com; ID 667292656; ImageFlow, ID 106989074; SH-Vector

Gestaltung

t_satz grafikdesign.
Christina Zimmermann, Wiesbaden

Druckerei

Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektroni-

Inhaltsverzeichnis

1.	Zusammenfassung	5
2.	Einführung	8
3.	Ergebnisse	9
3.1	Belastungen durch die aktuellen Krisen	9
3.2	Auswirkungen der Corona-Pandemie	20
3.2.1	Auswirkungen auf verschiedene persönliche, gesellschaftliche und kommunale Bereiche	20
3.2.2	Auswirkungen auf die Arbeitssituation: Homeoffice in Wiesbaden	21
3.3	Zufriedenheit mit der persönlichen Lebenssituation	23
3.4	Gesellschaftliche und persönliche Sorgen	30
3.5	Finanzielle Situation und Zurechtkommen mit dem Haushaltseinkommen	32
4.	Fazit und Ausblick	38

ANHANG

Bilder

Bild 1	Subjektive Belastung durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg	9
Bild 2	Subjektive Belastung im Vergleich zu vor der Corona-Pandemie nach Altersgruppen	10
Bild 3	Subjektive Belastung durch die Corona-Pandemie nach verschiedenen soziodemographischen Merkmalen	11
Bild 4	Subjektive Belastung durch den Ukraine-Krieg nach verschiedenen soziodemographischen Merkmalen	12
Bild 5	Belastung durch die Corona-Pandemie nach Ortsbezirk der Befragten	13
Bild 6	Belastung durch den Ukraine-Krieg nach Ortsbezirk der Befragten	14
Bild 7	(Doppel-)Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg	15
Bild 8	(Doppel-)Belastung durch Corona und Ukraine-Krieg nach verschiedenen Merkmalen	16
Bild 9	(Doppel-)Belastung durch Corona und Ukraine-Krieg nach Ortsbezirk der Befragten	17
Bild 10	Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Wiesbaden nach (Doppel-) Belastung durch Corona und Ukraine-Krieg	18
Bild 11	Wahrgenommene und erwartete Veränderung der städtischen Lebensqualität in Wiesbaden nach eigener Belastung	19
Bild 12	Wahrgenommene längerfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie	20
Bild 13	Häufigkeit im Homeoffice - aktuell, vor Corona und gewünscht	21
Bild 14	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der persönlichen Lebenssituation 2022	23
Bild 15	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der persönlichen Lebenssituation 2018-2022	25
Bild 16	Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation insgesamt nach Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg	26
Bild 17	Einschränkungen durch chronische Krankheit	27
Bild 18	Ausreichend persönliche Vertrauenspersonen	28
Bild 19	Was macht den Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern Sorgen?	30
Bild 20	Sorgen der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener 2022 im Vergleich zu 2016	31
Bild 21	(Subjektives) Zurechtkommen mit dem Einkommen	32
Bild 22	Zurechtkommen mit dem Einkommen nach Haushaltstyp eigene Einschätzung der Befragten	33
Bild 23	Zurechtkommen mit dem Einkommen nach Haushaltstyp	34
Bild 24	(Subjektive) Einkommenssituation nach Ortsbezirken	35
Bild 25	Entwicklung der Haushaltseinkommen in Wiesbaden 2014-2022	36
Bild 26	Entwicklung der Medianeinkommen nach Haushaltstyp	37

1. Zusammenfassung

Wie bewerten die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ihre persönliche Lebenssituation, etwa im Hinblick auf ihren Gesundheitszustand und die finanzielle Situation des eigenen Haushalts, und wie sehr fühlen sie sich durch die Krisenzeit der letzten Jahre mit Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg belastet? Worüber sorgen sich die Bürgerinnen und Bürger? Vorliegender Bericht liefert Ergebnisse zu diesem Themenfeld aus der Umfrage „Leben in Wiesbaden 2022“, bei der sich im Herbst 2022 über 4.000 repräsentativ ausgewählte Bürgerinnen und Bürger beteiligt hatten.

Aktuelle Belastungen durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg

- Jede/r zweite Befragte gibt an, sich stark durch den Krieg in der Ukraine belastet zu fühlen, nur 14 % (eher) nicht.
- Auch durch die Corona-Pandemie fühlen sich zum Befragungszeitpunkt im Herbst 2022 - die Spätphase der auslaufenden Pandemie - noch jede/r vierte Befragte eher oder stark belastet. Ein hoher Anteil von 41 % fühlt sich dadurch mittelmäßig belastet, 28 % eher nicht bzw. überhaupt nicht mehr.
- Beide Krisen zusammengenommen zeigen sich unterschiedliche „Belastungsquoten“ etwa nach Einkommenssituation und beruflicher Stellung. Während sich 18 % der Befragten im untersten Einkommensquartil stark durch beide Krisenfaktoren belastet fühlen, trifft dies nur auf 8 % derjenigen im obersten Einkommensquartil zu; Arbeiter/innen sind zu 19 % doppelt belastet.
- Dementsprechend verteilt sich die subjektive Belastung nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet. Die Anteile stark/doppelt durch die Krisen Belasteter reichen von 8 % in Nordost und den Vororten Rambach, Heßloch, Kloppenheim und Igstadt bis zu knapp unter 20 % in Klarenthal, Amöneburg, Kastel und Kostheim sowie und Dotzheim.
- Je stärker sich Befragte durch die Krisen belastet fühlen, umso unzufriedener sind sie auch mit der städtischen Lebensqualität, und umso pessimistischer fallen ihre Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen in Wiesbaden aus.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

- Längerfristige negative Auswirkungen der Corona-Pandemie werden vor allem für verschiedene städtische Bereiche wahrgenommen: auf das Wiesbadener Kulturleben (60 % sehr bzw. eher negativ), die Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt (52 %) sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt (46 %).
- Die eigene wirtschaftliche Situation ist dagegen seltener negativ tangiert (18 %). Ein hoher Anteil von 58 % sieht in diesem Bereich teils positive, teils negative Auswirkungen. Einige Befragten wurden durch Corona allerdings deutlich häufiger wirtschaftlich beeinträchtigt, etwa wenn sie (noch) keinen berufli-

chen Abschluss haben bzw. noch in Schule, Studium oder Ausbildung sind - etwa jede/r Vierte nimmt hier längerfristige negative Auswirkungen wahr.

- Auf den eigenen Gesundheitszustand hatte die Pandemie für etwa ein knappes Viertel der Befragten längerfristige (eher) negative Auswirkungen, darunter für 5 % sogar sehr negative. Weitere 52 % sehen zumindest in Teilen negative Auswirkungen bei gleichzeitiger Wahrnehmung auch positiver Effekte.
- Stark verändert hat sich für viele die Arbeits- bzw. Pendelsituation. Während 49 % der berufstätigen Wiesbadenerinnen und Wiesbadener vor der Corona-Pandemie nie im Homeoffice arbeiteten, hat sich dieser Anteil nun fast halbiert auf 23 %, plus weitere 19 %, deren Tätigkeit dies nicht zulässt. In Summe arbeiten nun 45 % mindestens einmal pro Woche von zu Hause aus.
- Da sich die Möglichkeit und Häufigkeit von Homeoffice stark nach Qualifikation und Berufsfeld unterscheidet, sind hier auch (sozial-)räumliche Unterschiede feststellbar. So ist in den Bereichen von Nordenstadt, Südost, Nordost, und Sonnenberg mehr als jede/r zweite Befragte regelmäßig im Homeoffice anzutreffen, während in Dotzheim, Erbenheim/Delkenheim, jeweils „nur“ zwischen 33-37 % der Befragten zumindest einmal pro Woche von zu Hause aus arbeiten und einem etwas überdurchschnittlichen Anteil dies aufgrund der Tätigkeit nicht möglich ist.

Zufriedenheit mit der persönlichen Lebenssituation

- Trotz Belastungen durch die Pandemie sind knapp zwei Drittel der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mit ihrem Gesundheitszustand zufrieden bis sehr zufrieden, weitere 24 % teils/teils, und nur 3 % sehr unzufrieden, weitere 7 % eher unzufrieden.
- Ebenfalls hoch ist die Zufriedenheit mit der Lebenssituation insgesamt: Nur knappe 2 % sind sehr unzufrieden, weitere rund 4 % unzufrieden. Am zufriedensten sind die Befragten mit ihren persönlichen Beziehungen sowie der Wohnsituation. Etwas niedriger sind die Zufriedenheitswerte hinsichtlich der verfügbaren Zeit und den Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, aber auch mit diesen Aspekten ist jeweils nur ein sehr kleiner Teil der Befragten unzufrieden (meist unter 10 %).
- Nur wenige Veränderungen gegenüber den Vorjahren sind erkennbar, etwa eine leichte „Stimmungsdämpfung“ im oberen Bereich, mit einem Rückgang des Anteils sehr zufriedener gegenüber 2018 von 22 auf 16 %. Leicht abgeschwächt hat sich im Schnitt die Zufriedenheit mit dem Gesundheitszustand, der eigenen finanziellen Situation und der persönlichen Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Minimal verringert hat sich auch die Zufriedenheit mit der beruflichen Situation.
- Auch hierbei sind wieder sozialstrukturelle Unterschiede sichtbar, insbesondere nach Einkommenssituation der Befragten.

Gesellschaftliche und persönliche Sorgen

- Die Kriegssituation bzw. eine mögliche Ausweitung in Europa, steigende Preise sowie die Versorgung mit Energie und anderen Rohstoffen sind für jeweils knapp 90 % der Befragten Anlass zur Sorge. Dicht dahinter folgen Umweltverschmutzung (84 %) und Klimawandel (81 %). Drei Viertel der Befragten sorgen sich daneben auch um die soziale Ungerechtigkeit sowie allgemein die Wirtschaftslage. Für eine deutliche Mehrheit sind daneben Altersarmut (68 %), Rassismus in Deutschland (65 %) sowie eine unsichere Zukunftsperspektive (60 %) Themen, die für die Befragten mit negativen Befürchtungen verbunden sind.
- Damit haben sich die Sorgenthemen gegenüber 2016 stark verändert. Wenig erstaunlich angesichts der Weltlage ist etwa die Zunahme der Sorge um Krieg in Europa (+ 34 Prozentpunkte). Stark gestiegen sind außerdem Anteile Besorgter hinsichtlich der Wirtschaftslage (+ 38,7 Prozentpunkte) sowie des Klimawandels (+ 14,5 Prozentpunkte). Als Sorgenthema an Bedeutung verloren haben dagegen Terroranschläge (- 24,5 Prozentpunkte), Diebstahl oder persönliche Bedrohungen, Unfallverletzungen, die Entwicklung der Europäischen Union und die Zuwanderung nach Deutschland (jeweils Abnahme von rund 11 bis 8 Prozentpunkten).

Finanzielle Situation und Zurechtkommen mit dem Haushaltseinkommen

- Die überwiegende Mehrheit der Befragten kommt nach eigener Einschätzung (relativ) gut mit dem eigenen Haushaltseinkommen zurecht. Fast ein Fünftel der Befragten berichtet allerdings von einer eher schwierigen finanziellen Situation des eigenen Haushalts (8 % schlecht bzw. sehr schlecht, weitere 10 % relativ schlecht).
- Im Vergleich zu 2018 hat sich der Anteil derjenigen, die gut oder sehr gut zurechtkommen, vermindert (- 4,1 Prozentpunkte), während der Anteil derjenigen, die relativ bis sehr schlecht zurechtkommen, von 14 auf 19 % gestiegen ist (+ 4,3 Prozentpunkte).
- Der feststellbare Trend zur Verschlechterung der (subjektiven) Einkommenssituation betrifft fast alle Haushaltstypen, ganz besonders allerdings Alleinerziehende, die ohnehin die größten finanziellen Schwierigkeiten aufweisen: Hier hat sich der Anteil derjenigen die sehr schlecht zurechtkommen, von 3 auf 9 % verdreifacht, insgesamt geben von dieser Befragtengruppe nun rund 42 % an, relativ schlecht bis sehr schlecht mit dem eigenen Haushaltseinkommen zurechtzukommen. 2018 betrug dieser Anteil noch 35 %.

2. Einführung

Der häufig zitierte derzeitige weltweite „Dauerkrisenmodus“ mit Klimakrise, Ukraine-Krieg, Fluchtbewegungen und Corona-Folgen schlägt sich auch in Wiesbaden nieder - nicht nur in der persönlichen Wahrnehmung, wie sich die Stadt verändert, sondern unter Umständen auch ganz konkret in den eigenen Lebensumständen, sei es z.B. in gesundheitlicher oder finanzieller Hinsicht.

Bewertungen der persönlichen Lebenssituation als Teil der kontinuierlichen Trendbeobachtung durch die Bürgerumfrage

Wie die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener ihre persönliche Lebens- und Wohnsituation bewerten, ist Teil des wiederkehrenden Fragenprogramms der Umfrage „Leben in Wiesbaden“, bei dem seit 2014 in regelmäßigen Abständen eine repräsentative Auswahl Bürgerinnen und Bürger zu verschiedenen Aspekten städtischen Lebens und der Lebensqualität in der Landeshauptstadt befragt werden.

Erste repräsentative und umfassende Bestandsaufnahme seit 2018 / vor Pandemie

Die vorliegenden Ergebnisse aus der Befragungsrunde im Herbst 2022 stellen die erste umfassende Bestandsaufnahme seit Beginn der Corona-Pandemie dar - die letzte Erhebung fand 2018 statt.¹ Um den aktuellen Rahmenbedingungen Rechnung zu tragen wurde das Programm im vorliegenden Erhebungsturnus um Fragen ergänzt zu von den Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern wahrgenommenen Auswirkungen und Belastungen durch Corona und dem im Jahr 2022 ausgebrochenen Ukraine-Krieg.

Hinweis zur Darstellung

Da es sich um Ergebnisse auf Basis einer Stichprobenauswahl handelt, unterliegen diese gewissen „statistischen Fehlerschwankungen“, wie gut sie die Grundgesamtheit der Wiesbadener Bevölkerung von 18 bis 90 Jahren abbilden. In den nachfolgenden Darstellungen wurde daher bei der Prozentuierung auf Nachkommastellen verzichtet. Aufgrund von Rundungen sind Abweichungen in der Summe der Anteile zu 100 % von +/-1 möglich.

Details zur Methode und realisierten Stichprobe siehe Stadtanalyse 126 „Leben in Wiesbaden 2022 - Konzept und Beteiligung an der Bürgerumfrage“, abrufbar unter www.wiesbaden.de/umfrage2022

¹ Zu Methode und Beteiligung vgl. Stadtanalyse 126 „Leben in Wiesbaden 2022 - Konzept und Beteiligung an der Bürgerumfrage“, abrufbar unter www.wiesbaden.de/umfrage2022. Dort sind auch Ergebnisse zu anderen Themenfelder und den vergleichbaren Erhebungen 2014-2018 verlinkt.

3. Ergebnisse

3.1 Belastungen durch die aktuellen Krisen

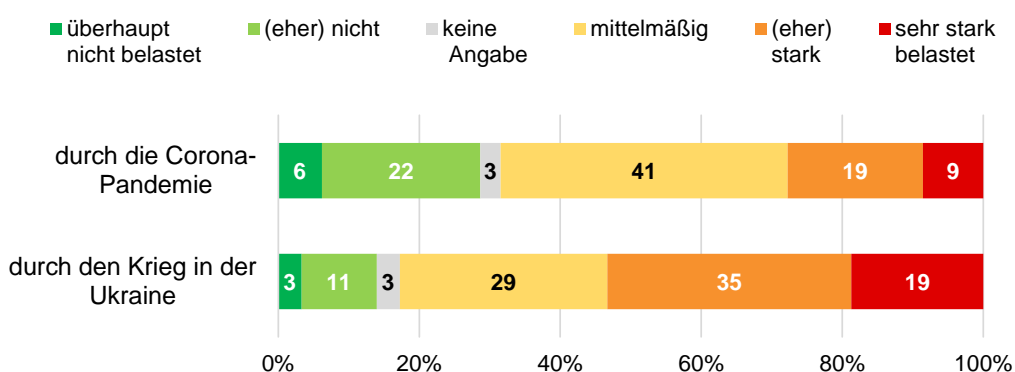
Belastung durch die Pandemie hält lange an

Die Corona-Pandemie hat auch in Wiesbaden für viele Menschen spürbare Belastungen mit sich gebracht. Zum Befragungszeitpunkt im Herbst 2022, in der bereits auslaufenden Spätphase der Pandemie, fühlt sich noch jede/r vierte Befragte eher oder stark belastet, ein hoher Anteil von 41 % fühlt sich mittelmäßig belastet, und nur 28 % eher nicht bzw. überhaupt nicht.

Belastung durch den Ukraine-Krieg und seine Folgen noch stärker spürbar

Noch stärker fällt zum Befragungszeitpunkt die subjektive Belastung durch den Krieg in der Ukraine aus: Nach eigenen Angaben belastet dieser jede/n zweite/n Befragten stark bis sehr stark, nur 14 % (eher) nicht.

Bild 1: Subjektive Belastung durch die Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg (in %)



Frage 17: Im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie: Wie stark fühlen Sie sich alles in allem durch die Corona-Pandemie und die Begleiterscheinungen des Krieges in der Ukraine belastet?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

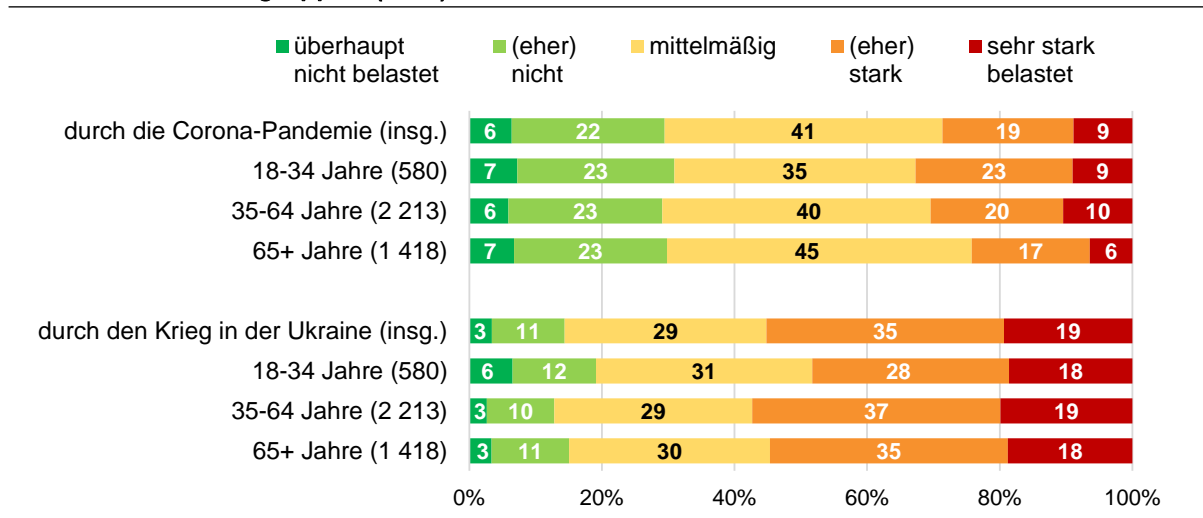


Verschiedene Bevölkerungsgruppen sind unterschiedlich stark belastet

Welche Befragtengruppen fühlen sich besonders stark oder weniger belastet durch die zwei Krisenfaktoren? Hier zeichnen sich merkliche Unterschiede ab, die typische soziale Benachteiligungen widerspiegeln. Dabei fällt die Belastung durch die beiden „Krisenfaktoren“ allerdings durchaus unterschiedlich aus (vgl. Bild 3 und 4 sowie Tabellen 1 und 2 im Anhang: So zeigen sich ältere Befragte ab dem Rentenalter im Vergleich zu jüngeren tendenziell etwas stärker belastet durch den Krieg in der Ukraine. Für die Corona-Pandemie ist der Alterstrend weniger eindeutig: Einerseits sinkt der Anteil (stark) Belasteter hier mit zunehmendem Alter, fühlen sich also anteilig mehr Jüngere belastet; andererseits weist die jüngste Gruppe von 18 bis 24 Jahren auch den höchsten (eher) nicht Belasteter auf.

Altersgruppen zeigen sich je nach Krisenfaktor unterschiedlich belastet

Bild 2: Subjektive Belastung im Vergleich zu vor der Corona-Pandemie nach Altersgruppen (in %)



Frage 17: Im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie: Wie stark fühlen Sie sich alles in allem durch die Corona-Pandemie und die Begleiterscheinungen des Krieges in der Ukraine belastet?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung



*Unterschiede nach
 Haushaltsform bzw.
 Familientyp*

Befragte in Wohngemeinschaften und Paare mit Kindern sowie Alleinerziehende weisen tendenziell etwas höhere „Belastungsquoten“ durch Corona auf, während Paare ohne Kinder sowie Befragte, die noch im Haushalt der Eltern wohnen, dadurch etwas seltener belastet sind. Durch den Ukraine-Krieg hingegen fühlen sich Alleinerziehende noch etwas häufiger belastet als Paare mit Kindern, während sich Befragte, die noch im elterlichen Haushalt leben, am wenigsten belastet fühlen. Auch in dieser (überwiegend sehr jungen) Befragtengruppe überwiegt aber mit 37 % der Anteil subjektiv belasteter deutlich den Anteil derjenigen, die sich dadurch nicht belastet fühlen (21 %).

*Höher Qualifizierte deutlich
 weniger durch die Pandemie
 belastet*

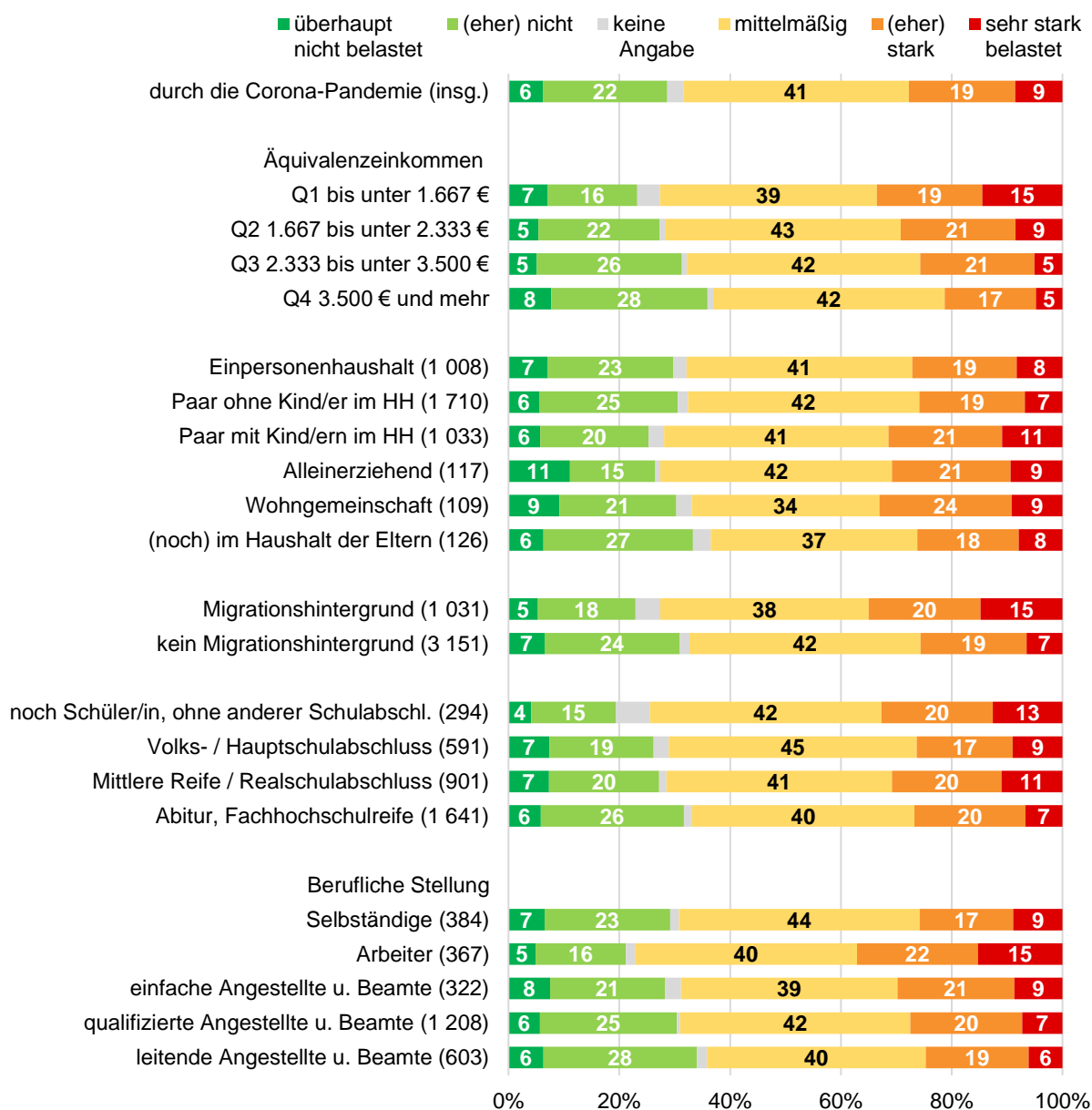
*Belastungen durch Ukraine-
 Krieg unterscheidet sich
 weniger stark nach Qualifikationsniveau*

Befragte mit Abitur bzw. Hochschulabschluss fühlen sich durch die Corona-Pandemie etwas häufiger unbelastet im Vergleich zu Befragten mit niedrigeren bzw. fehlenden Abschlüssen. Ähnlich ist der Trend bezüglich der beruflichen Stellung: Leitende Angestellte (34 %) sind im Vergleich zu Arbeitern (21 %) deutlich seltener durch Corona belastet. Hinsichtlich des Ukraine-Krieges sind die Unterschiede nicht oder weit weniger deutlich aufsteigend ausgeprägt. Auch diesbezüglich weisen allerdings Arbeiter/-innen den höchsten Anteil sehr stark (29 %) bzw. eher bis sehr stark belasteter auf (58 %).

*Unterschiede nach
 Einkommenssituation*

Deutlich erkennbar ist eine mit sinkendem Einkommen steigende Wahrnehmung von Belastungen durch die beiden Krisenfaktoren.

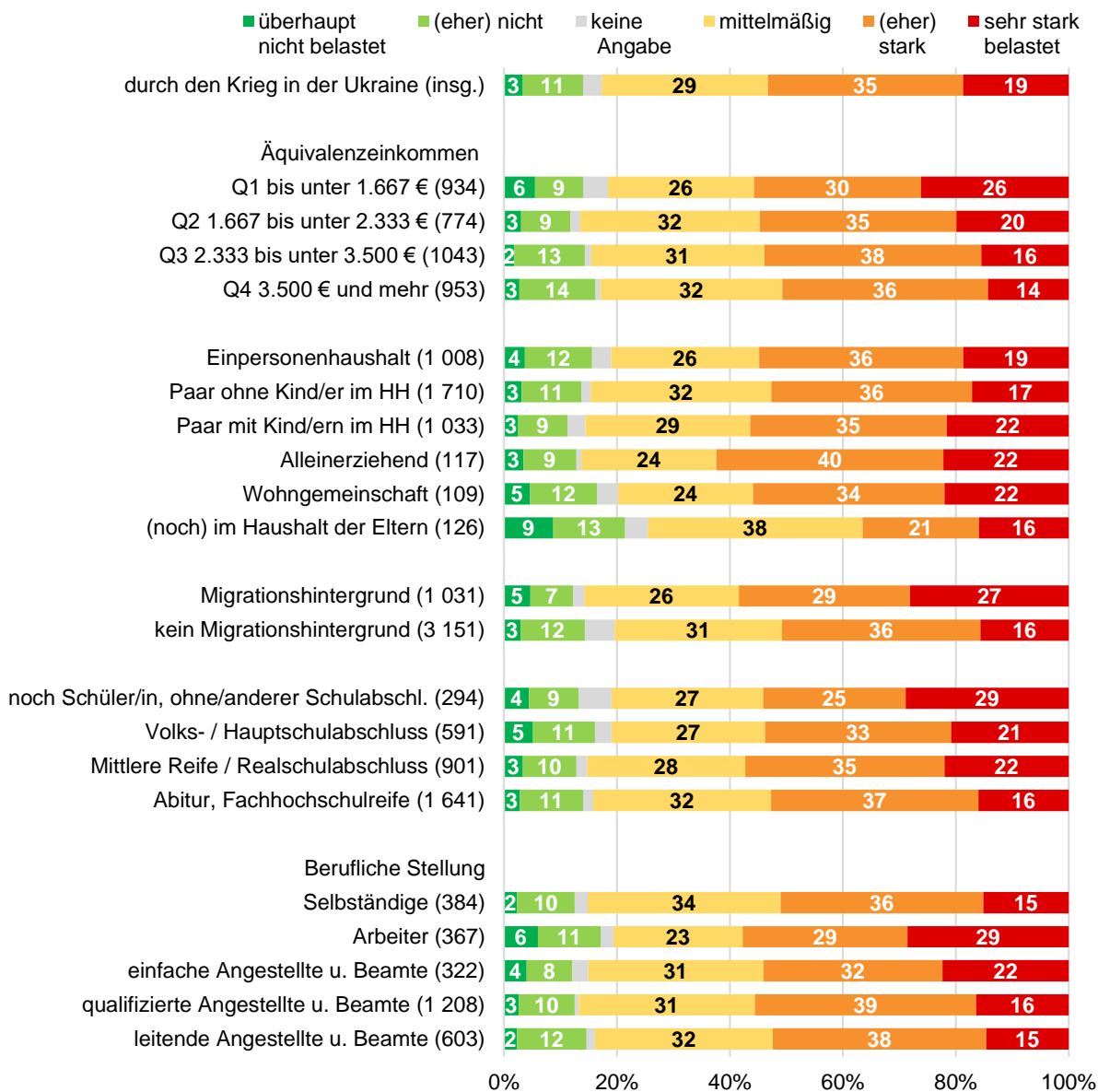
Bild 3: Subjektive Belastung durch die Corona-Pandemie nach verschiedenen soziodemographischen Merkmalen (in %)



Frage 17: Im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie: Wie stark fühlen Sie sich alles in allem durch die Corona-Pandemie und die Begleiterscheinungen des Krieges in der Ukraine belastet?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

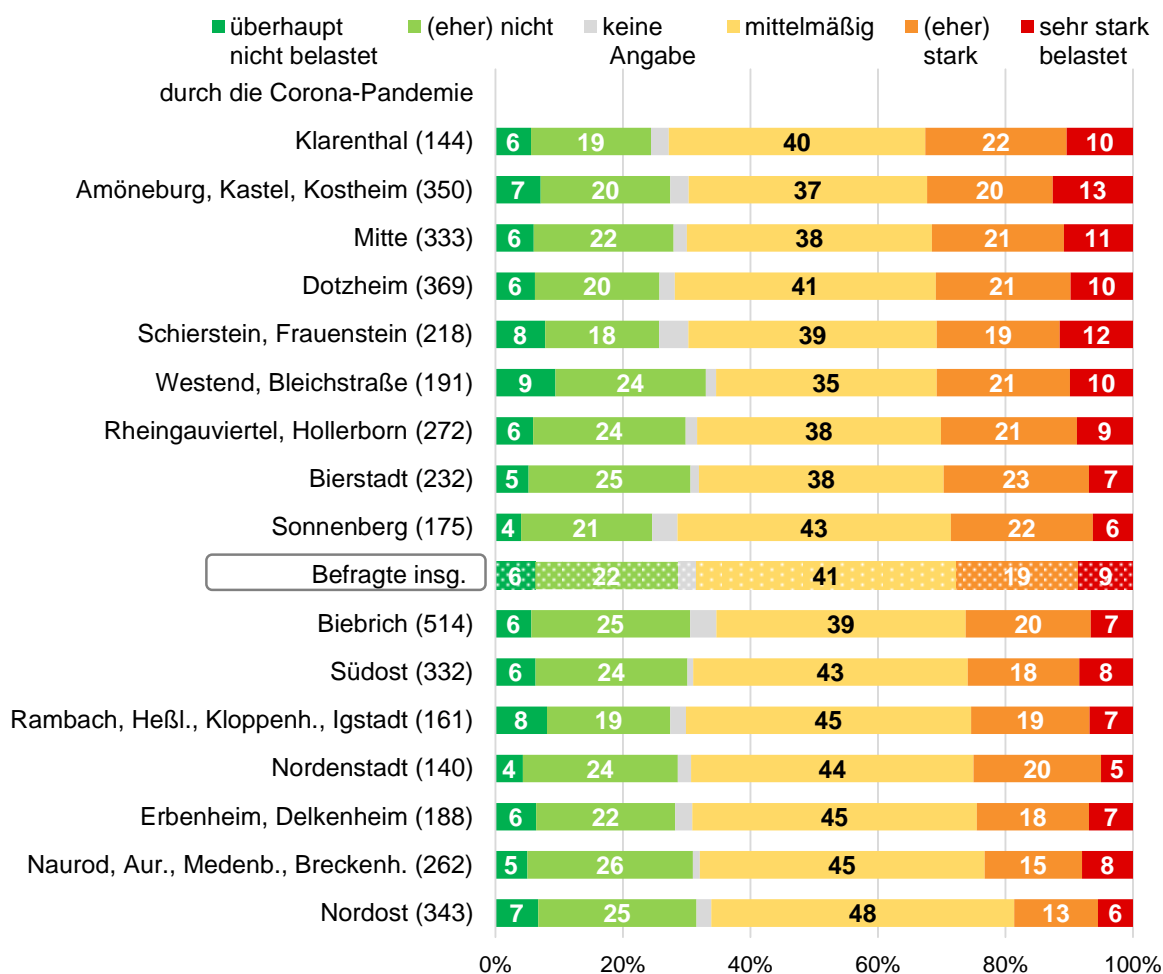
Bild 4: Subjektive Belastung durch den Ukraine-Krieg nach verschiedenen soziodemographischen Merkmalen (in %)



Frage 17: Im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie: Wie stark fühlen Sie sich alles in allem durch die Corona-Pandemie und die Begleiterscheinungen des Krieges in der Ukraine belastet?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 5: Belastung durch die Corona-Pandemie nach Ortsbezirk der Befragten (in %) ¹⁾



1) Sortiert nach Höhe des Anteils „sehr stark“ + „(eher) stark belastet“

Frage 17: Im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie: Wie stark fühlen Sie sich alles in allem durch die Corona-Pandemie und die Begleiterscheinungen des Krieges in der Ukraine belastet?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung



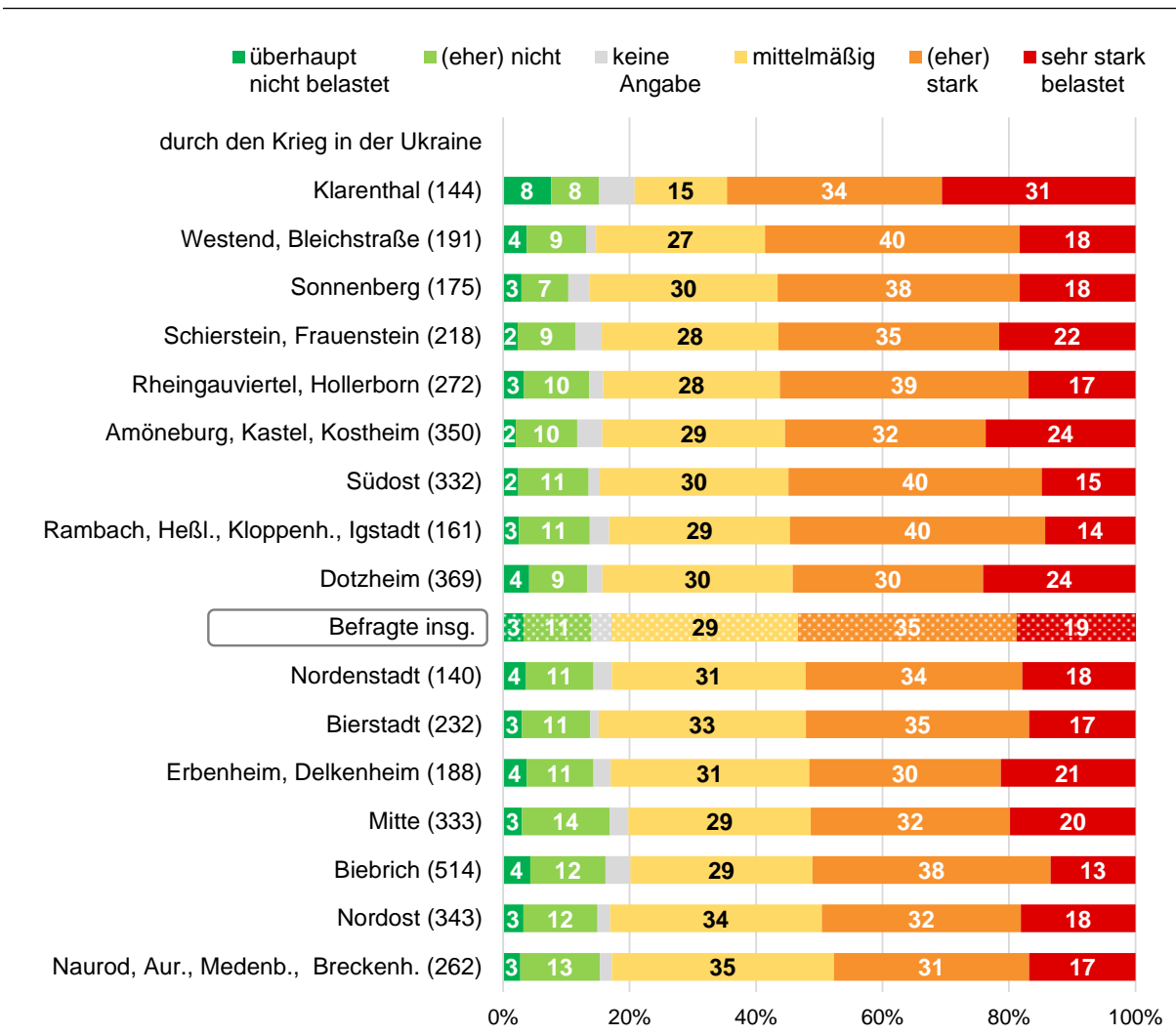
Räumliche Unterschiede in der subjektiven Belastung

Sortiert man die Ortsbezirke nach Höhe des Anteils eher stark + sehr stark belastet liegen Klarenthal und das Gebiet Amöneburg, Kastel und Kostheim bei beiden Krisenfaktoren am oberen Rand der Verteilung mit der höchsten subjektiven Belastung, während Nordost und das zusammengefasste Gebiet der nordöstlichen Vororte Naurod, Auringen, Medenbach und Breckenheim eher am unteren Ende der Verteilung zu finden sind.

Unterschiede je nach Krisenfaktor

Abgesehen davon sortieren sich die Gebiete nach Höhe der wahrgenommenen Belastungen durchaus etwas abweichend je nach betrachtetem Krisenfaktor Corona oder Ukraine-Krieg.

Bild 6: Belastung durch den Ukraine-Krieg nach Ortsbezirk der Befragten (in %) ¹⁾



1) Sortiert nach Höhe des Anteils „sehr stark“ + „(eher) stark belastet“

Frage 17: Im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie: Wie stark fühlen Sie sich alles in allem durch die Corona-Pandemie und die Begleiterscheinungen des Krieges in der Ukraine belastet?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

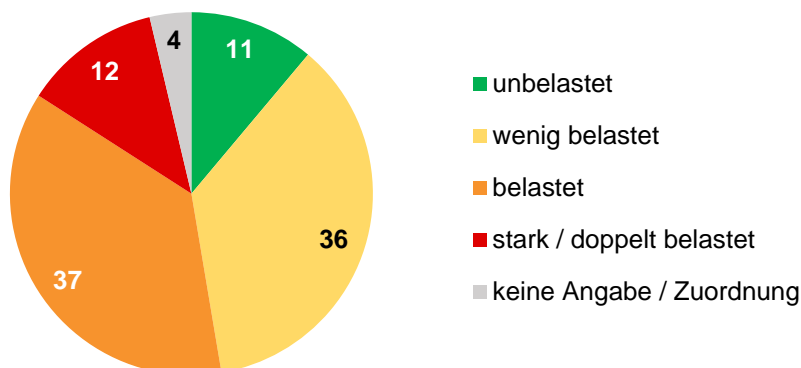
*Ungleichmäßige Verteilung
 über das Stadtgebiet ...*

Die Bewertungen beider Krisenfaktoren ähneln sich zwar dahingehend, dass sie je nach Gebiet eher über- oder unterdurchschnittlich ausfallen. Aufgrund der eher graduellen Abweichungen fallen jedoch die Rangfolge zwischen den Gebieten durchaus für die beiden Aspekte unterschiedlich aus und sind die Abweichungen im „Mittelfeld“ wenig auffällig und aussagekräftig, wenn man lediglich die summierten Anteile eher + stark Belasteter betrachtet.

*...vor allem bezüglich Anteil
 „sehr stark“ Belasteter*

Bei Fokussierung auf die „sehr stark“ Belasteten fallen die Abweichungen dagegen deutlich größer aus, sowohl zwischen den Ortsbezirken untereinander als auch bei Vergleich der beiden Krisenfaktoren.

Bild 7: (Doppel-)Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg (in %)



Frage 17: Im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie: Wie stark fühlen Sie sich alles in allem durch die Corona-Pandemie und die Begleiterscheinungen des Krieges in der Ukraine belastet?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

*Indexbildung für summierte
Belastung durch beide
Faktoren*

Summiert man die Belastungen über beide Auslöser hinweg, ergibt sich ein geteiltes Bild (zur Indexbildung siehe Hinweise im Kasten): Jeweils etwas mehr als jede/r Zehnte ist durch beide Krisenfaktoren stark belastet, weitere 36 % wenig belastet. Fast identisch sind die Anteile Befragter, die als wenig bzw. unbelastet durch beide Faktoren klassifiziert werden können.

„Doppel-Belastung“ durch Pandemie und Kriegssituation

Um die unterschiedliche subjektive Belastung und mögliche Mehrfachbelastungen durch die Pandemie und die Kriegssituation verdichtet zusammenzuführen wurde ein Index gebildet. Hierfür wurden den Antworten auf die Frage nach den Belastungen (Frage 17) folgende Werte zugeordnet und im Index aufsummiert:

Persönliche Belastung „durch Corona-Pandemie“ bzw. „durch den Krieg in der Ukraine“

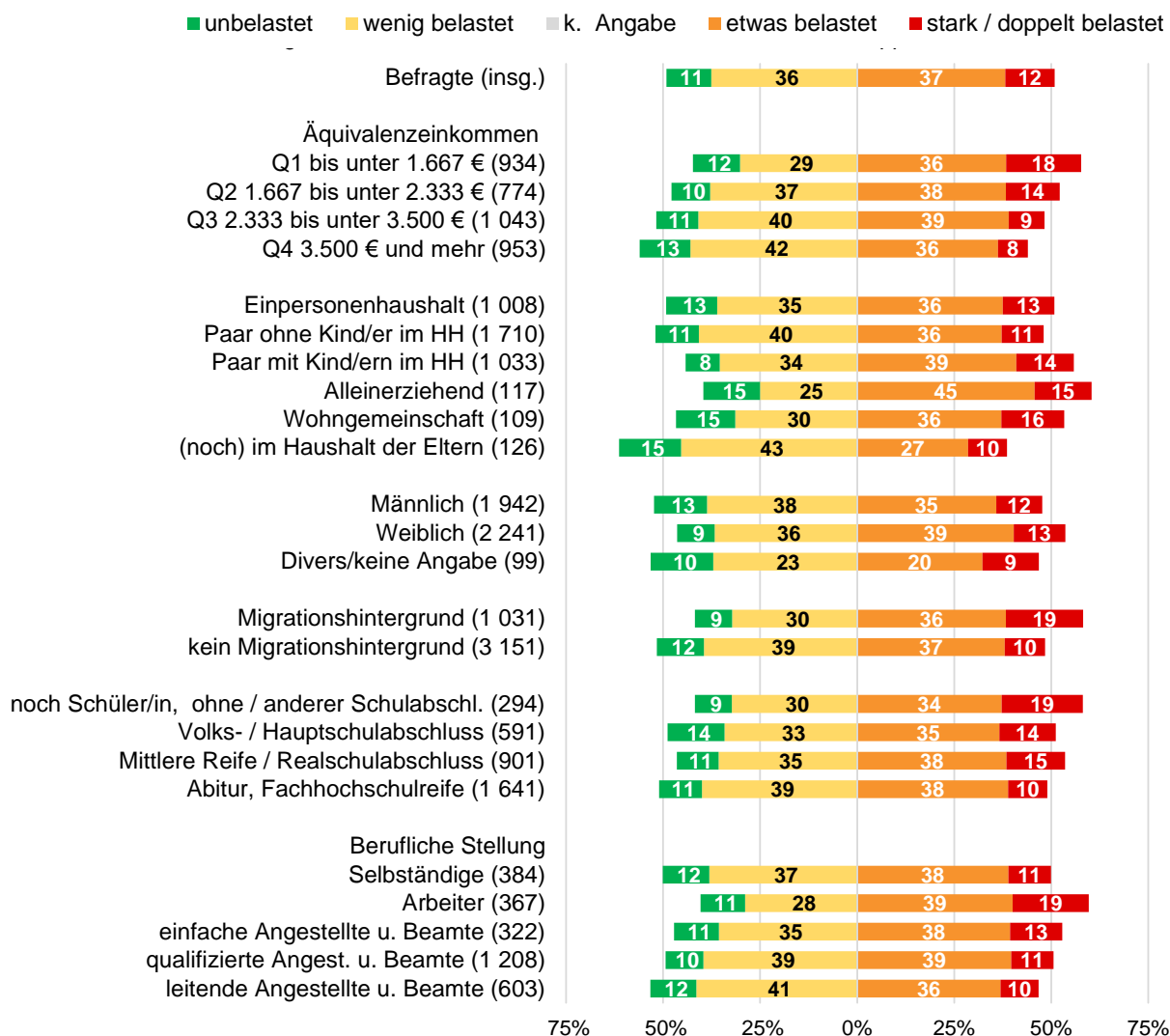
„überhaupt nicht belastet“	- 2
„(eher) nicht“	- 1
„mittelmäßig“	0
„(eher) stark“	+ 1
„sehr stark belastet“	+ 2

In der folgenden Darstellung werden die Indexwerte zur besseren Übersicht wie folgt gruppiert:

- 4, - 3, - 2	"unbelastet"
- 1, 0	"wenig belastet"
1, 2	"etwas belastet"
3, 4	"stark / doppelt belastet"

Bei fehlenden Antworten zu einem Teilbereich wird keine Indexzuordnung vorgenommen (160 Befragte).

Bild 8: (Doppel-)Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg nach verschiedenen Merkmalen (Index, in %)



Zur Indexbildung auf Basis Frage 17 siehe Hinweise im Kasten S.15

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

*Soziodemographische
 Unterschiede*

Während die Höhe des (relativ kleinen) Anteils Befragter, die von beiden Krisenfaktoren unbelastet sind, über verschiedene soziodemographische Gruppen hinweg wenig variiert, gibt es deutliche Unterschiede darin, wie viele jeweils als „wenig belastet“ oder „stark“ bzw. „doppelt belastet“ eingestuft werden können (Bild 8 und Tab. 3 im Anhang).

*Geschlechts- bzw. familien-
 spezifische Unterschiede*

Frauen und die von Frauen dominierte Gruppe der Alleinerziehenden sind tendenziell etwas häufiger „belastet“, immerhin fällt aber auch von letztgenannter Gruppe ein relativ hoher Anteil von 15 % in die Gruppe der „Unbelasteten“. Am wenigsten belastet zeigt sich die (kleine) Befragtengruppe, die noch im Haushalt der Eltern lebt.

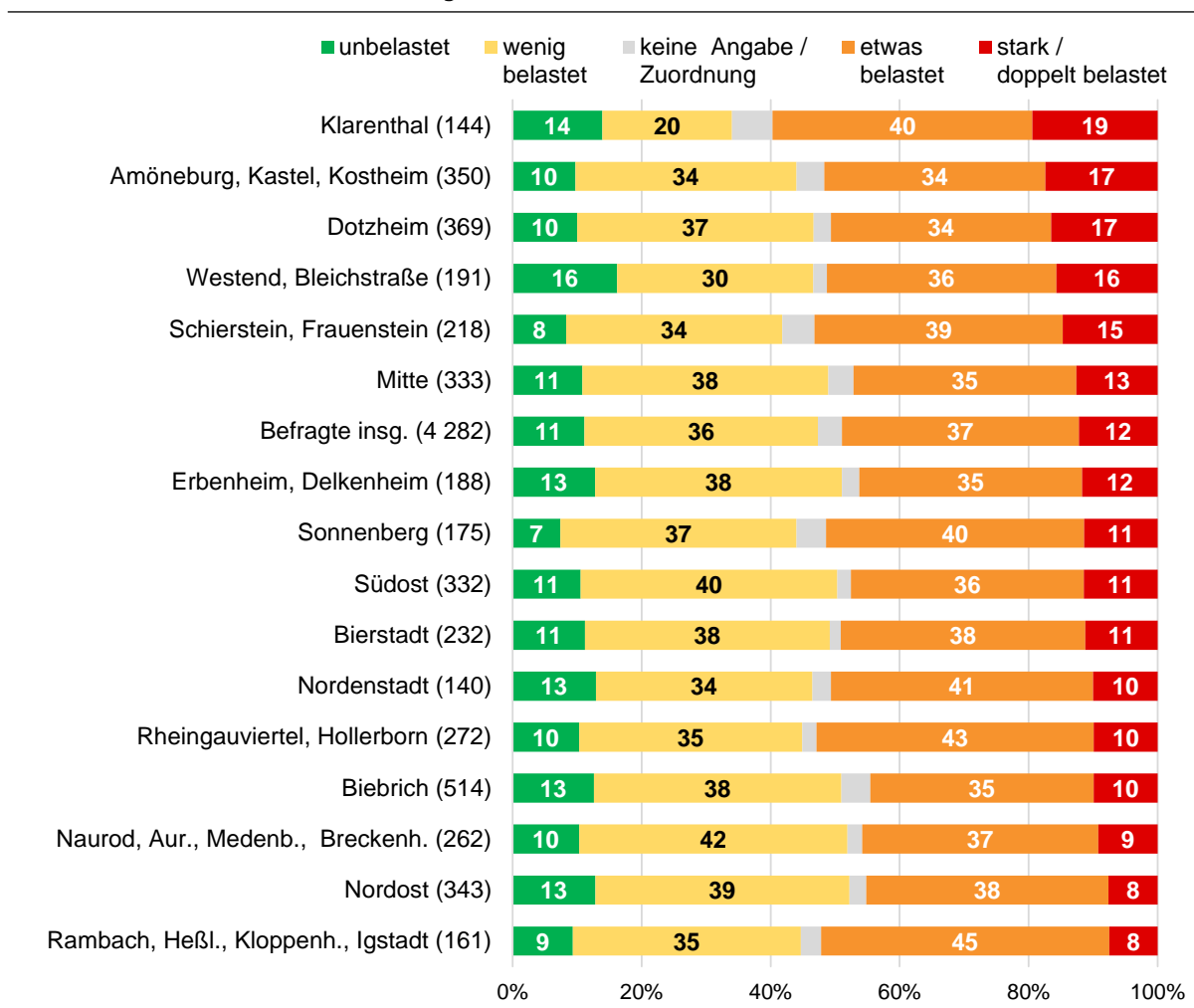
Höhere Einkommensgruppe sind weniger belastet

Während in der untersten hier betrachteten Einkommensgruppe 18 % der Befragten doppelt/stark durch beide Faktoren belastet sind, trifft dies nur auf 8 % im obersten Quartil zu.

Am stärksten durch beide Krisen belastet fühlen sich Befragte ohne bzw. mit geringen schulischen bzw. beruflichen Qualifikationen

Ähnlich sind die Abstufungen nach Bildung bzw. beruflicher Stellung. Die höchsten Anteile stark Belasteter sind erkennbar bei Befragten, die (bislang noch) keinen Bildungsabschluss besitzen und/oder beruflich als Arbeiter/-innen beschäftigt sind (je 19 %). Eine höherwertige Qualifikation und damit verbundener höherer sozio-ökonomischer Status scheint also für beide sehr unterschiedlich gelagerten Krisenauslöser eine abfedernde Wirkung zu haben. Abgesehen von der statistischen Korrelation kann anhand der vorliegenden Daten jedoch keine belegbare Aussage über Ursache und Wirkung getroffen werden.

Bild 9: (Doppel-)Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg nach Ortsbezirk der Befragten¹



1) sortiert nach Höhe des Anteils „stark / doppelt belastet“
 Zur Indexbildung auf Basis Frage 17 siehe Hinweise im Kasten S.15

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Sozialräumliche Unterschiede schlagen sich auch in der summierten Belastung durch beide Krisen nieder

Bild 9 zeigt, dass sich das Ausmaß der subjektiven Belastung durch den Ukraine-Krieg und die Corona-Pandemie zusammengekommen über das Stadtgebiet nicht gleichmäßig verteilen, die Anteile stark belasteter streuen zwischen 8 und knapp 20 %. Tendenziell treten die höchsten Anteile stark oder etwas Belasteter in Gebieten auf, die eine sozioökonomisch eher benachteiligte Bewohnerschaft aufweisen.

Ausnahmen vom Trend: relativ hoher Anteil „Unbelasteter“ im Westend

Diese Tendaussage ist jedoch stark vereinfachend und kann die durchaus heterogene Verteilung nicht gänzlich beschreiben. So liegt z.B. das Westend einerseits im Hinblick auf den Anteil hoch belasteter mit 16 % in der Verteilung eher im überdurchschnittlichen Bereich, der Anteil liegt doppelt so hoch im Vergleich zum angrenzenden Ortsbezirk Nordost und den nordöstlichen Vororten (8 %). Gleichzeitig fällt im Ortsbezirk Westend/Bleichstraße der Anteil von beiden Krisen „unbelasteter“ Befragter mit 16 % am höchsten von allen Gebieten aus.

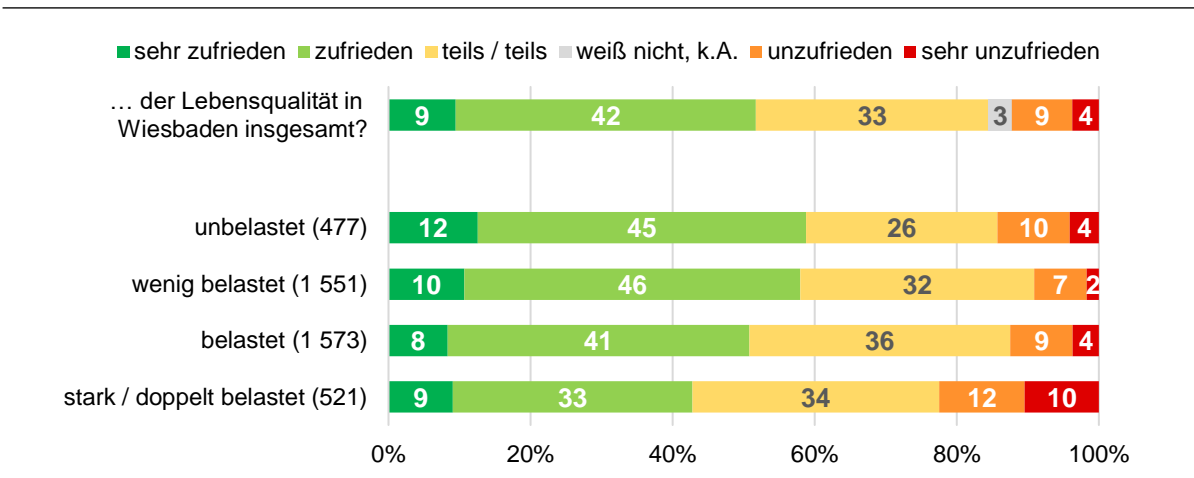
Ausnahmen vom Trend: nordöstliche Gebiete

Umgekehrt sieht es bei Befragten im nordöstlichen Gebiet der zusammengefassten Ortsbezirke Rambach, Heßloch, Kloppenheim und Igstadt aus: Hier fällt sowohl der Anteil hoch als auch gering Belasteter vergleichsweise niedrig aus.

Geringster Anteil „Unbelasteter“ in Sonnenberg

Sonnenberg fällt auch etwas aus dem üblichen Trend: Als Stadtteil mit sozioökonomisch vergleichsweise gut gestellter Bewohnerschaft fällt hier der Anteil „Unbelasteter“ dennoch am geringsten aus (vgl. auch Tab. 3 im Anhang).

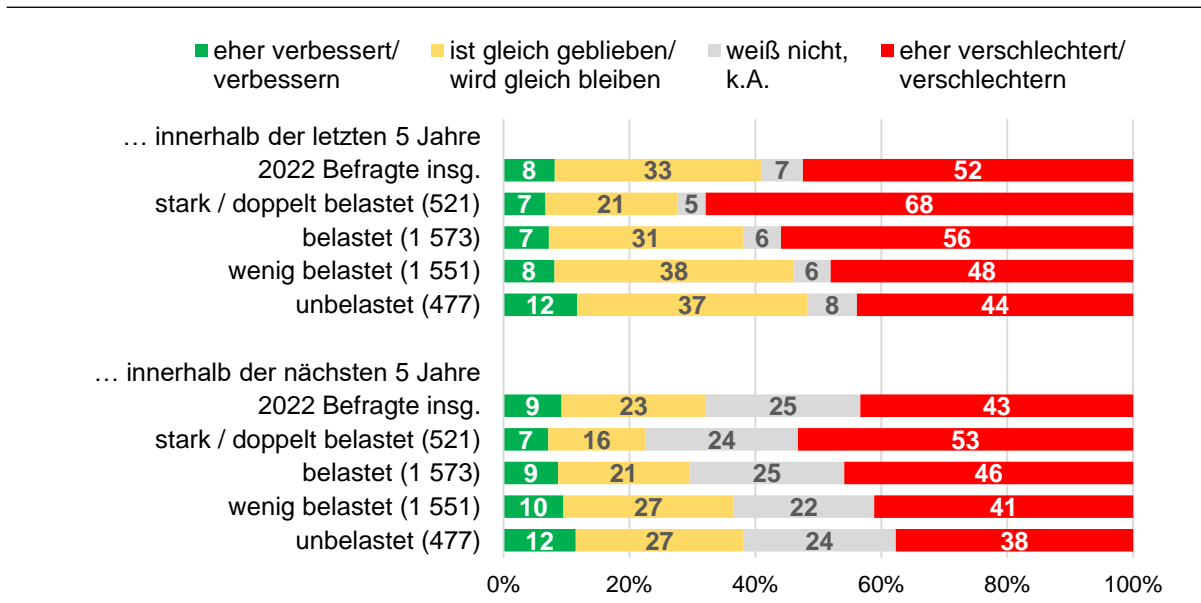
Bild 10: Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Wiesbaden nach (Doppel-)Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg



Frage 4: Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie ganz allgemein mit ... der Lebensqualität in Wiesbaden insgesamt?
 Zur Indexbildung auf Basis Frage 17 siehe Hinweise im Kasten S.15

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 11: Wahrgenommene und erwartete Veränderung der städtischen Lebensqualität in Wiesbaden nach eigener Belastung (Index, in %)



Zur Indexbildung auf Basis Frage 17 siehe Hinweise im Kasten S.15

Frage 5: Hat sich die Lebensqualität insgesamt innerhalb der letzten 5 Jahre Ihrer Ansicht nach eher verbessert, ist sie gleichgeblieben, oder hat sie sich eher verschlechtert? Und wie schätzen Sie die Entwicklung für die nächsten 5 Jahre ein?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung



Zusammenwirken von kommunalen Lebensbedingungen, ihrer subjektiven Bewertung und persönlichen Belastungen

Persönliche Belastungen sind für die Landeshauptstadt Wiesbaden nicht nur im Sinne kommunaler Fürsorge relevant und durch die in der Verfassung verankerte politische Zielsetzung der Herstellung möglichst gleichwertiger Lebensbedingungen. Sie wirken auch mehr oder weniger unmittelbar auf die Beziehung der Bürgerinnen und Bürger zu ihrer Stadt. Wechselwirkungen zur Zufriedenheit mit der städtischen Lebensqualität und kommunalen Angebote sowie der individuellen Verbundenheit mit der Stadt sind sehr wahrscheinlich. Bild 10 und 11 illustrieren beispielhaft, wie eng die wahrgenommene eigene Belastung mit einer eher negativen und pessimistischen Bewertung Wiesbadens und der kommunalen Zukunftsaussichten korreliert ist.

Höhere Krisenbelastung geht (statistisch) mit geringerer Zufriedenheit und Verbundenheit mit Wiesbaden einher

Sowohl die Zufriedenheit mit der aktuellen Lebensqualität in Wiesbaden, als auch die Bewertung der letzten Jahre sowie die Erwartung fallen umso negativer aus, je stärker sich die Befragten durch beide Krisen zusammengenommen belastet fühlen.

Die Belastung wirkt fort in den Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung - auch diese fällt umso negativer / pessimistischer aus, je stärker die Befragten sich zum Befragungszeitpunkt durch die beiden Krisenfaktoren Ukraine-Krieg und Corona-Pandemie belastet fühlen.

3.2 Auswirkungen der Corona-Pandemie

3.2.1 Auswirkungen auf verschiedene persönliche, gesellschaftliche und kommunale Bereiche

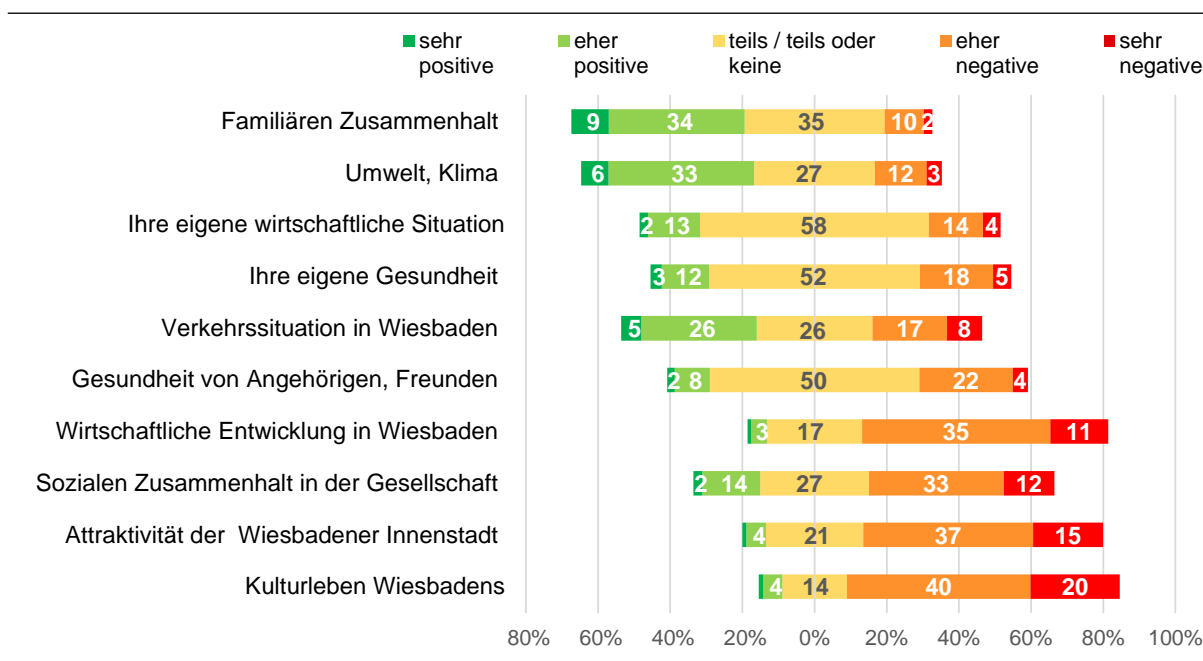
Negative Auswirkungen am stärksten hinsichtlich Stadtentwicklung wahrgenommen

Die Bürgerinnen und Bürger wurden neben einer allgemeinen Einschätzung zur Belastung auch gefragt, ob sie längerfristige positive oder negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf verschiedene Bereiche wahrnehmen, was sowohl ihre persönliche Situation als auch verschiedene Bereiche gesellschaftlichen und auch städtischen Lebens betrifft. Längerfristige negative Auswirkungen werden vor allem konkret für verschiedene städtische Bereiche wahrgenommen: auf das Wiesbadener Kulturleben (60 % sehr + eher negativ), die Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt (52 %) sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Landeshauptstadt (46 %).

Bewertung persönlicher Auswirkungen fällt gemischter aus

Die eigene wirtschaftliche Situation wird immerhin etwas weniger eindeutig als negativ beeinflusst eingestuft (18 %), ein hoher Anteil von 58 % sieht hier allerdings eine gemischte Entwicklung mit teils positiven, teils negativen Auswirkungen. Auch trifft dies einige Bevölkerungsgruppen deutlich stärker, z.B. Befragte mit Migrationshintergrund (28 %), (noch) ohne beruflichen Abschluss bzw. die noch in Schule, Studium oder Ausbildung sind (24 % - 28 %), Arbeiter/innen (32 %) und einfache Angestellte und Beamte (25 %) sowie Alleinerziehende (26 %, Tab. 5 im Anhang).

Bild 12: Wahrgenommene längerfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie (in %)



Frage 16: Aus heutiger Sicht betrachtet: Welche längerfristigen Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie Ihrer Meinung nach auf die folgenden Bereiche?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

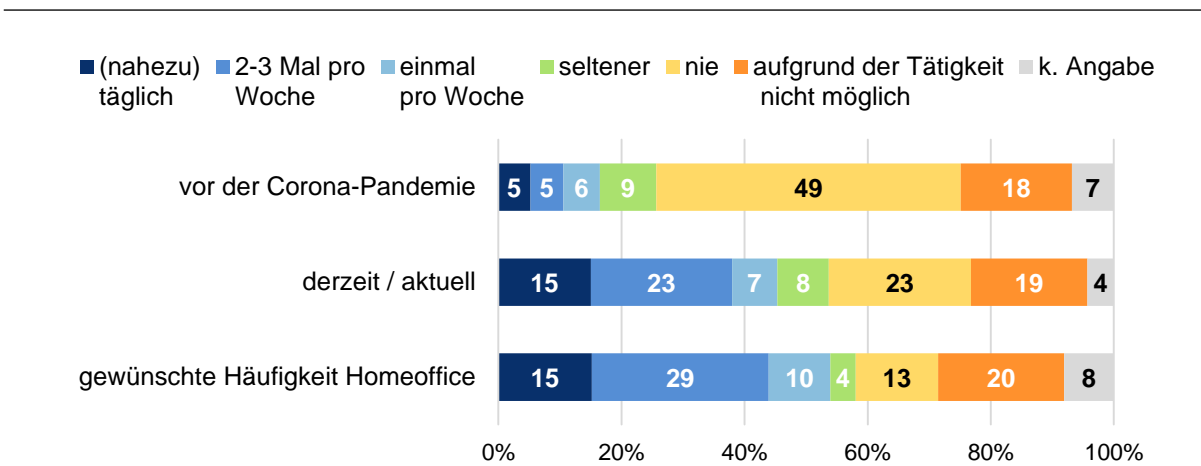
<i>Auswirkungen auf die Verkehrssituation</i>	Gemischer ist die Einschätzung neben der eigenen wirtschaftlichen Situation der Befragten auch zur Verkehrssituation in Wiesbaden - positive (31 %) überwiegen leicht die rein negativen Wahrnehmungen (25 %) während 26 % gemischte Auswirkungen konstatieren.
<i>Auswirkungen auf die gesundheitliche Situation</i>	Ähnliches gilt für Auswirkungen auf die eigene gesundheitliche Situation. Immerhin 23 % der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener nehmen hierzu längerfristig (eher) negative Effekte wahr, weitere 52 % sowohl positive als auch negative. Mit 26 % liegt der Anteil von eindeutig negativen Wirkungen auf die Gesundheit von Angehörigen und Freunden noch etwas höher (Bild 12).
<i>Positive Auswirkungen</i>	Durchaus auch positive Auswirkungen werden vor allem für den familiären Zusammenhalt und auf Umwelt und Klima wahrgenommen. Auch hierzu gibt es jedoch noch einige gemischte Einschätzungen und kein einhellig positives Meinungsbild.

3.2.2 Auswirkungen auf die Arbeitssituation: Homeoffice in Wiesbaden

Für etwa 20 % ist Homeoffice aufgrund der Tätigkeit nicht möglich

Neben den im vorherigen Abschnitt betrachteten verschiedenen gesamtgesellschaftlichen und kommunalen Auswirkungen hat sich die Pandemie für viele Wiesbadenerinnen und Wiesbadener sehr konkret auf die persönliche Arbeitssituation ausgewirkt - zumindest für diejenigen, deren berufliche Tätigkeit auch vom Homeoffice aus möglich ist, was bei knapp 20 % derjenigen, die einer regelmäßigen Berufstätigkeit nachgehen bzw. in Ausbildung oder Studium sind, nicht der Fall ist.

Bild 13: Häufigkeit im Homeoffice - aktuell, vor Corona und gewünscht (in %)¹



1) nur Befragte, die Voll- oder Teilzeit arbeiten oder in Ausbildung, Studium oder Schüler/in sind, n=2 440 Befragte
 Frage S10: Wie häufig arbeiten Sie im Homeoffice / mobil von zu Hause aus?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

<i>Der Anteil derjenigen, die mindestens einmal pro Woche von zu Hause aus arbeiten, hat sich seit der Pandemie fast verdreifacht auf 45 %</i>	Die Anteile derjenigen, die mindestens einmal pro Woche im Homeoffice arbeiten und derjenigen, die dies nie tun, haben sich seit der Corona-Pandemie quasi „vertauscht“: Während 49 % der berufstätigen Wiesbadenerinnen und Wiesbadener vorher nie im Homeoffice arbeiteten (plus 18 %, deren Tätigkeit sich dazu nicht eignet), hat sich dieser Anteil nun fast halbiert auf 23 % (plus 19 %, deren Tätigkeit dies nicht zulässt). In Summe arbeiten nun 45 % mindestens einmal pro Woche von zu Hause aus. Der Anteil derjenigen, die täglich im Homeoffice arbeiten, hat sich von 5 auf 15 % sogar verdreifacht.
<i>Wunsch nach Homeoffice nicht für alle realisierbar</i>	Die derzeitige Frequenz scheint sich gut damit zu decken, wie häufig die Befragten gerne von zu Hause aus arbeiten würden, schöpft aber das Wunschpotential nicht ganz aus: Abgesehen von denen, für die dies aufgrund der Tätigkeit nicht möglich ist, geben nur 13 % der Befragten an, dies „nie“ zu wünschen, und damit deutlich weniger, als es aktuell „nie“ tun (23 %).
<i>Befragte mit Kindern nutzen nur etwas häufiger Homeoffice als im Schnitt</i>	Zu vermuten ist, dass insbesondere Befragte, die mit Kindern im Haushalt leben, gerne zur besseren Vereinbarkeit die Option zum Homeoffice nutzen. Sie tun dies allerdings nicht sehr viel häufiger als Befragte in anderen Haushaltsformen. So arbeiten knapp 51 % etwa Befragte in Paarfamilien mindestens einmal die Woche von zu Hause aus, wünschen sich dies aber zu knapp 57 % mindestens einmal die Woche. Alleinerziehende, die üblicherweise ein noch größeres Vereinbarungsproblem haben, arbeiten nur zu 42 % mindestens einmal pro Woche im Homeoffice, wünschen sich dies zu 47 %, während mehr als 20 % alleine aufgrund ihrer Tätigkeit nicht in der Lage wären, dies zu tun. Abgesehen davon sind die Unterschiede im Anteil bzw. der Häufigkeit von Homeoffice zwischen den verschiedenen Haushaltstypen nicht sehr groß (vgl. Tabellen 6-8 im Anhang).
<i>Alleinerziehende nutzen und wünschen Homeoffice nicht überdurchschnittlich</i>	
<i>Geringfügige Unterschiede nach Geschlecht</i>	Auch Männer und Frauen unterscheiden sich nur geringfügig in ihrem Anteil regelmäßiger Homeoffice-Tätigkeit, wobei Frauen tendenziell etwas seltener täglich im Homeoffice arbeiten und ihnen diese Arbeitsform etwas häufiger als für Männer aufgrund der Tätigkeit nicht möglich ist. Auch beim Wunsch künftiger Homeoffice-Tätigkeit sind beide Geschlechter fast gleichauf.
<i>Akademiker höchste Homeoffice-Quote (62 %) und Frequenz (22 % fast täglich)</i>	Stärker ins Gewicht fallen Unterschiede nach Bildungs- bzw. Qualifikationsniveau und beruflicher Stellung. Während mehr als jede/r zweite Befragte mit Abitur und über 60 % derjenigen mit Hochschulabschluss mindestens einmal wöchentlich von zu Hause aus arbeitet, liegen die anderen Qualifikationsgruppen mit ca. 20 bis 30 Prozentpunkten deutlich darunter.

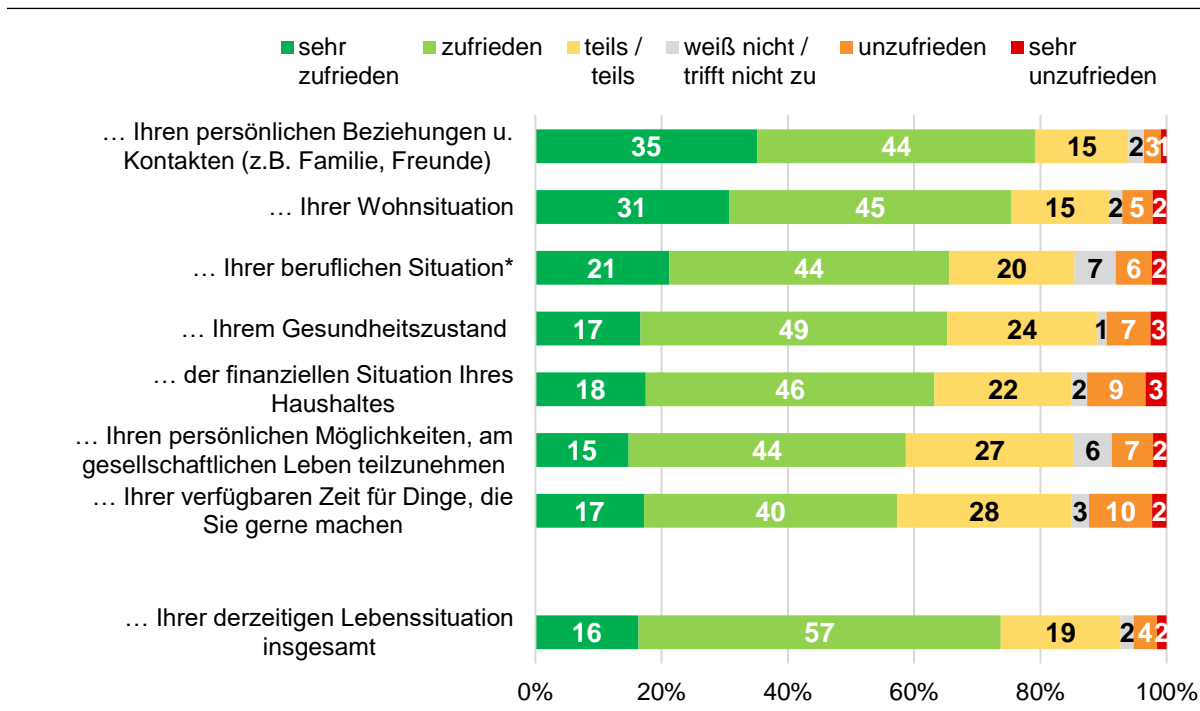
In Folge scheint es auch (sozial-)räumliche Unterschiede in Bezug auf Arbeiten im Homeoffice zu geben: So kann man in den Bereichen von Nordenstadt, Südost, Nordost, und Sonnenberg mehr als jede/n zweite/n Befragte/n regelmäßig im Homeoffice antreffen (in Sonnenberg und Nordenstadt sogar jede/n vierten nahezu täglich), während in Dotzheim, Erbenheim/Delkenheim, jeweils „nur“ zwischen 33 - 37 % der Befragten zumindest einmal pro Woche im häuslichen Office anzutreffen sind und einem etwas überdurchschnittlichem Anteil dies allein aufgrund der Tätigkeit nicht möglich wäre.

3.3 Zufriedenheit mit der persönlichen Lebenssituation

Hohe Zufriedenheit mit der persönlichen Lebenssituation

Allen Krisen zum Trotz: Mit ihrer persönlichen Lebenssituation insgesamt sind die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener überwiegend zufrieden - nur knappe 2 % sind sehr unzufrieden, weitere rund 4 % unzufrieden. Auch was verschiedene Teilaspekte betrifft wie die Wohnsituation, gesundheitliche und finanzielle Situation sowie soziale Kontakte liegen die Anteile „sehr unzufriedener“ für jeden Teilbereich unterhalb von 5 %.

Bild 14: Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der persönlichen Lebenssituation 2022



Frage 14: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens? Wie ist es mit ...

* ohne Befragte in Rente / Ruhestand (n=2 846)

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Am höchsten ist die Zufriedenheit mit den persönlichen Beziehungen

Am zufriedensten sind die Befragten mit ihren persönlichen Beziehungen und der Wohnsituation. Etwas niedriger sind die Zufriedenheitswerte hinsichtlich der verfügbaren persönlichen Zeit und den Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, aber auch mit diesen Bereichen ist jeweils nur ein sehr kleiner Teil der Befragten unzufrieden (zumeist unter 10 %). Etwas mehr als ein Viertel gibt hier eine gemischte Einschätzung ab.

Etwas schwächer ist die Zufriedenheit mit der verfügbaren Zeit

Je höher das verfügbare Einkommen umso bessere Bewertung der Lebenssituation

Die insgesamt hohe Zufriedenheit mit der derzeitigen Lebenssituation insgesamt (74 % sind zufrieden bzw. sehr zufrieden) fällt je nach sozialstrukturellem Hintergrund der Befragten unterschiedlich aus. Der Anteil Zufriedener steigt sehr deutlich und linear mit dem verfügbaren Einkommen (von 56 % auf 87 % vom niedrigsten bis zum höchsten Einkommensquartil (Tab. 9.8 im Anhang).

Die übrigen beobachteten Merkmale zeigen meist schwächere Trendunterschiede, allerdings durchgängig in Richtung klassischer sozialstruktureller Ungleichheit: Tendenziell geringer fallen die Anteile Zufriedener aus bei Befragten mit Migrationshintergrund (63 % gegenüber 78 % der Befragten ohne Migrationshintergrund) ohne oder maximal Volks-/Hauptschulabschluss (62 % bzw. 69 %) im Vergleich zu Befragten mit Abitur oder Hochschulabschluss (80 % bzw. 82 %); Nichterwerbstätige (ohne Rentner/Ruheständler) und Arbeiter und einfache Angestellte und Beamte (62 % bzw. 66 %) gegenüber leitenden Angestellten und Beamten (85 %) sowie Selbständigen (83 %).

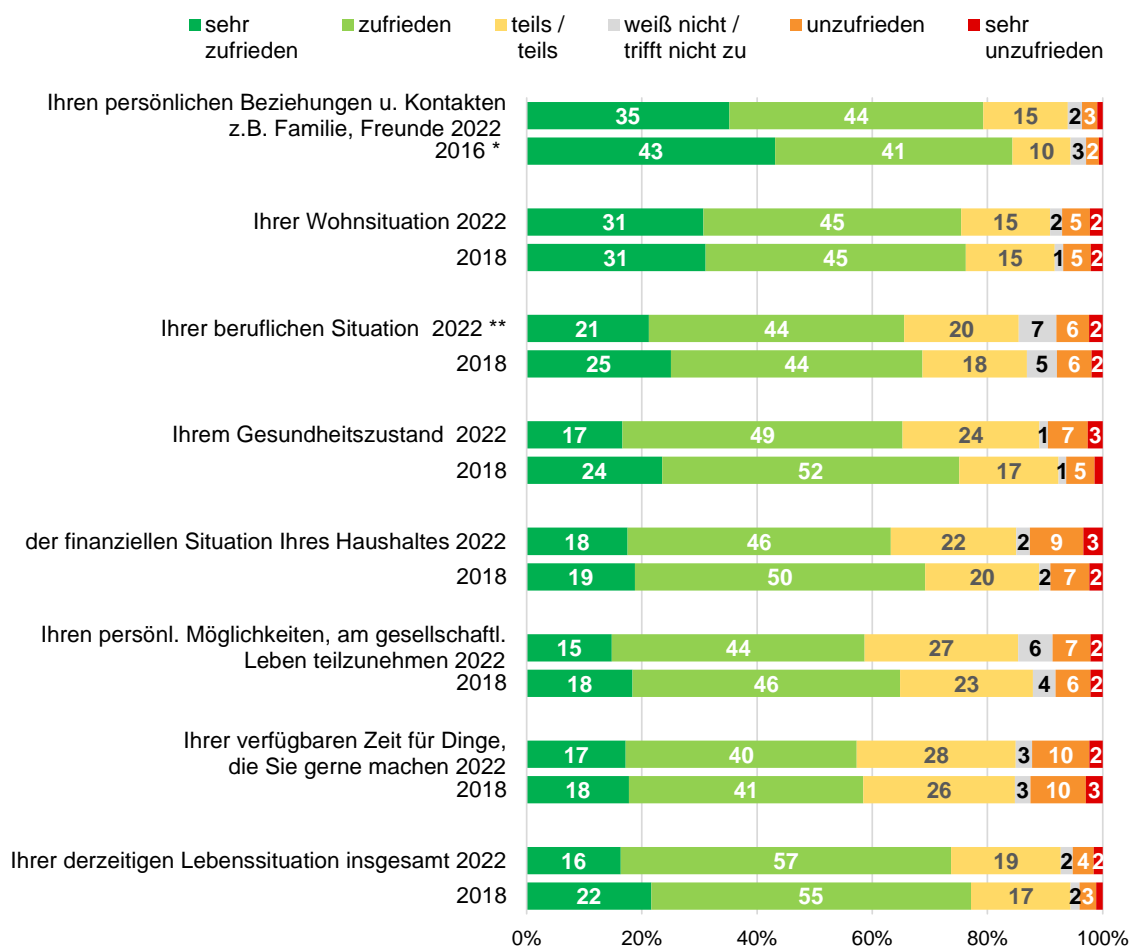
Mit dem Alter sinkt die Zufriedenheit mit dem Gesundheitszustand

Mit dem Gesundheitszustand sind die Befragten erwartungsgemäß umso zufriedener, je jünger sie sind. Immerhin sind auch von Befragten der Altersgruppe 80+ etwa die Hälfte zufrieden bzw. sehr zufrieden.

Sozialräumliche Unterschiede

Neben der Alterskomponente zeigen sich bei der Gesundheit starke räumliche Unterschiede, die ggf. auch auf eine Kumulation sozialstruktureller Rahmenbedingungen hinweisen. So sind Befragte in Klarenthal mit 56 % im Schnitt deutlich seltener zufrieden mit ihrer gesundheitlichen Situation im Vergleich zu Befragten, die im Bereich Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt wohnen (71 %) oder in den Ortsbezirken Südost oder Nordost. In Mitte sind zwar ebenfalls 68 % zufrieden, gleichzeitig gibt es hier einen vergleichsweise höheren Anteil Unzufriedener (12 %). Den höchsten Anteil Befragter, die unzufrieden mit der eigenen Gesundheit sind, findet sich im Bereich Erbenheim/Delkenheim.

Bild 15: Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der persönlichen Lebenssituation 2018-2022 (in %)



Frage 14: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens? Wie ist es mit ...

* 2018 nicht erfragt ** ohne Befragte in Rente / Ruhestand (n=2 846)

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte, 2018 4 127 Befragte, 2016 2 536 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung



Die Zufriedenheitswerte sind relativ stabil mit leicht abnehmendem Trend

Zeitliche Veränderung: Insgesamt haben sich die Zufriedenheitsabstufungen seit 2014 wenig verändert. Dort wo es 2022 Trendabweichungen gegenüber 2018 gibt, sind diese in Richtung einer etwas schwächeren Zufriedenheit - das Gesamtniveau der Zufriedenheit ist aber nach wie vor hoch - ähnlich wie bei der Bewertung der kommunalen Lebensqualität (vgl. Amt für Statistik und Stadtforschung (2023): Lebensqualität im Wandel - Trends aus der Umfrage „Leben in Wiesbaden 2022“).

Über die Zeit sehr stabil sind die Bewertungen zur eigenen Wohnsituation sowie der verfügbaren Zeit für Dinge, die man gerne macht.

Veränderungen gegenüber 2018 und früheren Erhebungsjahren sind am ehesten erkennbar bei der Bewertung des eigenen Gesundheitszustandes, der finanziellen Situation des Haushalts und der persönlichen Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Minimal verringert hat sich auch die Zufriedenheit mit der beruflichen Situation. Die Zufriedenheit mit den persönlichen Beziehungen wurde 2018 nicht erfragt, hat sich gegenüber 2016 allerdings leicht reduziert.

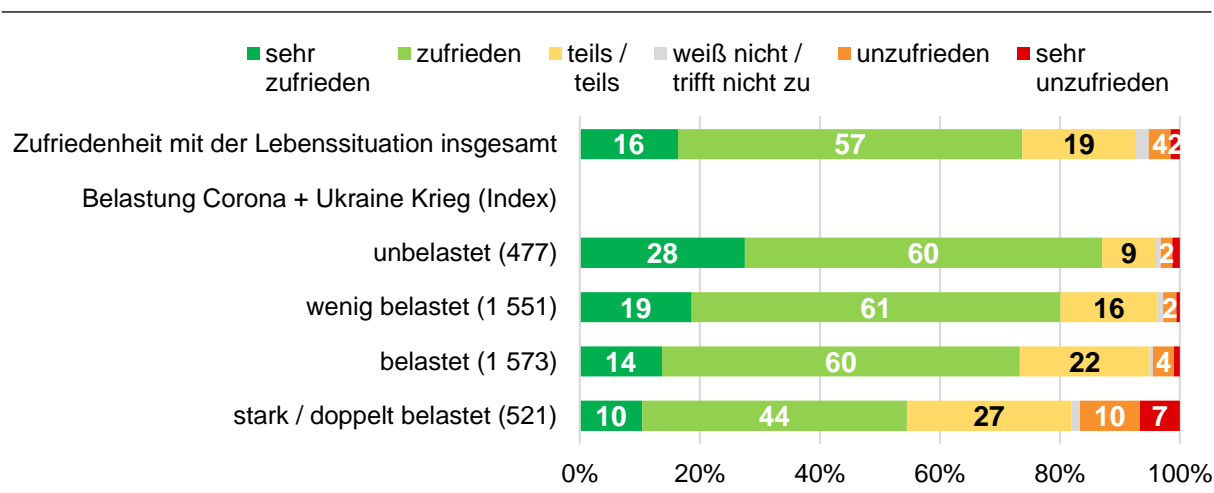
Trotz negativer Effekte der Pandemie ist die Mehrheit weiterhin mit eigenem Gesundheitszustand zufrieden

Der Anteil Unzufriedener bleibt jedoch bei allen genannten Teilbereichen weiterhin auf niedrigem Niveau, der Anteil sehr Unzufriedener überschreitet bei keinem Aspekt die 5 %-Marke, was angesichts der Pandemie-Situation und der damit verbunden Auswirkungen, die in Bezug auf die eigene Gesundheit von etwa einem Viertel der Befragten als eher bis sehr negativ eingestuft wurden (vgl. vorheriger Abschnitt 3.2.1), durchaus als erfreulich verbucht werden kann.

Wer sich durch die derzeitigen Krisen belastet fühlt ist auch unzufriedener mit seiner persönlichen Lebenssituation

Weiterführende multivariate Analysen wären erforderlich, um verschiedene Rahmenfaktoren voneinander trennen zu können und Effektstärken abzuschätzen. Erkennbar ist bereits anhand der vorliegenden Daten, dass es eine merkliche Korrelation zwischen Belastung durch die aktuellen Krisenfaktoren Ukraine-Krieg und Corona-Pandemie und der Bewertung der eigenen Lebenssituation insgesamt gibt (Bild 16) - vergleichbar zur unterschiedlichen Bewertung der städtischen Lebensqualität (Abschnitt 3.2 Bild 10 und 11).

Bild 16: Zufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation insgesamt nach Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg¹⁾

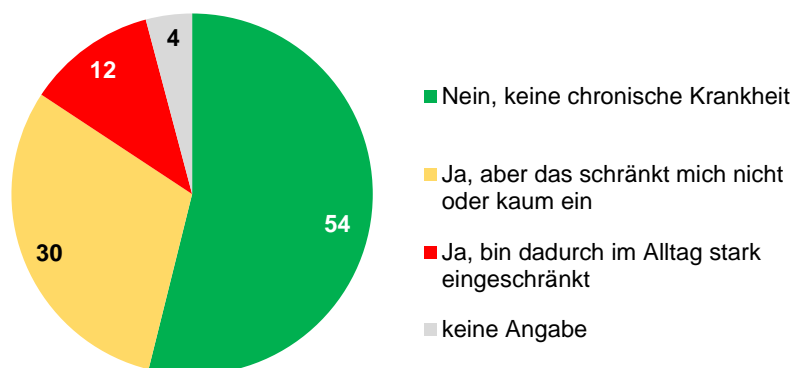


1) Indexbildung zur Doppelbelastung vgl. Hinweise im Kasten S. 15

Frage 14: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
 Wie ist es mit ... Ihrer derzeitigen Lebenssituation insgesamt?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 17: Einschränkungen durch chronische Krankheit (in %)



Frage 15: Haben Sie eine oder mehrere lang andauernde, chronische Krankheiten? Sind Sie dadurch dauerhaft in Ihren alltäglichen Tätigkeiten eingeschränkt?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

WInfo
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

Wie die vorherigen Abschnitte zur Zufriedenheit mit verschiedenen Bereichen der persönlichen Lebenssituation sowie die Auswirkungen von Corona gezeigt haben, sind die meisten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mit dem eigenen Gesundheitszustand zufrieden und nur ein kleiner Anteil musste durch die Corona-Pandemie längerfristig sehr (5 %) bzw. eher (18 %) negative Auswirkungen auf die eigene Gesundheit erleben, während die übrigen Erfahrungen gemischt bis (eher) positiv ausfallen.

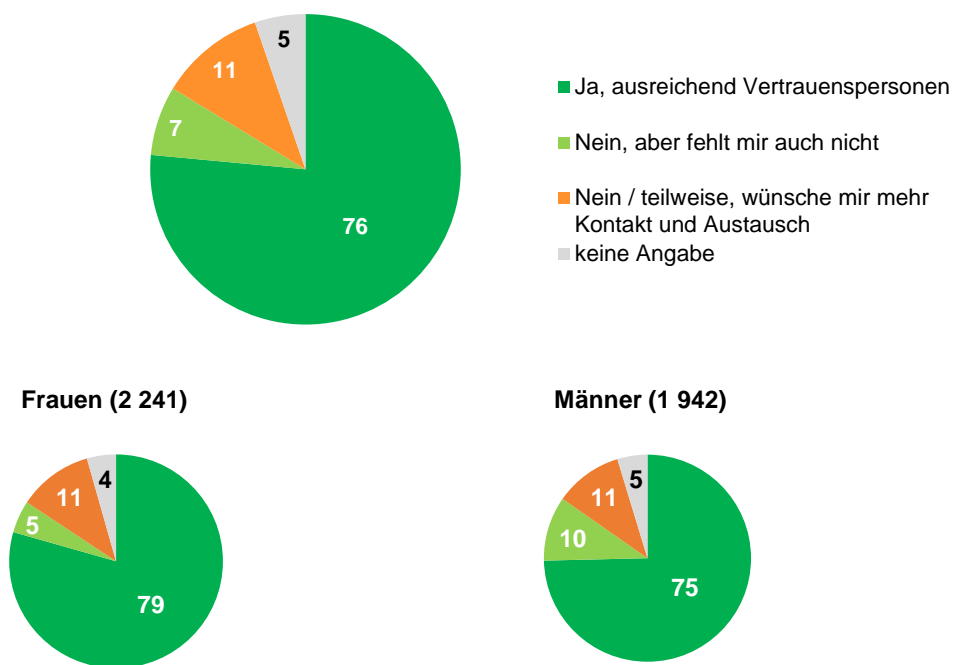
*42 % der Befragten sind
chronisch krank*

Dies ist umso beachtlicher, als gleichzeitig 42 % der Befragten angeben, selbst von einer chronischen Krankheit betroffen zu sein. Immerhin fühlten sich aber fast drei von vier Betroffenen durch ihre chronische Krankheit im Alltag nicht oder kaum beeinträchtigt.

*12 % sind dadurch im Alltag
stark eingeschränkt, insbe-
sondere betrifft dies Ältere*

12 % von allen Befragten geben an, dadurch stark im Alltag eingeschränkt zu sein. Dabei handelt es sich größtenteils um Befragte ab dem 50. Lebensjahr, bei Befragten ab 80 Jahren liegt dieser Anteil bei 25 % (vgl. Tab 10 im Anhang).

Bild 18: Ausreichend persönliche Vertrauenspersonen (in %)



Frage 19: Haben Sie ausreichend Kontakt zu Menschen/Vertrauenspersonen, mit denen Sie über Sorgen und persönliche Angelegenheiten sprechen können (z.B. Freunde, Verwandte)?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung



11 % der Befragten wünschen sich mehr persönlichen Kontakt

Die überwiegende Mehrheit der Befragten hat nach eigener Auskunft ausreichend Vertrauenspersonen, um über Sorgen oder persönliche Angelegenheiten sprechen zu können. Etwa jede/r zehnte verneint dies jedoch und wünscht sich mehr persönlichen Kontakt.

Geringfügige Unterschiede zwischen Frauen und Männern

Frauen und Männer unterscheiden sich hier nur geringfügig: Mit 75 % gegenüber 79 % berichten Männer zwar in etwas geringeren Maße über ausreichende persönliche Kontakte, in gleichem Maße erhöht sich bei ihnen dafür der Anteil derjenigen, denen dies auch nicht fehlt (10 % gegenüber 5 % bei weiblichen Befragten). Ob männliche Befragte tatsächlich etwas weniger Bedarf an persönlichem Austausch haben oder dies auch ein Effekt sozial geprägten Antwortverhaltens ist, nachdem es für Männer schwerer sein kann, soziale Bedürfnisse oder Defizite zu äußern, kann auf Basis der vorliegenden Befragung nicht beantwortet werden.

<i>Die jüngste Befragtengruppe 18-24 Jahre wünscht sich tendenziell mehr Kontakte, während Ältere fehlende persönliche Ansprache et- was seltener vermissen</i>	Auch nach Alter gibt es kleine Trendunterschiede (Tabelle 11 im Anhang). Entgegen dem Klischee der einsamen Älteren sind es nicht unbedingt die Befragten der höheren Altersgruppen, die sich mehr Kontakt und Austausch wünschen, sondern eher jüngere Erwachsene, insbesondere die 18- bis 24-Jährigen (17 %) sowie 30- bis 34-Jährigen (16 %). Mit zunehmendem Alter steigt hingegen der Anteil derjenigen, die zwar kaum vertrauliche Kontakte haben, diese allerdings auch nicht vermissen (von 2 % bei Befragten bis 29 Jahre auf 9 - 10 % in den Altersgruppen ab 65 Jahre).
<i>Alleinlebende haben höhe- res Kontaktbedürfnis</i>	Der Wunsch nach mehr persönlichen Kontakten wird von Befragten in Einpersonenhaushalten deutlich häufiger geäußert (knapp 17 %) im Vergleich zu Befragten in Paarhaushalten (9 %, egal ob mit oder ohne Kind im Haushalt). Auch Befragte, die noch bei den Eltern wohnen, weisen hier einen leicht erhöhten Anteil auf (14%).
<i>Mit höherem Einkommen tendenziell auch höherer Anteil Befragter mit ausrei- chend Vertrauenspersonen</i>	Mit steigendem finanziellem Spielraum steigt tendenziell auch das „soziale Kapital“ in Form von Vertrauenspersonen (von 70 % ausreichend im untersten Einkommensquartil auf 82 % im oberen Viertel der Einkommensverteilung).

3.4 Gesellschaftliche und persönliche Sorgen

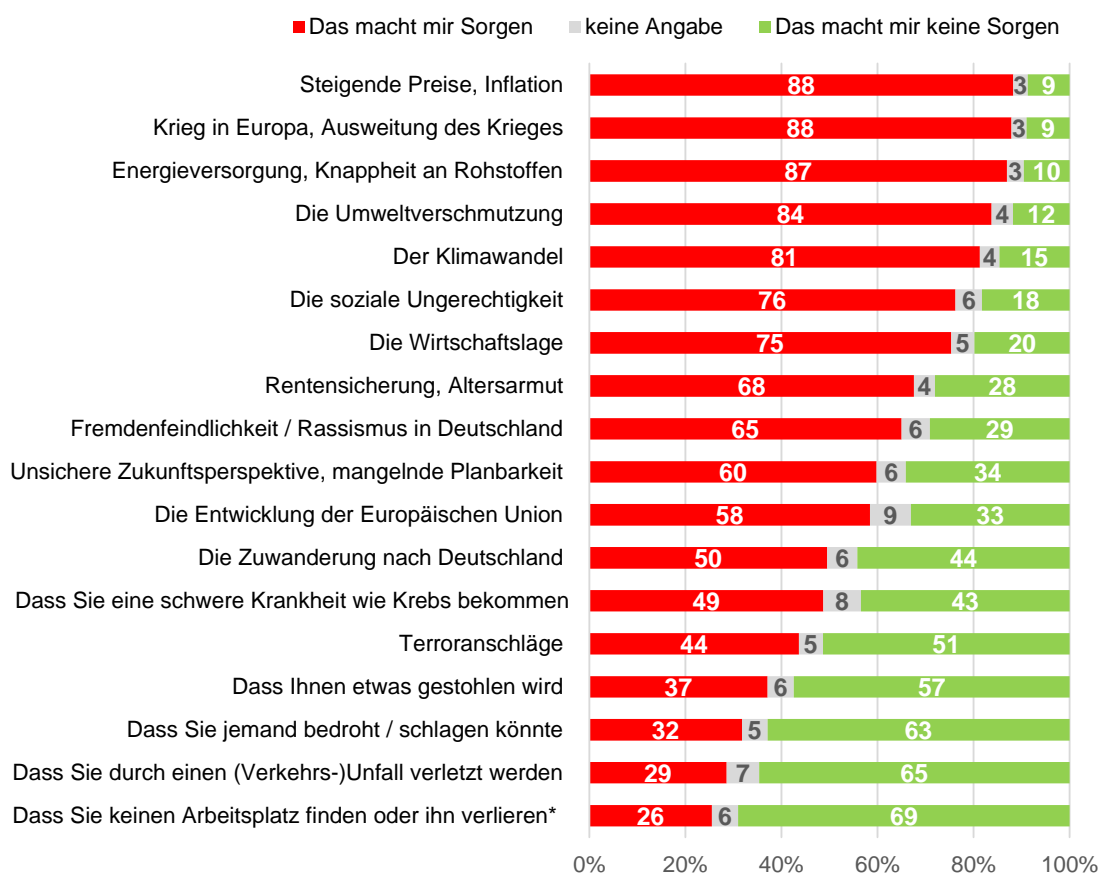
Sorgen um die aktuellen Krisenfaktoren wie Krieg und dessen Folgen sind weit verbreitet

Die Kriegssituation bzw. eine mögliche Ausweitung in Europa, steigende Preise sowie die Versorgung mit Energie und anderen Rohstoffen sind für jeweils knapp 90 % der Befragten Anlass zur Sorge. Dicht dahinter folgen Umweltverschmutzung (84 %) und Klimawandel (81 %). Drei Viertel der Befragten sorgen sich daneben auch um die soziale Ungerechtigkeit sowie allgemein die Wirtschaftslage. Für eine deutliche Mehrheit sind daneben Altersarmut (68 %), Rassismus in Deutschland (65 %) sowie eine unsichere Zukunftsperspektive (60 %) Themen, die für die Befragten mit negativen Befürchtungen verbunden sind.

Deutlich schwächer: Sorge um persönliche Beeinträchtigungen wie Arbeitsplatzverlust oder schwere Krankheit

Im Vergleich zu diesen in der Gesamtbevölkerung weit verbreiteten Sorgen befürchten deutlich weniger Befragte das Eintreten negativer persönlicher Ereignisse wie den Verlust des Arbeitsplatzes (26 %), einen Unfall zu erleiden (29 %), oder körperlich bedroht (32 %) oder bestohlen zu werden (37 %).

Bild 19: Was macht den Wiesbadenerinnen und Wiesbadenern Sorgen? (in %)

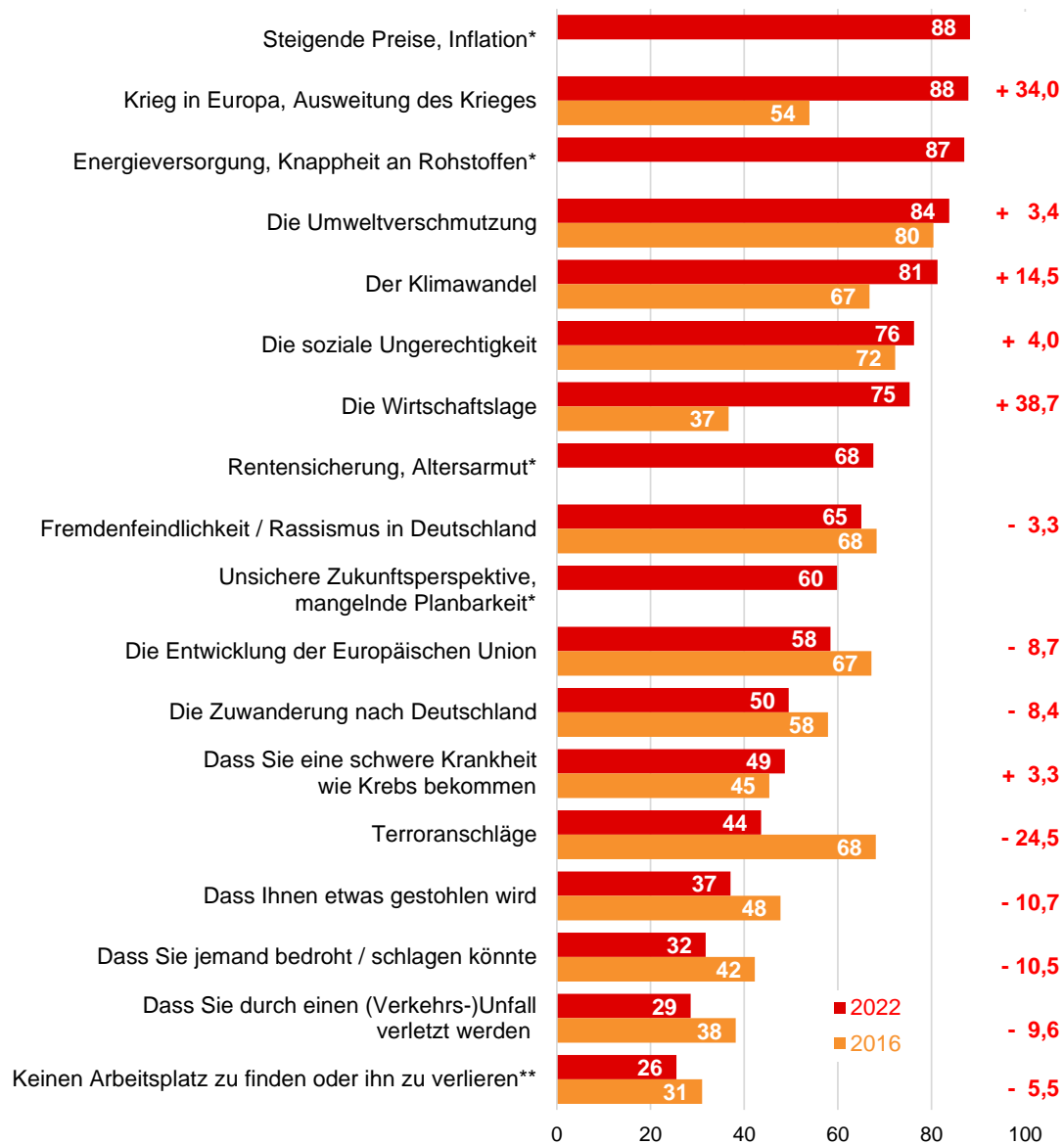


Frage 18: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

* ohne Befragte in Rente / Ruhestand (n=2 846)

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

**Bild 20 : Sorgen der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener
 2022 im Vergleich zu 2016 (in %)**



Frage 18: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

2016 nicht abgefragt ** ohne Personen im Ruhestand +/- Abweichung 2016-2022 in Prozentpunkt

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte, 2016 2 526 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

*Im Vergleich zu 2016 haben
 Sorgen mit Bezug auf das
 Weltgeschehen stark zuge-
 nommen*

Im Vergleich zu 2016 haben sich die Anteile Besorgter zu sehr vielen Aspekten (soweit Vergleichsdaten vorliegen) deutlich vergrößert, bei einigen etwas abgeschwächt. Das aktuellen Weltgeschehen spiegelt sich in einem außerordentlich starken Zuwachs der Sorgen um Krieg in Europa (+ 34 Prozentpunkt), die Wirtschaftslage (+ 38,7 Prozentpunkt) sowie den Klimawandel (+ 14,5).

Abgeschwächte Sorgen: Demgegenüber werden insbesondere Terroranschläge (- 24,5 Prozentpunkte) aktuell deutlich seltener befürchtet. Als „Sorgenthema“ an Bedeutung verloren haben darüber hinaus Diebstahl oder persönliche Bedrohungen (- 10,7 bzw. 10,5), Unfallverletzungen (- 9,6) die Entwicklung der Europäischen Union und die Zuwanderung nach Deutschland (- 8,7 bzw. 8,4) als Sorgenthema.

Je nach Thema sind auch wieder durchaus Abstufungen zwischen verschiedenen Befragtengruppen erkennbar, wie stark diese ausgeprägt sind. Die Top-Sorgen Inflation, Krieg, Energie- und Rohstoffversorgung sowie Klimawandel erreichen allerdings durchgängig hohe Anteilswerte (vgl. Tab. 12.1 bis 12.18 im Anhang).

3.5 Finanzielle Situation und Zurechtkommen mit dem Haushaltseinkommen

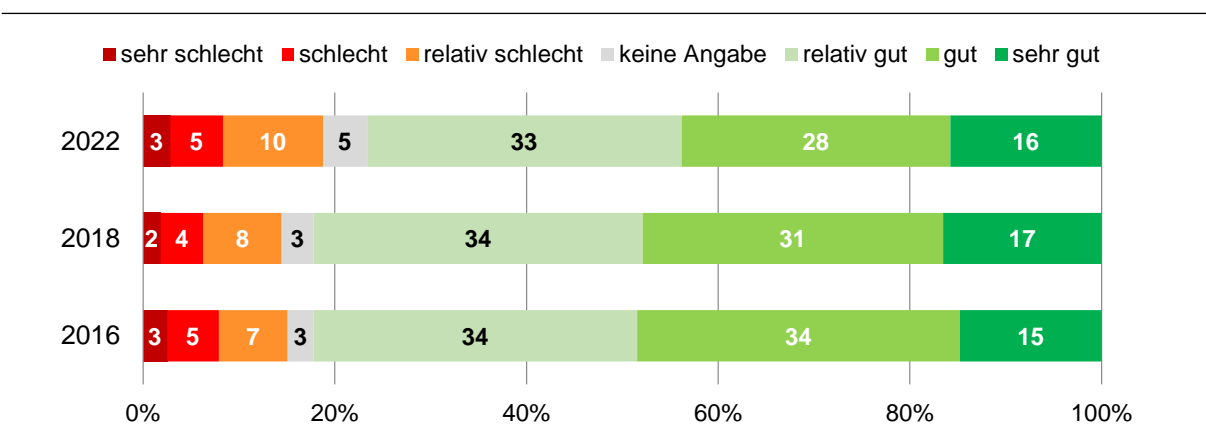
18 % der Befragten kommen nur relativ bis sehr schlecht mit dem eigenen Einkommen zurecht

Die überwiegende Mehrheit der Befragten hat nach eigener Einschätzung ein (relativ) gutes Auskommen mit dem eigenen Haushaltseinkommen. 8 % kommen jedoch nur schlecht bzw. sehr schlecht zurecht, weitere 10 % relativ schlecht. Insgesamt berichtet also fast ein Fünftel der Befragten von einer eher schwierigen finanziellen Situation des eigenen Haushalts.

Negativer Trend beim Auskommen mit dem Einkommen

Im Vergleich zu 2018 hat sich der Anteil derjenigen, die gut oder sehr gut zurechtkommen, vermindert (- 4,1 Prozentpunkte), während der Anteil derjenigen, die relativ bis sehr schlecht zurechtkommen, von 14 auf 19 % gestiegen ist (+ 4,3).

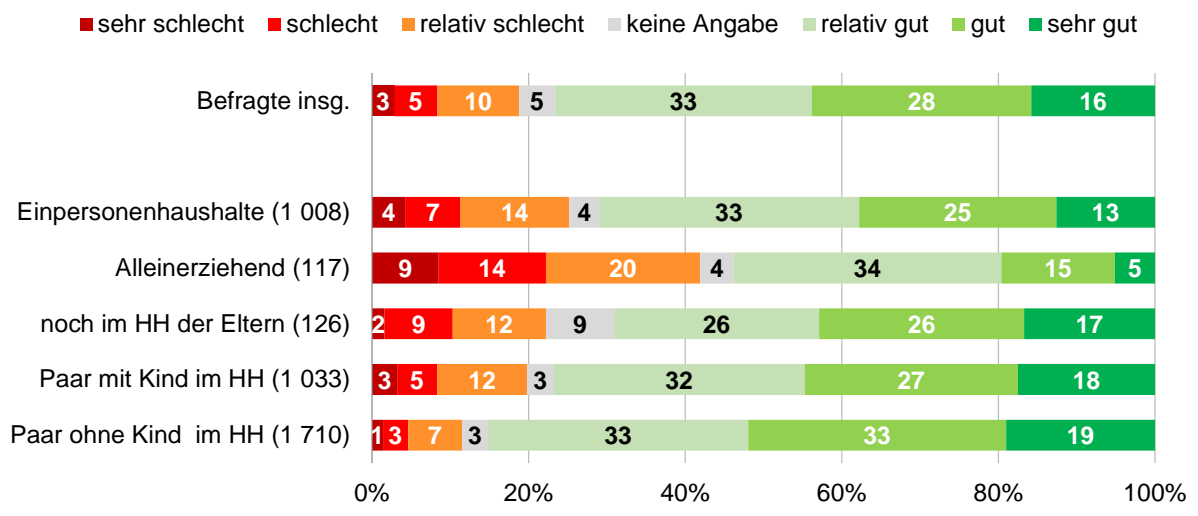
Bild 21: (Subjektives) Zurechtkommen mit dem Einkommen (in %)



Frage S13: Wie kommt Ihr Haushalt mit dem monatlichen Einkommen zurecht?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 2018 4 127 Befragte, 2016 2 526 Befragte, 2014 3 022 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

**Bild 22: Zurechtkommen mit dem Einkommen nach Haushaltstyp
 (eigene Einschätzung der Befragten, in %)**



Frage S13: Wie kommt Ihr Haushalt mit dem monatlichen Einkommen zurecht?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung



*Kinderlose Paare versus
 Alleinerziehende*

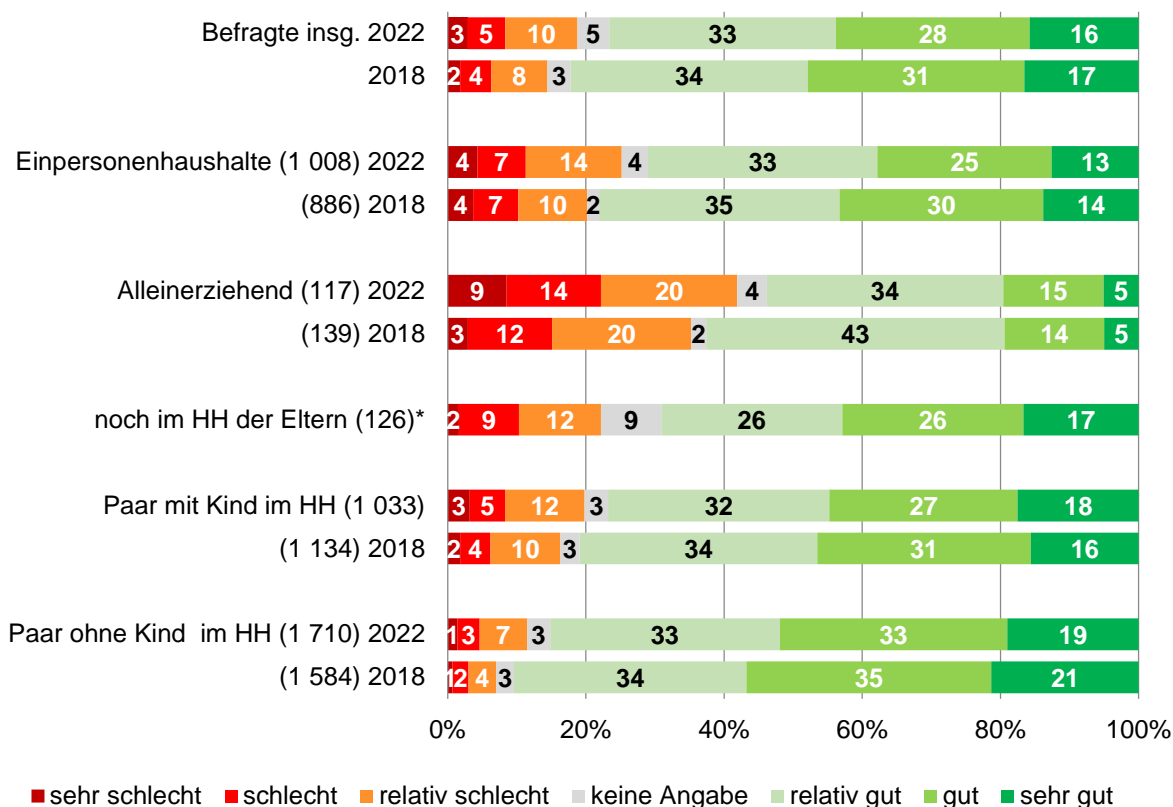
Das subjektive Empfinden der eigenen Einkommenssituation fällt vergleichsweise am besten aus bei Befragten, die mit Partner/in ohne Kinder im Haushalt zusammenleben (Bild 22). Am schwierigsten ist die Situation für Alleinerziehende, von denen 42 % ein (relativ) schlechtes Auskommen berichten. Auch alleinlebende Wiesbadenerinnen und Wiesbadener berichten im Vergleich zu den übrigen Haushaltstypen, insbesondere den Paaren, seltener von einem guten bis sehr guten Auskommen.

Die subjektive Wahrnehmung deckt sich weitgehend mit den tatsächlichen Einkommensunterschieden

Wenig verwunderlich ist hier eine starke Staffelung nach Höhe des verfügbaren Einkommens gegeben: Von 78 % der Befragten im obersten Einkommensviertel, die gut bis sehr zurechtkommen, fällt dieser Anteil auf 14 % im untersten Einkommensviertel (vgl. Tab. 13 im Anhang). Umgekehrt berichten sehr wenige Befragte in der „oberen“ Einkommenshälfte von Schwierigkeiten, während der Anteil in den darunterliegenden Quartil bei 17 % (zweites) bzw. 51 % (erstes / unterstes Quartil) liegt.

Auch weitere soziodemographische Faktoren zeigen zum Teil sehr große Abstufungen im Zurechtkommen (Tab. 13 im Anhang), etwa nach Migrationshintergrund (36 % relativ bis sehr schlecht), Miethaushalte (26 %) im Vergleich zu Befragten in Eigentum (9 %), Arbeiter (41 %) im Vergleich zu qualifizierten (12 %) oder leitenden Angestellten und Beamten (6 %) und Selbständigen (15 %), Vollzeit Erwerbstätige (15 %) und Ruheständler (16 %) im Vergleich zu (sonstigen) nicht Erwerbstätigen (39 %), Befragte die (noch) keinen beruflichen Ausbildungsabschluss aufweisen (32 %).

Bild 23: Zurechtkommen mit dem Einkommen nach Haushaltstyp 2022 und 2018 (in %)



Frage S13: Wie kommt Ihr Haushalt mit dem monatlichen Einkommen zurecht?

* 2022 erstmals separat erfragt, daher kein Zeitvergleich

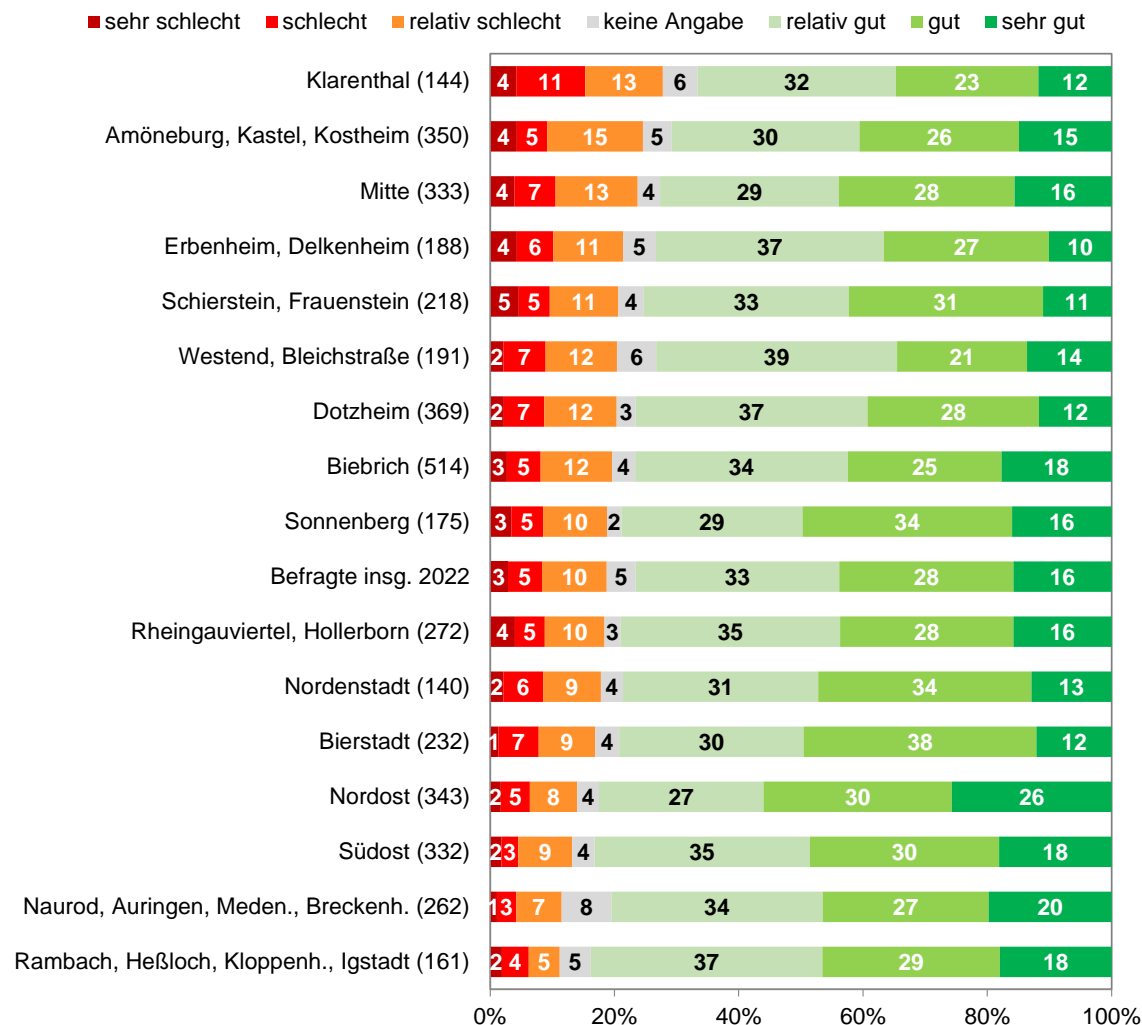
Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 2018 4 127 Befragte, 2016 2 526 Befragte, 2014 3 022 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung



Die schwierige finanzielle Situation Alleinerziehender hat sich weiter verschärft

Der leichte Trend zur Verschlechterung der (subjektiven) Einkommenssituation betrifft fast alle Haushaltstypen, ganz besonders allerdings Alleinerziehende: hier hat sich der Anteil derjenigen die sehr schlecht zurechtkommen, von 3 auf 9 % verdreifacht. Insgesamt berichten damit nun rund 42 % dieser Befragtengruppe von Schwierigkeiten mit der finanziellen Situation. 2018 betrug dieser Anteil noch 35 %.

Bild 24: (Subjektive) Einkommenssituation nach Ortsbezirken (in %)



Frage S13: Wie kommt Ihr Haushalt mit dem monatlichen Einkommen zurecht?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung



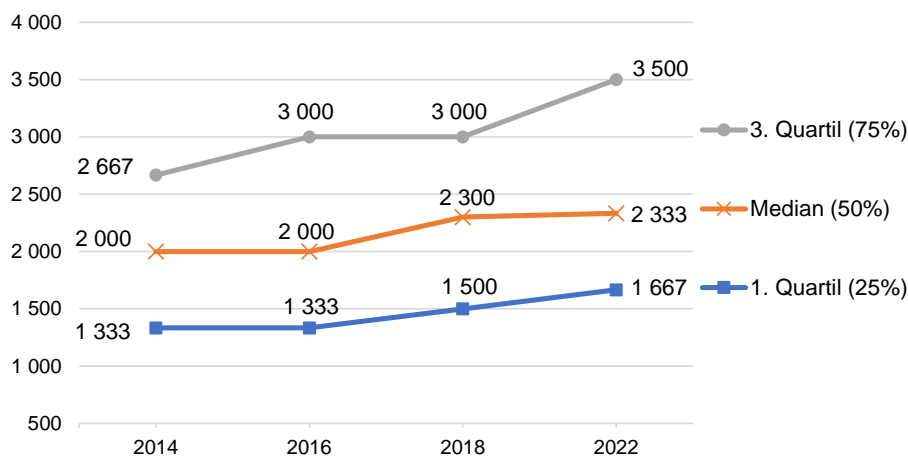
Sozialräumliche Unterschiede in der (Bewertung der) finanziellen Lage

Die (sozial-)räumliche Heterogenität Wiesbadens zeigt sich auch bei dieser subjektiven Sicht auf die eigene Einkommenssituation der Befragten. Die Anteile Befragter, die sehr gut oder gut zurechtkommen, reichen von 56 % in Nordost bis zu 35 % in Klarenthal und Westend/Bleichstraße, und an der anderen Seite des Spektrums von 28 % der Befragten, die sehr schlecht bis relativ schlecht zurechtkommen in Klarenthal versus lediglich 11 % der Befragten im Bereich Rambach, Heßloch, Kloppenheim und Igstadt.

Abnehmender Trend fast überall

Im Zeitvergleich gegenüber 2018 hat sich die „gefühlte“ Einkommenslage fast in jedem Gebiet tendenziell verschlechtert, mal mehr mal weniger deutlich erkennbar (vgl. Bild 1 im Anhang).

**Bild 25: Entwicklung der Haushaltseinkommen in Wiesbaden 2014-2022
(bedarfsgewichtetes Äquivalenzeinkommen nach OECD; Betrag in €)¹⁾**



1) Zur Berechnung des Äquivalenzeinkommens s. Hinweise im Kasten S.36

Basis: Befragte mit gültigen Angaben zu Einkommen und Haushaltsstruktur
2022 3 708 Befragte, 2018 3 692 Befragte, 2016 2 281 Befragte, 2014 2 736 Befragte

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
Amt für Statistik und Stadtforschung

WInfo
DATEN-ANALYSEN- WIESBADEN

Mittlerer Einkommenswert stagniert Das mittlere Einkommen (Median) der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener liegt im aktuellen Befragungsjahr bei 2 333 € und hat sich seit 2018 (2 300 €) nicht merklich erhöht (+ 1,4 %), was angesichts einer Zeitspanne von vier Jahren und der entsprechenden Inflation im Gesamtschnitt einer (realen) Einkommenseinbuße gleichkommt. Dies könnte die „gefühlte“ Verschlechterung der Einkommenssituation (siehe vorherige Frage) begründen.

Erfreulicherweise hat der untere Quartilswert - der Betrag, der dem „unteren“ Einkommensviertel maximal zur Verfügung steht - im selben Zeitraum durchaus zugelegt (+ 11 %) und beträgt nun 1 667 €. Noch stärker angestiegen (knapp + 17 %) ist allerdings der obere Quartilswert, also der Wert, der die „oberen“ 25 % der Einkommensverteilung abgrenzt. Dieser liegt nun bei 3 500 €.

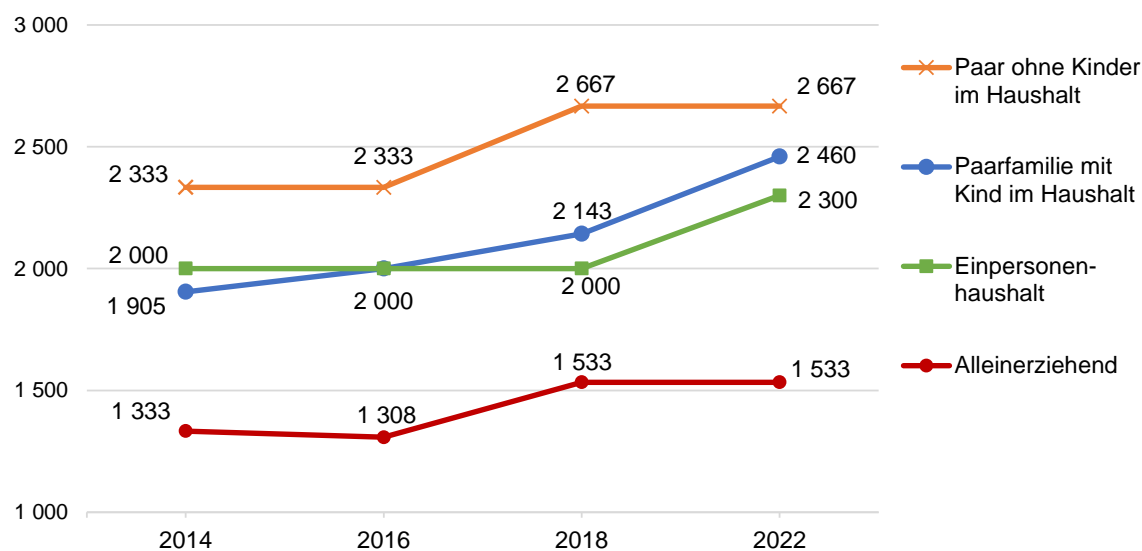
Tendenziell weitet sich die Spanne zwischen unterstem und oberstem Viertel der Einkommensverteilung Durch die unterschiedlich ausgeprägten Einkommenszuwächse der obersten und untersten Einkommensgruppen hat sich der Abstand zwischen unterstem und oberstem Einkommensquartil somit 2022 gegenüber 2014 deutlich vergrößert.

Zur Darstellung der Einkommenssituation

Dargestellt wird das bedarfsgewichtete Äquivalenzeinkommen nach dem OECD-Schema. Dabei wird das monatliche Nettoeinkommen des gesamten Haushalts je nach Anzahl und Alter der Personen im Haushalt gewichtet, um Einspareffekte durch gemeinsames Wohnen und Wirtschaften Rechnung zu tragen. Dadurch wird die Einkommenssituation verschiedener Befragten Gruppen besser vergleichbar.

Detaillierter vgl. Amt für Statistik und Stadtforschung (2023): Leben in Wiesbaden 2022 - Konzept und Beteiligung an der Bürgerumfrage.

Bild 26: Entwicklung der Medianeinkommen nach Haushaltstyp (Betrag in €)



Basis: Befragte mit gültigen Angaben zu Einkommen und Haushaltsstruktur

Jahr	Befragte insg.	Paar ohne Kinder	Paarfamilie	Einpersonenhaushalt	Alleinerziehend
2022	3 708	1 710	2 460	1 008	117
2018	3 692	1 452	1 011	842	132
2016	2 281	928	613	508	69
2014	2 736	1 064	700	654	92

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022, 4 282 Befragte
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Unterschiede in der Einkommensentwicklung sind auch nach Haushaltstyp feststellbar: Ähnlich wie in den Vorjahren spannt sich die Einkommenssituation deutlich auf zwischen den mittleren Einkommen von Alleinerziehenden (1 533 €) und Paarhaushalten ohne Kinder, die im Mittel pro Kopf über 1 000 € mehr verfügen (2 667 €) im Vergleich zu Ein-Eltern-Haushalten. Im Vergleich zu 2018 hat sich dieser Abstand zwischen den beiden Gruppen auch nicht merklich verändert, da die mittleren Einkommen bei beiden Familientypen stagnierten.

Einkommensunterschiede zwischen Alleinerziehenden und Paarfamilien tendenziell vergrößert

Deutlich vergrößert hat sich damit aber der Abstand der mittleren Einkommen von Alleinerziehenden und Paarfamilien mit Kind im Haushalt. Letztgenannte Gruppe konnte ebenso wie Einpersonenhaushalte einkommensmäßig zulegen und damit relativ nah an die kinderlosen Paarhaushalte aufschließen, während Alleinerziehenden im Mittel derselbe Betrag zur Verfügung steht wie noch 2018.

4. Fazit und Ausblick

Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben auch viele Wiesbadenerinnen und Wiesbadener stark belastet bzw. belasten diese immer noch - ein Ergebnis, das zunächst wenig überrascht.

Wie gut bzw. beeinträchtigt die Bürgerinnen und Bürger (bisher) durch die Krisenzeit gekommen sind, fällt im Detail jedoch unterschiedlich aus und verdient die anhaltende Aufmerksamkeit von gesellschaftlicher Öffentlichkeit und Politik, da zu erwarten ist, dass sich anhaltende / neu auftretenden Krisenfaktoren in weiter verschärfenden Ungleichheiten in der persönlichen Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger niederschlagen werden - wie vorliegende Ergebnisse bereits in Ansätzen zeigen. Dies fußt auf unterschiedlichen persönlichen Rahmenbedingungen wie familiäre und berufliche Situation sowie eng damit verbunden den Einkommensverhältnissen. Sie finden ihren Niederschlag auch in einer sozialräumlich unterschiedlichen „Verdichtung“ von erlebten Belastungsfaktoren.

Der im Zeitvergleich festgestellte „Negativ-Trend“ der Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der persönlichen Lebenssituation gestaltet für Wiesbaden insgesamt (noch) nicht dramatisch - die Mehrheit ist trotz der Belastungen der letzten Jahre mit der eigenen Lebenssituation insgesamt zufrieden. Dies gilt allerdings wie gezeigt nicht für alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen und die Verstärkung von bereits zuvor bestehenden Belastungen für bestimmte Personengruppen wie z.B. Alleinerziehende oder geringer Qualifizierte stimmt durchaus bedenklich, da es für jede/n einzelne/n Wiesbadener/in, der/die es selbst betrifft in jedem Falle durchaus an die Substanz gehen kann. Bedenklich sind auch die erkennbaren räumlichen Unterschiede in der Betroffenheit, die ein weiteres Auseinanderdriften verschiedener städtischer Gebiete befürchten lassen.

Eindrücklich zeigen die Ergebnisse auch, dass Bewertungen der persönlichen Situation nicht reine Privatsache sind, sondern eng mit Bewertungen der städtischen und auch gesamtgesellschaftlichen Situation verknüpft sind. Unzufriedenheiten mit kommunaler Infrastruktur resultieren nicht immer direkt aus deren Schwächen. Die Bewertungen können auch gefärbt sein durch persönliche Belastungen, die wiederum stark von sozial-strukturellen Bedingungen geprägt sind, die nicht immer oder nur eingeschränkt von den Individuen beeinflussbar sind. Die erlebten Belastungen und geprägten Unzufriedenheiten stehen wiederum in enger Verbindung mit der Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem lokalen wie auch übergeordneten demokratischen Gemeinwesen.

Daher wäre es für die Wiesbadener Politik und Planungsbereiche wünschenswert, genau im Auge zu behalten, ob sich die sichtbaren Trends als „Ausnahmejahre“ gestalten und es eine „Rückkehr zur Normalität“ geben kann, oder sich weiter verstetigen oder gar ausweiten, um entsprechend damit umzugehen. Denn die kommunale Politik, Verwaltung und Planungsbereiche sind die Instanzen, die die Menschen am direktesten vor Ort erreichen können, wenn naturgemäß auch lokal nur innerhalb enger Grenzen gegengewirkt werden kann - insbesondere angesichts der im Zuge der Krise angespannten Haushaltslage der Kommunen und verschiedener kommunaler Akteure.

Verfasserin: Stefanie Neurauter

Inhaltsverzeichnis

Grundauszählung

Frage 14 - Frage 19	3
Frage S10, S12, S13	6

Kreuztabellen und Bilder

Tab. 1	Subjektive Belastung ... durch die Corona-Pandemie	8
Tab. 2	Subjektive Belastung ... durch den Ukraine-Krieg	10
Tab. 3	(Doppel-)Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg	12
	Wahrgenommene längerfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die	
Tab. 4	... eigene Gesundheit	14
Tab. 5	... eigene wirtschaftliche Situation	16
	Arbeiten im Homeoffice	
Tab. 6	- derzeit	18
Tab. 7	- vor der Corona-Pandemie	20
Tab. 8	- gewünschte Häufigkeit	22
	Zufriedenheit mit ...	
Tab. 9.1	... dem Gesundheitszustand	24
Tab. 9.2A	... der beruflichen Situation	26
Tab. 9.2B	... der beruflichen Situation (ohne Befragte im Ruhestand)	28
Tab. 9.3	... der finanziellen Situation Ihres Haushalts	30
Tab. 9.4	... der Wohnsituation	32
Tab. 9.5	... Ihren persönlichen Beziehungen und Kontakten	34
Tab. 9.6	... Ihrer verfügbaren Zeit für Dinge, die Sie gerne machen	36
Tab. 9.7	... Ihren persönlichen Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen	38
Tab. 9.8	... Ihrer derzeitigen Lebenssituation insgesamt	40
Tab. 10	Einschränkungen durch eine chronische Krankheit	42
Tab. 11	Vorhandensein von Vertrauenspersonen	44
Tab. 12.1 bis 12.18	Sorgen nach verschiedenen Merkmalen	46
Tab. 13	Zurechtkommen mit dem Haushaltseinkommen	84
Bild 1	Zurechtkommen mit dem Haushaltseinkommen nach Ortsbezirken im Zeitvergleich	87

Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2022“
Grundauszählung der Fragen zum Thementeil
„Wohlbefinden in der Krise – Persönliche Situation, Belastungen und
Sorgen der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener“
(Frage 14 bis Frage 19 und S10, S12, S13)

Frage 14: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens? Wie ist es mit ...

	abs. ins.	Zeilenprozent						
		sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	weiß nicht / trifft nicht zu	keine Angabe
Ihrem Gesundheitszustand	4 282	16,7	48,6	23,8	6,9	2,6	0,1	1,3
Ihrer beruflichen Situation	4 282	18,6	35,2	14,1	4,1	1,8	21,0	5,2
der finanziellen Situation Ihres Haushaltes	4 282	17,5	45,7	21,8	9,3	3,3	0,5	1,9
Ihrer Wohnsituation	4 282	30,7	44,7	15,5	4,8	2,2	0,3	1,8
Ihren persönlichen Beziehungen und Kontakten (z.B. Familie, Freunde)	4 282	35,2	44,1	14,7	2,7	0,9	0,6	1,9
Ihrer verfügbaren Zeit für Dinge, die Sie gerne machen	4 282	17,2	40,1	27,6	9,9	2,3	0,9	2,0
Ihren persönlichen Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen	4 282	14,8	43,9	26,7	6,6	2,1	3,2	2,8
Ihrer derzeitigen Lebenssituation insgesamt	4 282	16,4	57,3	19,0	3,7	1,5	0,4	1,7

Frage 15: Haben Sie eine oder mehrere lang andauernde, chronische Krankheiten? Sind Sie dadurch dauerhaft in Ihren alltäglichen Tätigkeiten eingeschränkt?

	abs.	%
Nein, keine chronische Krankheit	2 307	53,9
Ja, aber das schränkt mich nicht oder kaum ein	1 302	30,4
Ja, bin dadurch im Alltag stark eingeschränkt	496	11,6
keine Angabe	177	4,1
insgesamt	4 282	100

**Frage 16: Aus heutiger Sicht betrachtet:
 Welche längerfristigen Auswirkungen hatte die Corona-Pandemie
 Ihrer Meinung nach auf die folgenden Bereiche?**

	abs. insg.	Zeilenprozent						
		sehr positive	eher positive	teils/teils oder keine	eher negative	sehr negative	kann ich nicht beurteilen	keine Angabe
Ihre eigene Gesundheit	4 282	2,8	11,7	52,0	18,0	4,5	7,2	3,8
Gesundheit von Angehörigen, Freunden	4 282	1,8	8,5	50,3	22,5	3,7	8,8	4,4
Familiären Zusammenhalt	4 282	9,4	34,1	35,1	9,8	2,2	5,0	4,3
Sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft	4 282	2,1	14,2	26,7	33,0	12,4	7,5	4,0
Umwelt, Klima	4 282	6,2	32,8	27,2	11,6	3,5	14,0	4,6
Verkehrssituation in Wiesbaden	4 282	4,5	26,0	26,0	16,8	7,9	14,2	4,6
Wirtschaftliche Entwicklung in Wiesbaden	4 282	0,6	3,0	17,4	34,5	10,6	28,8	5,1
Ihre eigene wirtschaftliche Situation	4 282	2,1	13,2	57,9	13,6	4,4	4,1	4,7
Attraktivität der Wiesbadener Innenstadt	4 282	0,9	4,3	21,1	37,0	15,2	16,6	4,9
Kulturleben Wiesbadens	4 282	0,9	4,3	14,1	40,3	19,5	15,9	5,1

**Frage 17: Im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie:
 Wie stark fühlen Sie sich alles in allem durch die Corona-Pandemie
 und die Begleiterscheinungen des Krieges in der Ukraine belastet?**

	abs. insg.	Zeilenprozent					
		überhaupt nicht belastet	(eher) nicht	mittel- mäßig	(eher) stark	sehr stark belastet	keine Angabe
Durch die Corona-Pandemie	4 282	6,2	22,4	40,7	19,2	8,6	2,9
Durch den Krieg in der Ukraine	4 282	3,3	10,6	29,4	34,6	18,7	3,3

Frage 18: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

	abs. insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Die Umweltverschmutzung	4 282	83,8	11,8	4,4
Krieg in Europa, Ausweitung des Krieges	4 282	87,9	9,0	3,1
Dass Sie jemand bedroht, dass Sie jemand schlagen könnte	4 282	31,8	62,9	5,3
Terroranschläge	4 282	43,6	51,4	5,0
Dass Sie keinen Arbeitsplatz finden oder ihn verlieren	4 282	18,7	72,1	9,2
Die Fremdenfeindlichkeit / Rassismus in Deutschland	4 282	65,0	29,1	5,9
Dass Ihnen etwas gestohlen wird	4 282	37,1	57,4	5,5
Die Wirtschaftslage	4 282	75,3	19,8	4,9
Die Zuwanderung nach Deutschland	4 282	49,5	44,2	6,3
Dass Sie eine schwere Krankheit wie Krebs bekommen	4 282	48,7	43,5	7,8
Der Klimawandel	4 282	81,3	14,6	4,1
Die soziale Ungerechtigkeit	4 282	76,2	18,2	5,5
Dass Sie durch einen (Verkehrs-)Unfall verletzt werden	4 282	28,6	64,6	6,8
Die Entwicklung der Europäischen Union	4 282	58,4	33,1	8,5
Steigende Preise, Inflation	4 282	88,2	8,7	3,0
Energieversorgung, Knappheit an Rohstoffen	4 282	87,0	9,6	3,5
Rentensicherung, Altersarmut	4 282	67,6	28,0	4,4
Unsichere Zukunftsperspektive, mangelnde Planbarkeit	4 282	59,8	34,1	6,1

Frage 19: Haben Sie ausreichend Kontakt zu Menschen/Vertrauenspersonen, mit denen Sie über Sorgen und persönliche Angelegenheiten sprechen können (z.B. Freunde, Verwandte)?

	abs.	%
Ja, ausreichend Vertrauenspersonen	3 275	76,5
Nein, aber fehlt mir auch nicht	310	7,2
Nein / teilweise, wünsche mir mehr Kontakt und Austausch	471	11,0
keine Angabe	226	5,3
insgesamt	4 282	100,0

Frage S10: Wie häufig arbeiten Sie im Homeoffice / mobil von zu Hause aus? Wie war dies vor der Corona-Pandemie? Wie häufig würden Sie gerne im Homeoffice / mobil von Hause aus arbeiten?
 ▶ Filter: Nur Befragte, die Voll- oder Teilzeit arbeiten oder in Ausbildung, Studium oder Schüler/in sind

	abs. insgesamt	Zeilenprozent						keine Angabe
		(nahezu) täglich	2-3 Mal pro Woche	einmal pro Woche	seltener	nie	ist aufgrund meiner Tätigkeit nicht möglich	
derzeit / aktuell	2 440	15,0	22,9	7,4	8,4	23,1	18,9	4,3
vor der Corona-Pandemie	2 440	5,2	5,3	5,9	9,2	49,5	18,1	6,8
gewünschte Häufigkeit Homeoffice	2 440	15,2	28,8	10,0	4,1	13,4	20,5	8,1

Frage S12: Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?

	abs.	%
unter 500 €	67	1,6
500 bis 800 €	69	1,6
801 bis 1 100 €	123	2,9
1 101 bis 1 400 €	167	3,9
1 401 bis 1 700 €	180	4,2
1 701 bis 2 000 €	216	5,0
2 001 bis 2 300 €	282	6,6
2 301 bis 2 600 €	236	5,5
2 601 bis 3 000 €	303	7,1
3 001 bis 3 500 €	350	8,2
3 501 bis 4 000 €	311	7,3
4 001 bis 4 500 €	286	6,7
4 501 bis 5 000 €	305	7,1
5 001 bis 7 500 €	567	13,2
7 501 bis 10 000 €	181	4,2
mehr als 10 000 €	119	2,8
keine Angabe	520	12,1
insgesamt	4 282	100

Frage S13: Wie kommt Ihr Haushalt mit dem monatlichen Einkommen zurecht?

	abs.	%
Sehr schlecht	122	2,8
Schlecht	235	5,5
Relativ schlecht	447	10,4
Relativ gut	1 405	32,8
Gut	1 200	28,0
Sehr gut	676	15,8
keine Angabe	197	4,6
insgesamt	4 282	100

Tab. 1: Subjektive Belastung durch die Corona-Pandemie (Zeilenprozent)

durch die Corona-Pandemie	insg. abs.	nicht belastet 1+2	überhaupt nicht belastet	(eher) nicht	mittelmäßig	(eher) stark	sehr stark belastet	belastet 4+5	keine Angabe
insgesamt	4 282	28,6	6,2	22,4	40,7	19,2	8,6	27,8	2,9
Geschlecht									
Männlich	1 942	32,5	7,6	24,9	39,2	17,7	8,3	26,0	2,3
Weiblich	2 241	25,8	5,0	20,8	42,5	20,7	8,9	29,6	2,0
Divers/keine Angabe	99	16,2	6,1	10,1	29,3	14,1	6,1	20,2	34,3
Altersgruppen									
18-24	160	35,0	8,1	26,9	28,1	23,1	8,1	31,2	5,6
25-29	171	27,5	7,0	20,5	37,4	19,3	9,4	28,7	6,4
30-34	249	27,3	6,0	21,3	36,9	24,5	8,4	32,9	2,8
35-49	873	28,9	5,3	23,6	39,1	18,4	10,8	29,2	2,9
50-64	1 340	28,3	6,1	22,2	39,9	20,4	9,8	30,2	1,6
65-79	1 014	29,2	6,0	23,2	44,2	17,9	6,8	24,7	2,0
80+	404	28,9	7,9	21,0	47,0	16,3	5,0	21,3	2,7
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	30,9	6,5	24,4	41,7	19,1	6,5	25,6	1,7
Migrationshintergrund	1 031	22,9	5,3	17,6	37,6	20,2	14,8	35,0	4,5
Ortsbezirke (n>=130)									
Mitte	333	27,9	6,0	21,9	38,4	20,7	10,8	31,5	2,1
Nordost	343	31,5	6,7	24,8	47,5	13,1	5,5	18,6	2,3
Südost	332	30,1	6,3	23,8	43,1	17,5	8,4	25,9	0,9
Rheingauviertel, Hollerborn	272	29,8	5,9	23,9	38,2	21,3	8,8	30,1	1,8
Klarenthal	144	24,4	5,6	18,8	40,3	22,2	10,4	32,6	2,8
Westend, Bleichstraße	191	33,0	9,4	23,6	34,6	20,9	9,9	30,8	1,6
Sonnenberg	175	24,6	4,0	20,6	42,9	22,3	6,3	28,6	4,0
Bierstadt	232	30,6	5,2	25,4	38,4	22,8	6,9	29,7	1,3
Biebrich	514	30,5	5,6	24,9	39,1	19,6	6,6	26,2	4,1
Dotzheim	369	25,7	6,2	19,5	40,9	21,1	9,8	30,9	2,4
Erbenheim, Delkenheim	188	28,2	6,4	21,8	44,7	17,6	6,9	24,5	2,7
Nordenstadt	140	28,6	4,3	24,3	44,3	20,0	5,0	25,0	2,1
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	31,0	5,0	26,0	44,7	15,3	8,0	23,3	1,1
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	27,4	8,1	19,3	44,7	18,6	6,8	25,4	2,5
Schierstein, Frauenstein	218	25,7	7,8	17,9	39,0	19,3	11,5	30,8	4,6
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	27,4	7,1	20,3	37,4	19,7	12,6	32,3	2,9
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	29,7	7,1	22,6	40,8	18,8	8,3	27,1	2,4
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	30,6	5,6	25,0	41,8	19,1	6,8	25,9	1,8
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	25,3	5,7	19,6	40,5	20,5	10,9	31,4	2,8
Alleinerziehend	117	26,5	11,1	15,4	41,9	21,4	9,4	30,8	0,9
Wohngemeinschaft	109	30,3	9,2	21,1	33,9	23,9	9,2	33,1	2,8
(noch) im Haushalt der Eltern	126	33,3	6,3	27,0	37,3	18,3	7,9	26,2	3,2

noch Tab. 1: Subjektive Belastung durch die Corona-Pandemie (Zeilenprozent)

durch die Corona-Pandemie	insg. abs.	nicht belastet 1+2	überhaupt nicht belastet	(eher) nicht	mittelmäßig	(eher) stark	sehr stark belastet	belastet 4+5	keine Angabe
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne/anderer Abschluss									
Abschluss	294	19,4	4,1	15,3	41,8	20,1	12,6	32,7	6,1
Volks- / Hauptschulabschluss	591	26,2	7,4	18,8	44,8	17,3	9,0	26,3	2,7
Mittlere Reife /									
Realschulabschluss	901	27,2	7,3	19,9	40,7	19,8	11,0	30,8	1,3
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	31,6	5,8	25,8	40,1	20,0	6,7	26,7	1,5
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	21,7	5,7	16,0	40,2	20,5	12,3	32,8	5,3
Lehre mit Abschluss	1 685	28,4	6,5	21,9	42,1	19,1	9,5	28,6	0,9
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie									
(Fach-)Hochschulabschluss	588	32,5	7,7	24,8	36,9	21,4	7,3	28,7	1,9
	1 641	32,1	5,9	26,2	41,3	18,7	6,5	25,2	1,5
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	29,2	6,5	22,7	43,5	16,9	8,9	25,8	1,6
Arbeiter	367	21,2	4,9	16,3	40,1	21,8	15,3	37,1	1,6
einfache Angestellte und Beamte	322	28,3	7,5	20,8	39,1	21,1	8,7	29,8	2,8
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	30,4	5,7	24,7	41,6	20,2	7,3	27,5	0,6
leitende Angestellte und Beamte	603	34,0	6,3	27,7	39,5	18,6	6,1	24,7	1,8
Äquivalenzeinkommen									
Q1 bis unter 1.667 €	934	23,3	7,1	16,2	39,2	19,1	14,5	33,6	4,1
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	27,2	5,4	21,8	42,5	20,7	8,5	29,2	1,0
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	31,3	5,1	26,2	42,2	20,6	5,1	25,7	0,9
Q4 3.500 € und mehr	953	35,9	7,7	28,2	41,8	16,5	4,8	21,3	1,0

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 2: Subjektive Belastung durch den Ukraine-Krieg (Zeilenprozent)

durch den Krieg in der Ukraine	insg. abs.	nicht belastet 1+2	überhaupt nicht belastet	(eher) nicht	mittelmäßig	(eher) stark	sehr stark belastet	belastet 4+5	keine Angabe
insgesamt	4 282	13,9	3,3	10,6	29,4	34,6	18,7	53,3	3,3
Geschlecht									
Männlich	1 942	17,2	4,5	12,7	28,7	33,0	18,5	51,5	2,5
Weiblich	2 241	11,3	2,2	9,1	30,4	36,8	19,0	55,8	2,5
Divers/keine Angabe	99	12,2	5,1	7,1	21,2	16,2	15,2	31,4	35,4
Altersgruppen									
18-24	160	22,5	9,4	13,1	35,0	23,8	13,1	36,9	5,6
25-29	171	17,6	4,1	13,5	30,4	26,9	18,1	45,0	7,0
30-34	249	15,6	5,6	10,0	28,5	31,7	20,1	51,8	4,0
35-49	873	13,8	3,1	10,7	30,0	34,1	18,4	52,5	3,7
50-64	1 340	11,7	2,2	9,5	28,5	38,1	20,0	58,1	1,7
65-79	1 014	14,8	3,6	11,2	28,7	34,7	19,5	54,2	2,3
80+	404	14,3	2,7	11,6	31,4	35,9	15,3	51,2	3,0
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	14,8	3,0	11,8	30,7	36,4	16,2	52,6	1,9
Migrationshintergrund	1 031	11,8	4,5	7,3	26,4	29,3	27,1	56,4	5,5
Ortsbezirke (n>=130)									
Mitte	333	16,8	3,0	13,8	28,8	31,5	19,8	51,3	3,0
Nordost	343	14,9	3,2	11,7	33,5	31,5	18,1	49,6	2,0
Südost	332	13,5	2,4	11,1	29,8	40,1	14,8	54,9	1,8
Rheingauviertel, Hollerborn	272	13,6	3,3	10,3	27,9	39,3	16,9	56,2	2,2
Klarenthal	144	15,2	7,6	7,6	14,6	34,0	30,6	64,6	5,6
Westend, Bleichstraße	191	13,1	3,7	9,4	26,7	40,3	18,3	58,6	1,6
Sonnenberg	175	10,3	2,9	7,4	29,7	38,3	18,3	56,6	3,4
Bierstadt	232	13,8	3,0	10,8	32,8	35,3	16,8	52,1	1,3
Biebrich	514	16,2	4,3	11,9	28,8	37,7	13,4	51,1	3,9
Dotzheim	369	13,3	4,1	9,2	30,1	30,1	24,1	54,2	2,4
Erbenheim, Delkenheim	188	14,3	3,7	10,6	31,4	30,3	21,3	51,6	2,7
Nordenstadt	140	14,3	3,6	10,7	30,7	34,3	17,9	52,2	2,9
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	15,3	2,7	12,6	35,1	30,9	16,8	47,7	1,9
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	13,7	2,5	11,2	28,6	40,4	14,3	54,7	3,1
Schierstein, Frauenstein	218	11,5	2,3	9,2	28,0	34,9	21,6	56,5	4,1
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	11,7	2,0	9,7	28,9	31,7	23,7	55,4	4,0
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	15,6	3,7	11,9	26,2	36,2	18,7	54,9	3,4
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	13,7	3,1	10,6	32,0	35,5	17,1	52,6	1,6
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	11,2	2,5	8,7	29,2	34,8	21,6	56,4	3,2
Alleinerziehend	117	12,8	3,4	9,4	23,9	40,2	22,2	62,4	0,9
Wohngemeinschaft	109	16,5	4,6	11,9	23,9	33,9	22,0	55,9	3,7
(noch) im Haushalt der Eltern	126	21,4	8,7	12,7	38,1	20,6	15,9	36,5	4,0

noch Tab. 2: Subjektive Belastung durch den Ukraine-Krieg (Zeilenprozent)

durch den Krieg in der Ukraine	insg. abs.	nicht belastet 1+2	überhaupt nicht belastet	(eher) nicht	mittelmäßig	(eher) stark	sehr stark belastet	belastet 4+5	keine Angabe
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne/anderer Abschluss									
Abschluss	294	13,2	4,4	8,8	26,9	25,2	28,9	54,1	5,8
Volks- / Hauptschulabschluss	591	16,1	5,1	11,0	27,2	33,0	20,8	53,8	2,9
Mittlere Reife /									
Realschulabschluss	901	12,8	3,3	9,5	28,0	35,3	22,0	57,3	1,9
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	14,0	2,8	11,2	31,5	36,8	16,0	52,8	1,8
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	12,3	4,5	7,8	29,2	29,5	22,9	52,4	6,0
Lehre mit Abschluss	1 685	14,6	3,7	10,9	28,0	34,8	21,2	56,0	1,4
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie									
(Fach-)Hochschulabschluss	588	14,8	3,6	11,2	29,6	34,5	18,9	53,4	2,2
	1 641	13,5	2,3	11,2	31,5	38,0	15,5	53,5	1,5
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	12,5	2,3	10,2	34,1	35,9	15,1	51,0	2,3
Arbeiter	367	17,2	6,0	11,2	22,9	29,2	28,6	57,8	2,2
einfache Angestellte und Beamte	322	12,1	4,0	8,1	31,1	31,7	22,4	54,1	2,8
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	12,5	2,6	9,9	31,2	39,2	16,4	55,6	0,7
leitende Angestellte und Beamte	603	14,6	2,3	12,3	31,5	37,8	14,6	52,4	1,5
Äquivalenzeinkommen (Quartile)									
Q1 bis unter 1.667 €	934	14,0	5,5	8,5	25,9	29,6	26,2	55,8	4,4
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	11,8	3,0	8,8	31,8	34,9	19,9	54,8	1,7
Q3 2.333- unter 3.500 €	1 043	14,3	1,8	12,5	30,7	38,4	15,5	53,9	1,1
Q4 3.500 € und mehr	953	16,2	2,7	13,5	32,1	36,4	14,3	50,7	0,9

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 3: (Doppel-)Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg (Zeilenprozent)

	insg. abs.	-4, -3, -2 unbelastet	-1, 0 wenig belastet	1, 2 belastet	3, 4 stark / doppelt belastet	keine Angabe / Zuordnung
insgesamt	4 282	11,1	36,2	36,7	12,2	3,7
Geschlecht						
Männlich	1 942	13,2	37,5	34,7	11,5	3,1
Weiblich	2 241	9,4	35,7	39,2	12,9	2,8
Divers / keine Angabe	99	10,1	23,2	20,2	9,1	37,4
Altersgruppen						
18-24	160	16,9	35,6	31,3	7,5	8,8
25-29	171	11,7	38,0	31,0	11,1	8,2
30-34	249	11,2	35,3	35,7	13,7	4,0
35-49	873	10,0	37,2	35,3	13,4	4,1
50-64	1 340	9,6	35,3	39,7	13,4	1,9
65-79	1 014	12,7	35,3	37,9	11,5	2,6
80+	404	12,4	40,3	34,4	9,4	3,5
Migrationshintergrund						
kein Migrationshintergrund	3 151	11,8	38,6	37,1	10,2	2,2
Migrationshintergrund	1 031	9,0	30,2	35,9	18,6	6,3
Ortsbezirke (n>=130)						
Mitte	333	10,8	38,1	34,5	12,6	3,9
Nordost	343	12,8	39,4	37,6	7,6	2,6
Südost	332	10,5	39,8	36,1	11,4	2,1
Rheingauviertel, Hollerborn	272	10,3	34,6	43,0	9,9	2,2
Klarenthal	144	13,9	20,1	40,3	19,4	6,3
Westend, Bleichstraße	191	16,2	30,4	35,6	15,7	2,1
Sonnenberg	175	7,4	36,6	40,0	11,4	4,6
Bierstadt	232	11,2	37,9	37,9	11,2	1,7
Biebrich	514	12,6	38,3	34,6	9,9	4,5
Dotzheim	369	10,0	36,6	34,1	16,5	2,7
Erbenheim, Delkenheim	188	12,8	38,3	34,6	11,7	2,7
Nordenstadt	140	12,9	33,6	40,7	10,0	2,9
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	10,3	41,6	36,6	9,2	2,3
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	9,3	35,4	44,7	7,5	3,1
Schierstein, Frauenstein	218	8,3	33,5	38,5	14,7	5,0
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	9,7	34,3	34,3	17,4	4,3
Haushaltsform						
Einpersonenhaushalt	1 008	12,7	34,8	36,2	12,8	3,5
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	11,0	39,9	36,4	10,6	2,1
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	8,4	34,1	39,4	14,3	3,8
Alleinerziehend	117	14,5	24,8	45,3	14,5	0,9
Wohngemeinschaft	109	14,7	30,3	35,8	15,6	3,7
(noch) im Haushalt der Eltern	126	15,1	42,9	27,0	9,5	5,6

noch Tab. 3: (Doppel-)Belastung durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg

	insg. abs.	-4, -3, -2 unbelastet	-1, 0 wenig belastet	1, 2 belastet	3, 4 stark / doppelt belastet	keine Angabe / Zuordnung
Höchster Schulabschluss						
noch Schüler/in, ohne/anderer						
Abschluss	294	8,8	29,9	34,4	19,4	7,5
Volks- / Hauptschulabschluss	591	14,2	33,0	35,4	14,0	3,4
Mittlere Reife /						
Realschulabschluss	901	10,5	35,0	37,7	14,8	2,0
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	10,8	39,1	38,0	9,9	2,2
Ausbildungsabschlüsse						
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	9,6	31,2	35,8	16,4	6,9
Lehre mit Abschluss	1 685	11,4	35,8	37,6	13,5	1,6
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie						
	588	13,8	36,6	33,7	13,4	2,6
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	10,5	39,9	38,3	9,4	1,9
Berufliche Stellung						
Selbständige	384	11,7	37,2	38,0	10,7	2,3
Arbeiter	367	11,2	28,1	39,0	19,1	2,7
einfache Angestellte und Beamte	322	11,2	34,5	38,2	13,0	3,1
qualifizierte Angestellte und Beamte						
	1 208	9,7	39,2	39,3	10,8	1,0
leitende Angestellte und Beamte	603	11,6	40,6	36,2	9,6	2,0
Äquivalenzeinkommen (Quartile)						
Q1 bis unter 1.667 €	934	11,5	28,6	36,4	18,3	5,2
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	9,8	37,2	37,6	13,6	1,8
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	10,7	40,4	38,5	9,1	1,2
Q4 3.500 € und mehr	953	12,9	42,4	35,8	7,6	1,4

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 4: Wahrgenommene längerfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die eigene Gesundheit (Zeilenprozent)

Ihre eigene Gesundheit	insg. abs.	sehr / eher positiv	sehr positive	eher positive	teils/teils oder keine	eher negative	sehr negative	sehr / eher negative	keine Angabe
insgesamt	4 282	14,5	2,8	11,7	52,0	18,0	4,5	22,5	11,0
Geschlecht									
Männlich	1 942	15,8	2,7	13,1	52,8	15,9	4,4	20,3	11,0
Weiblich	2 241	13,6	2,8	10,8	52,4	20,0	4,6	24,6	9,4
Divers / keine Angabe	99	8,1	2,0	6,1	27,3	14,1	5,1	19,2	45,5
Altersgruppen									
18-24	160	12,5	4,4	8,1	48,1	21,9	9,4	31,3	8,2
25-29	171	11,1	2,3	8,8	53,2	23,4	4,1	27,5	8,2
30-34	249	15,3	1,2	14,1	47,0	19,7	7,6	27,3	10,4
35-49	873	14,3	2,5	11,8	49,7	20,6	5,5	26,1	9,9
50-64	1 340	12,8	2,4	10,4	56,0	18,1	4,5	22,6	8,5
65-79	1 014	15,9	3,0	12,9	52,9	16,2	3,0	19,2	12,1
80+	404	19,1	4,5	14,6	49,3	12,6	3,2	15,8	15,9
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	13,6	2,2	11,4	56,2	17,1	3,5	20,6	9,5
Migrationshintergrund	1 031	17,5	4,7	12,8	40,8	20,9	7,6	28,5	13,2
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	15,1	3,7	11,4	51,2	17,1	5,9	23,0	10,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	14,2	1,9	12,3	54,3	17,6	3,2	20,8	10,7
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	13,7	3,1	10,6	52,5	19,5	4,5	24,0	9,8
Alleinerziehend	117	15,4	3,4	12,0	52,1	17,9	6,0	23,9	8,5
Wohngemeinschaft	109	16,5	0,9	15,6	43,1	30,3	2,8	33,1	7,4
(noch) im Haushalt der Eltern	126	15,1	3,2	11,9	50,8	18,3	8,7	27,0	7,2
Höchster Schulabschluss									
Zur Zeit noch Schüler/in, ohne / anderer Schulabschluss	294	19,4	5,8	13,6	37,1	22,4	7,8	30,2	13,2
Volks- / Hauptschulabschluss	591	19,6	4,4	15,2	46,7	15,6	4,9	20,5	13,2
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	14,8	3,3	11,5	52,2	18,6	4,8	23,4	9,5
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	12,3	1,6	10,7	56,8	18,5	4,0	22,5	8,3
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	17,8	4,7	13,1	43,7	18,2	7,5	25,7	12,8
Lehre mit Abschluss	1 685	13,4	2,3	11,1	54,1	18,3	4,9	23,2	9,4
Fachschulabschluss (Meister, Techniker), Berufsakademie	588	14,3	3,6	10,7	52,0	19,7	2,7	22,4	11,2
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	12,9	1,6	11,3	57,5	18,3	3,6	21,9	7,7

noch Tab. 4: Wahrgenommene längerfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die eigene Gesundheit (Zeilenprozent)

Ihre eigene Gesundheit	insg. abs.	sehr/ eher positiv	sehr positive	eher positive	teils/teils oder keine	eher negative	sehr negative	sehr / eher negative	keine Angabe
Erwerbsstatus									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	14,4	2,3	12,1	53,9	18,2	4,6	22,8	8,9
Teilzeit o. geringfügig beschäftigt	761	12,6	2,4	10,2	55,3	20,4	3,5	23,9	8,2
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	10,0	2,1	7,9	50,5	26,3	4,2	30,5	9,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	15,7	3,2	12,5	51,7	16,2	3,2	19,4	13,2
Sonstige Nichterwerbstätige	429	12,2	2,6	9,6	46,2	21,4	7,9	29,3	12,4
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	15,1	3,6	11,5	54,7	15,1	3,4	18,5	11,8
Arbeiter	367	15,6	3,3	12,3	48,2	18,8	7,6	26,4	9,8
einfache Angestellte und Beamte	322	13,7	2,8	10,9	49,1	20,8	6,5	27,3	9,9
qualif. Angestellte u. Beamte	1 208	12,9	1,7	11,2	57,1	19,5	3,6	23,1	6,9
leitende Angestellte und Beamte	603	12,9	2,0	10,9	60,2	15,3	3,2	18,5	8,5
Äquivalenzeinkommen (Quartile)									
Q1 bis unter 1.667 €	934	17,1	4,3	12,8	43,9	18,7	8,5	27,2	11,7
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	13,1	2,6	10,5	51,3	20,4	3,9	24,3	11,4
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	12,2	1,8	10,4	58,7	18,3	2,8	21,1	8,0
Q4 3.500 € und mehr	953	15,8	2,3	13,5	59,1	15,8	2,4	18,2	6,9

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 5: Wahrgenommene längerfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die eigene wirtschaftliche Situation (Zeilenprozent)

Ihre eigene wirtschaftliche Situation	insg. abs.	sehr / eher positiv	sehr positive	eher positive	teils/teils oder keine	eher negative	sehr negative	sehr / eher negative	keine Angabe
insgesamt	4 282	15,3	2,1	13,2	57,9	13,6	4,4	18,0	8,8
Geschlecht									
Männlich	1 942	17,3	2,8	14,5	56,8	13,9	4,3	18,2	7,7
Weiblich	2 241	13,9	1,5	12,4	60,1	13,5	4,6	18,1	7,8
Divers / keine Angabe	99	6,1	0,0	6,1	28,3	11,1	3,0	14,1	51,5
Altersgruppen									
18-24	160	14,4	3,1	11,3	48,1	16,9	5,0	21,9	15,6
25-29	171	15,3	1,8	13,5	47,4	22,2	5,3	27,5	10,0
30-34	249	16,9	2,0	14,9	55,4	13,7	7,2	20,9	6,8
35-49	873	13,5	2,3	11,2	57,8	16,0	6,4	22,4	6,2
50-64	1 340	12,6	1,3	11,3	60,7	15,9	5,3	21,2	5,5
65-79	1 014	17,0	1,7	15,3	61,3	9,9	2,5	12,4	9,3
80+	404	24,1	5,0	19,1	54,0	6,2	0,5	6,7	15,3
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	15,1	1,8	13,3	63,3	12,1	3,0	15,1	6,5
Migrationshintergrund	1 031	16,0	2,8	13,2	43,5	19,0	8,8	27,8	12,6
Ortsbezirke (n>=130)									
Mitte	333	16,2	4,2	12,0	54,7	16,5	4,5	21,0	8,1
Nordost	343	12,2	2,3	9,9	64,1	14,6	2,0	16,6	7,0
Südost	332	14,2	1,5	12,7	63,3	12,7	4,5	17,2	5,4
Rheingauviertel, Hollerborn	272	17,2	2,9	14,3	56,3	12,5	5,5	18,0	8,4
Klarenthal	144	16,0	1,4	14,6	48,6	14,6	7,6	22,2	13,2
Westend, Bleichstraße	191	11,5	1,0	10,5	57,6	16,2	6,8	23,0	7,9
Sonnenberg	175	12,0	1,1	10,9	60,6	13,7	2,9	16,6	10,8
Bierstadt	232	16,0	2,2	13,8	60,8	12,1	4,7	16,8	6,4
Biebrich	514	16,7	2,3	14,4	59,3	12,1	3,9	16,0	8,0
Dotzheim	369	18,7	3,0	15,7	52,8	14,9	5,4	20,3	8,2
Erbenheim, Delkenheim	188	15,5	1,1	14,4	59,0	13,8	3,2	17,0	8,5
Nordenstadt	140	11,4	0,7	10,7	62,9	15,0	2,9	17,9	7,9
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	15,2	1,5	13,7	61,5	13,0	2,3	15,3	8,0
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	18,0	1,9	16,1	59,6	10,6	4,3	14,9	7,4
Schierstein, Frauenstein	218	17,0	0,9	16,1	52,8	13,3	5,5	18,8	11,5
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	14,6	1,7	12,9	55,7	14,3	6,3	20,6	9,1
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	15,6	2,6	13,0	55,0	15,5	4,3	19,8	9,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	16,8	1,8	15,0	61,9	11,3	2,3	13,6	7,7
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	12,5	1,7	10,8	58,6	15,0	7,2	22,2	6,6
Alleinerziehend	117	11,1	0,0	11,1	56,4	17,1	8,5	25,6	6,8
Wohngemeinschaft	109	12,0	3,7	8,3	56,9	12,8	8,3	21,1	10,1
(noch) im Haushalt der Eltern	126	15,9	3,2	12,7	48,4	21,4	4,8	26,2	9,6

noch Tab. 5: Wahrgenommene längerfristige Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die eigene wirtschaftliche Situation (Zeilenprozent)

Ihre eigene wirtschaftliche Situation	insg. abs.	sehr/ eher positiv	sehr positive	eher positive	teils/teils oder keine	eher negative	sehr negative	sehr / eher negative	keine Angabe
Höchster Schulabschluss									
Zur Zeit noch Schüler/in, ohne / anderer Schulabschluss	294	13,6	2,0	11,6	42,9	17,7	10,2	27,9	15,6
Volks- / Hauptschulabschluss	591	21,3	3,2	18,1	49,6	12,5	5,4	17,9	11,2
Mittlere Reife /	901	17,6	1,6	16,0	55,0	15,6	4,4	20,0	7,3
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	12,9	1,7	11,2	65,4	13,0	3,4	16,4	5,2
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	15,8	2,4	13,4	44,9	15,2	9,0	24,2	15,0
Lehre mit Abschluss	1 685	16,5	2,0	14,5	57,5	15,5	4,6	20,1	5,9
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	16,5	2,6	13,9	60,4	13,4	3,4	16,8	6,3
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	13,1	1,7	11,4	67,6	11,5	2,9	14,4	4,8
Erwerbsstatus									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	15,6	2,2	13,4	59,3	16,0	3,8	19,8	5,3
Teilzeit o. geringfügig beschäftigt	761	12,5	1,7	10,8	60,1	15,9	5,9	21,8	5,6
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	11,1	1,6	9,5	53,2	18,4	6,3	24,7	11,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	18,1	2,2	15,9	60,2	8,7	2,1	10,8	10,9
Sonstige Nichterwerbstätige	429	11,9	0,9	11,0	46,6	16,8	12,1	28,9	12,6
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	18,4	3,6	14,8	53,6	16,9	5,5	22,4	5,5
Arbeiter	367	14,2	2,2	12,0	48,2	21,5	10,4	31,9	5,7
einfache Angestellte und Beamte	322	11,8	0,6	11,2	52,2	17,7	7,5	25,2	10,9
qualif. Angestellte u. Beamte	1 208	14,1	1,9	12,2	66,3	12,8	2,6	15,4	4,1
leitende Angestellte und Beamte	603	14,0	1,7	12,3	67,8	10,4	2,7	13,1	5,2
Äquivalenzeinkommen (Quartile)									
Q1 bis unter 1.667 €	934	13,2	2,0	11,2	42,5	21,7	10,5	32,2	12,0
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	15,4	1,2	14,2	58,3	15,5	4,4	19,9	6,5
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	16,5	1,8	14,7	67,0	9,1	1,6	10,7	5,8
Q4 3.500 € und mehr	953	17,1	2,8	14,3	68,9	9,9	0,8	10,7	3,3

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 6: Arbeiten im Homeoffice - derzeit (Zeilenprozent)**Filter: Nur Befragte, die nicht im Ruhestand sind**

derzeit / aktuell	insg. abs.	(nahezu) täglich	2-3 Mal pro Woche	einmal pro Woche	sel- tener	nie	aufgrund Tätigkeit nicht möglich	mind. 1 mal pro Woche	keine Angabe	
insgesamt	2 440	15,0	22,9	7,4	8,4	23,1	18,9	45,3	4,3	
Geschlecht										
Männlich	1 182	18,0	22,4	7,0	9,6	22,7	16,3	47,4	3,9	
Weiblich	1 212	12,3	24,0	8,0	7,3	23,1	21,7	44,3	3,5	
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalt	481	13,7	21,0	8,1	9,6	24,3	19,1	42,8	4,2	
Paar ohne Kind/er im Haushalt	785	15,8	23,6	7,1	8,8	22,3	19,7	46,5	2,7	
Paar mit Kind/ern im Haushalt	837	16,5	25,7	8,6	7,2	21,7	17,2	50,8	3,1	
Alleinerziehend	93	14,0	20,4	7,5	6,5	24,7	21,5	41,9	5,4	
Wohngemeinschaft	72	15,3	19,4	4,2	8,3	25,0	26,4	38,9	1,4	
(noch) im Haushalt der Eltern	108	8,3	12,0	0,9	9,3	31,5	23,1	21,2	14,8	
Kinder im Haushalt										
ohne Kinder unter 18	1 645	14,2	21,9	6,9	8,6	24,2	20,4	43,0	3,8	
mit Kind/ern unter 18	740	17,3	25,8	9,1	7,7	20,4	15,8	52,2	3,9	
Ortsbezirke (n>=130)										
Mitte	229	17,5	20,1	8,7	7,9	22,7	18,3	46,3	4,8	
Nordost	212	21,2	25,5	7,5	8,5	21,7	12,7	54,2	2,8	
Südost	217	19,4	29,5	9,2	7,8	21,2	10,1	58,1	2,8	
Rheingauviertel, Hollerborn	175	12,0	23,4	9,1	10,3	21,1	20,6	44,5	3,4	
Klarenthal	53	11,3	24,5	17,0	1,9	22,6	15,1	52,8	7,5	
Westend, Bleichstraße	133	18,0	22,6	7,5	9,8	22,6	15,8	48,1	3,8	
Sonnenberg	83	24,1	24,1	6,0	7,2	22,9	13,3	54,2	2,4	
Bierstadt	123	9,8	22,0	7,3	10,6	23,6	24,4	39,1	2,4	
Biebrich	265	14,0	21,5	7,2	8,3	20,8	21,9	42,7	6,4	
Dotzheim	195	10,8	17,9	4,1	6,7	25,6	28,2	32,8	6,7	
Erbenheim, Delkenheim	95	11,6	17,9	7,4	9,5	28,4	22,1	36,9	3,2	
Nordenstadt	75	25,3	25,3	8,0	4,0	18,7	17,3	58,6	1,3	
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	142	15,5	23,2	7,0	8,5	19,0	23,9	45,7	2,8	
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	86	16,3	23,3	10,5	7,0	20,9	19,8	50,1	2,3	
Schierstein, Frauenstein	124	10,5	21,8	4,8	11,3	29,0	20,2	37,1	2,4	
Amöneburg, Kastel, Kostheim	202	7,9	25,2	4,0	9,4	28,7	19,8	37,1	5,0	

noch Tab. 6: Arbeiten im Homeoffice - derzeit (Zeilenprozent)**Filter: Nur Befragte, die nicht im Ruhestand sind**

derzeit / aktuell	insg. abs.	(nahezu) täglich	2-3 Mal pro Woche	einmal pro Woche	sel- tener	nie	aufgrund Tätigkeit nicht möglich	mind. 1 mal pro Woche	keine Angabe
Wohnstatus									
Zur Miete / Untermiete	1 459	14,5	21,5	6,6	8,0	24,5	20,2	42,6	4,7
In Eigentum	926	15,8	25,5	8,9	9,0	20,7	17,3	50,2	2,9
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss									
Abschluss	152	11,2	11,2	3,9	3,9	36,8	24,3	26,3	8,6
Volks- / Hauptschulabschluss	136	3,7	4,4	2,9	0,7	38,2	39,7	11,0	10,3
Mittlere Reife / Realschulabschluss									
Abitur, Fachhochschulreife	1 663	18,5	28,1	9,0	9,9	17,9	14,1	55,6	2,6
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	320	9,4	9,4	2,8	5,6	35,0	24,7	21,6	13,1
Lehre mit Abschluss	914	10,0	20,5	6,7	8,1	26,7	25,7	37,2	2,4
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie									
(Fach-)Hochschulabschluss	1 161	21,7	30,5	9,9	9,6	15,3	10,9	62,1	2,0
Was trifft momentan auf Sie zu?									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	15,5	26,0	7,5	9,4	22,3	16,4	49,0	2,9
Teilzeit oder geringfügig	651	14,4	16,1	7,8	5,1	24,9	26,4	38,3	5,2
In Ausbildung, Schüler/in,	190	13,2	11,6	4,7	11,1	27,9	18,9	29,5	12,6
Berufliche Stellung									
Selbständige	283	29,7	10,6	7,1	8,8	17,3	21,2	47,4	5,3
Arbeiter	236	2,5	4,7	3,4	2,5	41,5	38,6	10,6	6,8
einfache Angestellte und Beamte	221	4,1	15,8	4,5	5,0	33,9	33,0	24,4	3,6
qualifizierte Angestellte und Beamte	926	16,3	32,4	7,9	8,4	20,0	13,7	56,6	1,3
leitende Angestellte und Beamte	449	17,4	30,5	10,7	12,2	16,7	11,6	58,6	0,9
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	1 819	16,2	25,4	8,6	8,6	20,9	18,4	50,2	1,9
Migrationshintergrund	593	11,8	15,9	3,9	8,1	29,8	20,4	31,6	10,1

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 7: Arbeiten im Homeoffice - vor der Corona-Pandemie (Zeilenprozent)
Filter: Nur Befragte, die nicht im Ruhestand sind

vor der Corona-Pandemie	insg. abs.	(nahezu) täglich	2-3 Mal pro Woche	einmal pro Woche	sel- tener	nie	aufgrund Tätigkeit nicht möglich	mind. 1 mal pro Woche	keine Angabe
insgesamt	2 440	5,2	5,3	5,9	9,2	49,5	18,1	16,4	6,8
Geschlecht									
Männlich	1 182	5,7	6,0	6,8	11,1	48,0	15,9	18,5	6,6
Weiblich	1 212	4,9	4,8	5,3	7,6	51,3	20,5	15,0	5,6
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	481	4,8	4,0	5,2	9,1	51,1	18,7	14,0	7,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	785	5,2	5,6	4,6	10,1	50,4	19,1	15,4	5,0
Paar mit Kind/ern im Haushalt	837	5,7	6,1	8,2	9,4	48,6	16,8	20,0	5,0
Alleinerziehend	93	3,2	8,6	7,5	7,5	43,0	22,6	19,3	7,5
Wohngemeinschaft (noch) im Haushalt der Eltern	72	4,2	1,4	2,8	5,6	50,0	25,0	8,4	11,1
108	2,8	3,7	1,9	4,6	54,6	15,7	8,4	16,7	
Kinder im Haushalt									
ohne Kinder unter 18	1 645	5,0	4,9	4,7	8,9	50,5	19,5	14,6	6,5
mit Kind/ern unter 18	740	5,3	6,5	8,9	10,4	48,1	15,1	20,7	5,7
Ortsbezirke (n>=130)									
Mitte	229	4,8	5,7	6,6	8,3	48,5	17,5	17,1	8,7
Nordost	212	8,0	6,1	7,5	10,4	51,4	12,3	21,6	4,2
Südost	217	6,5	3,7	7,8	14,7	53,9	10,1	18,0	3,2
Rheingauviertel, Hollerborn	175	1,1	5,7	5,1	8,0	54,3	18,3	11,9	7,4
Klarenthal	53	1,9	9,4	3,8	1,9	62,3	15,1	15,1	5,7
Westend, Bleichstraße	133	7,5	7,5	3,0	12,8	47,4	15,0	18,0	6,8
Sonnenberg	83	8,4	7,2	15,7	8,4	43,4	12,0	31,3	4,8
Bierstadt	123	5,7	2,4	2,4	5,7	55,3	26,0	10,5	2,4
Biebrich	265	4,9	6,0	8,3	9,8	41,9	20,8	19,2	8,3
Dotzheim	195	3,6	6,2	2,1	4,6	47,7	26,2	11,9	9,7
Erbenheim, Delkenheim	95	1,1	5,3	7,4	6,3	52,6	22,1	13,8	5,3
Nordenstadt	75	4,0	4,0	6,7	12,0	52,0	17,3	14,7	4,0
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	142	7,0	5,6	5,6	11,3	43,0	22,5	18,2	4,9
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	86	8,1	4,7	8,1	8,1	44,2	16,3	20,9	10,5
Schierstein, Frauenstein	124	6,5	4,0	6,5	8,1	50,8	18,5	17,0	5,6
Amöneburg, Kastel, Kostheim	202	3,0	4,5	2,5	9,9	52,0	19,8	10,0	8,4

noch Tab. 7: Arbeiten im Homeoffice - vor der Corona-Pandemie (Zeilenprozent)**Filter: Nur Befragte, die nicht im Ruhestand sind**

vor der Corona-Pandemie	insg. abs.	(nahezu) täglich	2-3 Mal pro Woche	einmal pro Woche	sel- tener	nie	aufgrund Tätigkeit nicht möglich	mind. 1 mal pro Woche	keine Angabe
Wohnstatus									
Zur Miete / Untermiete	1 459	4,1	4,6	4,8	8,4	51,5	19,4	13,5	7,3
In Eigentum	926	6,5	6,6	7,9	10,6	47,3	16,4	21,0	4,8
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss									
Abschluss	152	3,9	2,6	2,0	5,9	47,4	23,7	8,5	14,5
Volks- / Hauptschulabschluss	136	1,5	1,5	0,0	2,9	44,1	36,0	3,0	14,0
Mittlere Reife /									
Realschulabschluss	447	3,6	3,4	2,2	6,5	49,0	28,6	9,2	6,7
Abitur, Fachhochschulreife	1 663	6,1	6,5	7,9	10,9	51,0	13,3	20,5	4,2
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	320	4,7	3,8	1,6	3,1	46,6	22,5	10,1	17,8
Lehre mit Abschluss	914	3,5	3,3	4,3	8,0	52,2	24,9	11,1	3,8
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder									
Berufsakademie	330	4,2	6,7	7,6	8,5	49,1	19,7	18,5	4,2
(Fach-)Hochschulabschluss	1 161	7,2	7,1	8,6	12,4	50,4	10,5	22,9	3,8
Was trifft momentan auf Sie zu?									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	5,0	5,7	6,3	10,2	51,5	15,8	17,0	5,5
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	651	5,8	4,6	6,0	6,6	43,3	25,8	16,4	7,8
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	4,2	3,7	2,1	7,4	51,1	14,2	10,0	17,4
Berufliche Stellung									
Selbständige	283	17,3	10,6	8,1	11,0	26,1	19,8	36,0	7,1
Arbeiter	236	0,8	1,3	1,3	4,2	44,5	39,0	3,4	8,9
einfache Angestellte und	221	0,9	2,7	0,9	4,5	52,0	29,4	4,5	9,5
qualif. Angestellte und Beamte	926	3,8	5,2	7,3	9,3	57,1	13,6	16,3	3,7
leitende Angestellte und Beamte	449	5,3	6,2	8,2	13,8	53,0	11,6	19,7	1,8
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	1 819	5,5	5,6	6,7	10,1	50,4	17,6	17,8	4,2
Migrationshintergrund	593	3,9	4,7	3,7	6,7	47,9	19,6	12,3	13,5

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 8: Arbeiten im Homeoffice - gewünschte Häufigkeit (Zeilenprozent)
Filter: Nur Befragte, die nicht im Ruhestand sind

gewünschte Häufigkeit Homeoffice	insg. abs.	(nahezu) täglich	2-3 Mal pro Woche	einmal pro Woche	sel- tener	nie	aufgrund Tätigkeit nicht möglich	mind. 1 mal pro Woche	keine Angabe	
insgesamt	2 440	15,2	28,8	10,0	4,1	13,4	20,5	54,0	8,1	
Geschlecht										
Männlich	1 182	17,3	28,4	9,4	4,9	14,0	18,5	55,1	7,5	
Weiblich	1 212	13,2	29,6	11,0	3,5	12,7	22,7	53,8	7,3	
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalt	481	13,5	27,4	12,1	5,6	14,3	20,2	53,0	6,9	
Paar ohne Kind/er im Haushalt	785	16,1	30,1	10,4	2,9	13,5	21,7	56,6	5,4	
Paar mit Kind/ern im Haushalt	837	17,2	30,5	9,3	4,1	11,8	19,7	57,0	7,4	
Alleinerziehend	93	15,1	22,6	9,7	2,2	15,1	24,7	47,4	10,8	
Wohngemeinschaft	72	4,2	29,2	12,5	9,7	15,3	20,8	45,9	8,3	
(noch) im Haushalt der Eltern	108	9,3	20,4	4,6	4,6	16,7	22,2	34,3	22,2	
Kinder im Haushalt										
ohne Kinder unter 18	1 645	13,7	27,8	10,6	4,3	14,3	22,1	52,1	7,2	
mit Kind/ern unter 18	740	19,3	31,2	9,5	3,6	10,8	17,3	60,0	8,2	
Ortsbezirke (n>=130)										
Mitte	229	13,5	32,8	10,0	3,5	12,7	20,5	56,3	7,0	
Nordost	212	15,1	37,7	9,0	3,3	12,7	15,6	61,8	6,6	
Südost	217	24,0	30,4	13,8	3,2	9,7	12,4	68,2	6,5	
Rheingauviertel, Hollerborn	175	16,6	28,0	14,3	5,1	8,6	18,9	58,9	8,6	
Klarenthal	53	20,8	28,3	9,4	0,0	15,1	15,1	58,5	11,3	
Westend, Bleichstraße	133	12,8	31,6	16,5	4,5	10,5	16,5	60,9	7,5	
Sonnenberg	83	13,3	34,9	6,0	2,4	16,9	19,3	54,2	7,2	
Bierstadt	123	8,1	30,1	8,1	7,3	15,4	26,8	46,3	4,1	
Biebrich	265	12,5	25,7	10,9	5,3	11,3	24,2	49,1	10,2	
Dotzheim	195	16,9	20,0	6,7	2,6	17,4	26,7	43,6	9,7	
Erbenheim, Delkenheim	95	10,5	24,2	7,4	4,2	24,2	22,1	42,1	7,4	
Nordenstadt	75	26,7	26,7	9,3	1,3	10,7	20,0	62,7	5,3	
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	142	17,6	28,9	6,3	6,3	9,9	25,4	52,8	5,6	
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	86	17,4	25,6	8,1	3,5	18,6	17,4	51,1	9,3	
Schierstein, Frauenstein	124	8,1	29,8	10,5	4,0	15,3	22,6	48,4	9,7	
Amöneburg, Kastel, Kostheim	202	12,9	25,2	8,9	5,9	16,3	22,8	47,0	7,9	

noch Tab. 8: Arbeiten im Homeoffice - gewünschte Häufigkeit (Zeilenprozent)**Filter: Nur Befragte, die nicht im Ruhestand sind**

gewünschte Häufigkeit Homeoffice	insg. abs.	(nahezu) täglich	2-3 Mal pro Woche	einmal pro Woche	sel- tener	nie	aufgrund Tätigkeit nicht möglich	mind. 1 mal pro Woche	keine Angabe
Wohnstatus									
Zur Miete / Untermiete	1 459	14,3	28,5	10,1	3,8	14,2	21,0	52,9	8,0
In Eigentum	926	16,7	29,6	10,2	4,4	12,2	20,1	56,5	6,8
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss									
Abschluss	152	10,5	14,5	4,6	3,3	25,0	27,0	29,6	15,1
Volks- / Hauptschulabschluss	136	3,7	7,4	1,5	0,0	31,6	39,7	12,6	16,2
Mittlere Reife /									
Realschulabschluss	447	10,5	21,5	5,1	3,1	19,5	31,5	37,1	8,7
Abitur, Fachhochschulreife	1 663	18,0	34,5	12,6	4,9	9,4	15,4	65,1	5,2
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	320	7,5	14,7	5,0	3,4	25,3	25,0	27,2	19,1
Lehre mit Abschluss	914	14,1	24,8	8,8	3,1	16,1	27,4	47,7	5,8
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie									
	330	15,2	25,2	13,9	3,6	13,0	20,9	54,3	8,2
(Fach-)Hochschulabschluss	1 161	18,9	38,3	12,9	5,2	7,6	12,8	70,1	4,2
Was trifft momentan auf Sie									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	16,0	31,3	10,6	4,7	13,8	17,6	57,9	6,0
Teilzeit oder geringfügig	651	13,7	22,6	8,8	2,5	13,1	29,2	45,1	10,3
In Ausbildung, Schüler/in,	190	8,4	25,8	11,1	6,3	13,7	15,8	45,3	18,9
Berufliche Stellung									
Selbständige	283	19,8	16,6	6,7	5,3	15,5	23,0	43,1	13,1
Arbeiter	236	5,9	7,6	6,8	1,7	24,6	42,8	20,3	10,6
einfache Angestellte und Beamte	221	9,5	18,1	6,3	1,8	19,9	36,2	33,9	8,1
qualifizierte Angestellte und	926	19,1	38,9	10,3	3,9	9,6	15,1	68,3	3,1
leitende Angestellte und Beamte	449	15,1	38,8	15,4	5,1	9,6	13,6	69,3	2,4
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	1 819	16,1	31,7	11,1	4,1	11,8	20,0	58,9	5,3
Migrationshintergrund	593	13,0	20,6	6,9	4,4	17,9	22,3	40,5	15,0

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 9.1: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihrem Gesundheitszustand	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe	
insgesamt	4 282	65,3	16,7	48,6	23,8	6,9	2,6	9,5	1,4	
Geschlecht										
Männlich	1 942	67,8	16,9	50,9	22,8	6,2	2,3	8,5	1,0	
Weiblich	2 241	63,8	16,7	47,1	24,8	7,6	2,7	10,3	1,0	
Divers / keine Angabe	99	46,5	10,1	36,4	21,2	6,1	5,1	11,2	21,2	
Altersgruppen										
18-24	160	80,0	31,9	48,1	13,1	5,0	0,6	5,6	1,2	
25-29	171	74,2	29,8	44,4	17,0	5,8	1,8	7,6	1,2	
30-34	249	75,5	27,7	47,8	15,7	6,0	0,8	6,8	2,0	
35-49	873	70,6	19,6	51,0	21,1	5,5	1,7	7,2	1,1	
50-64	1 340	66,2	16,3	49,9	23,1	6,8	2,8	9,6	1,1	
65-79	1 014	61,1	11,8	49,3	27,6	6,6	3,6	10,2	1,0	
80+	404	48,3	6,7	41,6	34,9	13,1	2,5	15,6	1,2	
Migrationshintergrund										
kein Migrationshintergrund	3 151	66,9	16,8	50,1	23,1	6,6	2,3	8,9	1,0	
Migrationshintergrund	1 031	61,7	17,4	44,3	24,9	8,1	3,2	11,3	2,0	
Ortsbezirke (n>=130)										
Mitte	333	68,1	25,5	42,6	19,5	8,4	3,9	12,3	0,0	
Nordost	343	69,1	23,6	45,5	23,0	4,4	2,0	6,4	1,5	
Südost	332	69,6	14,5	55,1	20,5	8,1	1,2	9,3	0,6	
Rheingauviertel, Hollerborn	272	66,2	20,2	46,0	23,2	5,5	2,6	8,1	2,6	
Klarenthal	144	56,3	13,9	42,4	31,9	9,0	2,8	11,8	0,0	
Westend, Bleichstraße	191	64,4	13,1	51,3	27,7	4,7	3,1	7,8	0,0	
Sonnenberg	175	64,0	14,3	49,7	24,0	7,4	2,3	9,7	2,3	
Bierstadt	232	65,1	11,2	53,9	22,4	9,5	2,2	11,7	0,8	
Biebrich	514	64,2	16,0	48,2	23,3	8,6	2,7	11,3	1,2	
Dotzheim	369	62,9	16,0	46,9	27,1	6,0	2,7	8,7	1,4	
Erbenheim, Delkenheim	188	63,8	11,7	52,1	21,3	12,2	2,1	14,3	0,5	
Nordenstadt	140	67,8	17,1	50,7	22,9	7,1	0,7	7,8	1,4	
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	65,3	16,4	48,9	26,7	5,7	1,5	7,2	0,8	
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	70,8	13,7	57,1	23,0	4,3	0,6	4,9	1,2	
Schierstein, Frauenstein	218	59,6	15,6	44,0	29,8	5,0	3,7	8,7	1,8	
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	66,5	15,4	51,1	21,7	5,4	4,3	9,7	2,0	

noch Tab. 9.1: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihrem Gesundheitszustand	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	58,9	15,3	43,6	27,3	8,8	4,1	12,9	1,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	64,3	15,1	49,2	25,7	6,6	2,4	9,0	1,0
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	72,9	20,0	52,9	19,5	5,1	1,1	6,2	1,5
Alleinerziehend	117	64,1	15,4	48,7	20,5	12,8	1,7	14,5	0,9
Wohngemeinschaft	109	62,4	15,6	46,8	25,7	6,4	4,6	11,0	0,9
(noch) im Haushalt der Eltern	126	78,6	29,4	49,2	14,3	5,6	0,8	6,4	0,8
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss									
Abschluss	294	61,2	18,0	43,2	24,8	8,8	3,1	11,9	2,0
Volks- / Hauptschulabschluss	591	49,6	9,3	40,3	34,5	9,8	5,1	14,9	1,0
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	60,0	13,2	46,8	26,3	9,5	3,3	12,8	0,8
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	73,3	20,4	52,9	19,7	4,8	1,4	6,2	0,7
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	60,4	14,6	45,8	23,8	9,2	4,8	14,0	1,8
Lehre mit Abschluss	1 685	60,4	12,9	47,5	27,2	8,3	3,1	11,4	0,8
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	65,5	17,9	47,6	25,0	7,5	1,5	9,0	0,5
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	74,7	21,8	52,9	19,0	4,6	1,1	5,7	0,7
Was trifft momentan auf Sie zu?									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	72,8	21,0	51,8	21,1	4,1	0,6	4,7	1,4
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	70,0	18,8	51,2	20,4	7,0	1,7	8,7	1,0
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	77,4	27,9	49,5	16,3	5,3	0,5	5,8	0,5
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	56,3	10,8	45,5	29,4	8,8	4,4	13,2	1,1
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	75,8	23,7	52,1	18,0	4,4	1,3	5,7	0,5
Arbeiter	367	57,0	12,3	44,7	28,6	11,4	2,7	14,1	0,3
einfache Angestellte und Beamte	322	58,7	12,7	46,0	27,3	8,1	3,7	11,8	2,2
qualifizierte Angestellte u. Beamte	1 208	71,3	19,0	52,3	21,2	5,7	1,4	7,1	0,4
leitende Angestellte und Beamte	603	75,5	20,9	54,6	19,2	4,0	0,7	4,7	0,7
Äquivalenzeinkommen (Quartile)									
Q1 bis unter 1.667 €	934	54,9	12,3	42,6	26,4	12,0	5,1	17,1	1,5
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	60,8	15,8	45,0	27,9	7,8	3,2	11,0	0,4
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	69,2	14,9	54,3	24,3	5,3	1,0	6,3	0,4
Q4 3.500 € und mehr	953	76,7	24,1	52,6	18,4	3,6	1,2	4,8	0,2

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 9.2A: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihrer beruflichen Situation	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
insgesamt	4 282	53,8	18,6	35,2	14,1	4,1	1,8	5,9	26,2
Geschlecht									
Männlich	1 942	57,9	21,1	36,8	12,5	4,6	1,9	6,5	23,2
Weiblich	2 241	51,2	17,0	34,2	15,4	3,6	1,5	5,1	28,2
Divers / keine Angabe	99	31,3	4,0	27,3	15,2	7,1	5,1	12,2	41,4
Altersgruppen									
18-24	160	60,6	20,0	40,6	20,0	5,6	1,9	7,5	11,9
25-29	171	65,5	19,3	46,2	23,4	4,7	2,9	7,6	3,5
30-34	249	64,3	24,9	39,4	19,7	8,4	4,4	12,8	3,2
35-49	873	67,1	22,5	44,6	22,5	5,6	1,6	7,2	3,3
50-64	1 340	66,6	21,5	45,1	17,1	5,3	2,8	8,1	8,2
65-79	1 014	35,5	14,8	20,7	3,3	1,4	0,5	1,9	59,4
80+	404	18,5	7,4	11,1	2,2	0,5	0,0	0,5	78,7
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	56,7	20,7	36,0	12,7	3,6	1,1	4,7	26,0
Migrationshintergrund	1 031	47,2	13,3	33,9	18,3	6,2	3,7	9,9	24,5
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	41,5	7,5	34,0	19,0	7,5	3,4	10,9	28,5
Volks- / Hauptschulabschluss	591	30,2	8,5	21,7	9,6	3,7	2,0	5,7	54,5
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	46,7	15,5	31,2	13,5	4,3	1,7	6,0	33,8
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	66,0	24,6	41,4	14,9	3,8	1,5	5,3	13,8
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	41,1	11,7	29,4	16,4	6,3	3,3	9,6	32,8
Lehre mit Abschluss	1 685	50,0	15,5	34,5	14,0	4,2	2,0	6,2	29,8
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	55,1	18,5	36,6	13,9	3,2	1,7	4,9	26,0
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	66,6	26,3	40,3	13,8	3,3	1,4	4,7	14,9

noch Tab. 9.2A: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihrer beruflichen Situation	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
Was trifft momentan auf Sie zu?									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	74,4	26,1	48,3	18,4	4,6	0,9	5,5	1,8
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	65,5	19,2	46,3	22,6	4,7	1,8	6,5	5,3
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	60,5	20,5	40,0	22,6	3,7	2,1	5,8	11,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	30,4	13,3	17,1	2,6	1,0	0,6	1,6	65,3
Sonstige Nichterwerbstätige	429	27,8	6,1	21,7	18,4	12,8	8,6	21,4	32,4
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	65,4	24,5	40,9	17,4	5,2	0,5	5,7	11,5
Arbeiter	367	43,1	10,1	33,0	24,3	8,4	4,9	13,3	19,3
einfache Angestellte und Beamte	322	51,9	11,5	40,4	22,7	5,6	3,1	8,7	16,7
qualifizierte Angestellte u. Beamte	1 208	66,1	23,3	42,8	15,6	3,8	1,1	4,9	13,3
leitende Angestellte und Beamte	603	73,5	29,4	44,1	9,0	2,7	0,8	3,5	14,1
Äquivalenzeinkommen (Quartile)									
Q1 bis unter 1.667 €	934	39,0	9,3	29,7	17,8	8,4	4,4	12,8	30,5
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	48,0	14,1	33,9	16,0	3,4	1,0	4,4	31,7
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	55,7	19,2	36,5	12,0	3,1	1,0	4,1	28,3
Q4 3.500 € und mehr	953	76,3	34,0	42,3	10,2	2,0	0,2	2,2	11,4

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 9.2B: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ...
Filter: ohne Befragte im Ruhestand

... Ihrer beruflichen Situation	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
insgesamt	4 282	53,8	18,6	35,2	14,1	4,1	1,8	5,9	26,2
Geschlecht									
Männlich	1 942	57,9	21,1	36,8	12,5	4,6	1,9	6,5	23,2
Weiblich	2 241	51,2	17,0	34,2	15,4	3,6	1,5	5,1	28,2
Divers / keine Angabe	99	31,3	4,0	27,3	15,2	7,1	5,1	12,2	41,4
Altersgruppen									
18-24	160	60,6	20,0	40,6	20,0	5,6	1,9	7,5	11,9
25-29	171	65,5	19,3	46,2	23,4	4,7	2,9	7,6	3,5
30-34	249	64,3	24,9	39,4	19,7	8,4	4,4	12,8	3,2
35-49	873	67,1	22,5	44,6	22,5	5,6	1,6	7,2	3,3
50-64	1 340	66,6	21,5	45,1	17,1	5,3	2,8	8,1	8,2
65-79	1 014	35,5	14,8	20,7	3,3	1,4	0,5	1,9	59,4
80+	404	18,5	7,4	11,1	2,2	0,5	0,0	0,5	78,7
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	56,7	20,7	36,0	12,7	3,6	1,1	4,7	26,0
Migrationshintergrund	1 031	47,2	13,3	33,9	18,3	6,2	3,7	9,9	24,5
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	41,5	7,5	34,0	19,0	7,5	3,4	10,9	28,5
Volks- / Hauptschulabschluss	591	30,2	8,5	21,7	9,6	3,7	2,0	5,7	54,5
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	46,7	15,5	31,2	13,5	4,3	1,7	6,0	33,8
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	66,0	24,6	41,4	14,9	3,8	1,5	5,3	13,8
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	41,1	11,7	29,4	16,4	6,3	3,3	9,6	32,8
Lehre mit Abschluss	1 685	50,0	15,5	34,5	14,0	4,2	2,0	6,2	29,8
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	55,1	18,5	36,6	13,9	3,2	1,7	4,9	26,0
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	66,6	26,3	40,3	13,8	3,3	1,4	4,7	14,9

noch Tab. 9.2B: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ...
Filter: ohne Befragte im Ruhestand

... Ihrer beruflichen Situation	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
Was trifft momentan auf Sie									
Vollzeit erwerbstätig	1 709	74,4	26,0	48,4	18,4	4,6	0,9	5,5	1,7
Teilzeit oder geringfügig	692	66,2	18,8	47,4	24,4	5,1	1,9	7,0	2,4
In Ausbildung, Schüler/in,	189	60,3	20,6	39,7	22,8	3,7	2,1	5,8	11,1
Sonstige Nichterwerbstätige	344	29,6	5,5	24,1	22,1	14,2	10,2	24,4	23,8
Berufliche Stellung									
Selbständige	295	68,2	25,1	43,1	21,4	6,8	0,7	7,5	3,1
Arbeiter	290	50,0	11,4	38,6	30,0	9,7	4,8	14,5	5,5
einfache Angestellte und Beamte	254	57,9	12,2	45,7	27,6	6,7	3,9	10,6	4,0
qualifizierte Angestellte u. Beamte	982	73,5	24,6	48,9	19,0	4,6	1,3	5,9	1,5
leitende Angestellte und Beamte	471	82,6	32,9	49,7	10,8	3,4	1,1	4,5	2,2
Äquivalenzeinkommen									
Q1 bis unter 1.667 €	599	46,4	10,7	35,7	25,2	11,5	6,0	17,5	10,8
Q2 1.667 - unter 2.333 €	458	62,7	16,4	46,3	25,5	5,2	1,7	6,9	4,8
Q3 2.333 - unter 3.500 €	624	71,8	22,3	49,5	19,4	4,5	1,4	5,9	2,9
Q4 3.500 € und mehr	753	83,9	35,6	48,3	12,6	2,5	0,3	2,8	0,7

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 9.3: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... der finanziellen Situation Ihres Haushaltes	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu- frieden	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	sehr unzu- frieden	4+5 (sehr) unzu- frieden	weiß nicht / k. Angabe
insgesamt	4 282	63,2	17,5	45,7	21,8	9,3	3,3	12,6	2,4
Geschlecht									
Männlich	1 942	65,8	18,4	47,4	20,9	8,2	3,6	11,8	1,5
Weiblich	2 241	62,3	17,3	45,0	22,5	9,9	3,2	13,1	2,2
Divers / keine Angabe	99	34,4	6,1	28,3	23,2	15,2	2,0	17,2	25,3
Altersgruppen									
18-24	160	56,3	14,4	41,9	19,4	16,3	5,6	21,9	2,5
25-29	171	50,3	11,1	39,2	24,0	18,7	4,1	22,8	2,9
30-34	249	51,8	17,3	34,5	27,7	13,3	4,8	18,1	2,4
35-49	873	58,4	16,5	41,9	24,9	11,5	3,7	15,2	1,6
50-64	1 340	64,3	20,1	44,2	21,7	8,9	3,7	12,6	1,4
65-79	1 014	68,5	19,0	49,5	19,7	6,7	2,8	9,5	2,3
80+	404	75,7	13,1	62,6	16,1	3,5	1,0	4,5	3,7
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	69,2	20,3	48,9	19,6	7,4	2,3	9,7	1,5
Migrationshintergrund	1 031	46,9	10,0	36,9	27,7	15,1	6,6	21,7	3,7
Wohnstatus									
Zur Miete / Untermiete	2 320	54,3	12,4	41,9	25,3	13,4	5,0	18,4	2,1
In Eigentum	1 850	76,2	24,8	51,4	17,1	4,2	1,1	5,3	1,3
Ortsbezirke (n>=130)									
Mitte	333	61,5	19,5	42,0	23,7	8,1	5,4	13,5	1,2
Nordost	343	74,9	27,7	47,2	16,3	5,5	1,5	7,0	1,8
Südost	332	67,2	19,0	48,2	22,9	7,2	1,8	9,0	0,9
Rheingauviertel, Hollerborn	272	60,0	15,1	44,9	25,4	8,1	3,7	11,8	3,0
Klarenthal	144	56,9	11,8	45,1	26,4	10,4	2,1	12,5	4,2
Westend, Bleichstraße	191	53,4	14,1	39,3	26,2	16,2	3,7	19,9	0,5
Sonnenberg	175	64,6	18,3	46,3	21,1	9,7	1,7	11,4	2,8
Bierstadt	232	68,1	14,2	53,9	19,8	6,9	3,4	10,3	1,7
Biebrich	514	62,4	17,5	44,9	21,6	9,7	4,5	14,2	1,8
Dotzheim	369	59,3	16,5	42,8	22,2	10,0	4,9	14,9	3,5
Erbenheim, Delkenheim	188	62,7	10,6	52,1	19,1	13,3	2,7	16,0	2,1
Nordenstadt	140	67,9	18,6	49,3	17,9	10,7	1,4	12,1	2,1
Naurod, Auringen, Medenbach,	262	67,2	21,0	46,2	23,7	6,1	1,1	7,2	1,9
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	70,8	18,6	52,2	19,3	5,6	1,9	7,5	2,5
Schierstein, Frauenstein	218	62,8	15,6	47,2	19,7	10,1	4,1	14,2	3,2
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	57,7	16,3	41,4	22,6	12,9	5,1	18,0	1,7

noch Tab. 9.3: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... der finanziellen Situation Ihres Haushaltes	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu- frieden	zu- frieden	teils / teils	unzu- frieden	sehr unzu- frieden	4+5 (sehr) unzu- frieden	weiß nicht / k. Angabe
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	57,6	13,7	43,9	23,2	13,1	4,1	17,2	2,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	72,4	20,2	52,2	19,2	5,1	1,7	6,8	1,6
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	61,2	20,3	40,9	22,7	9,9	4,0	13,9	2,2
Alleinerziehend	117	39,3	5,1	34,2	31,6	20,5	7,7	28,2	0,9
Wohngemeinschaft (noch) im Haushalt der Eltern	109 126	46,8 60,4	14,7 16,7	32,1 43,7	28,4 18,3	15,6 11,9	6,4 7,1	22,0 19,0	2,7 2,4
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	41,1	7,1	34,0	32,3	16,0	6,5	22,5	4,1
Volks- / Hauptschulabschluss	591	56,9	10,7	46,2	24,9	10,3	5,4	15,7	2,6
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	59,3	13,0	46,3	24,1	11,3	4,1	15,4	1,2
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	71,2	23,4	47,8	19,1	7,1	1,8	8,9	0,8
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	46,3	9,9	36,4	27,0	15,8	7,7	23,5	3,2
Lehre mit Abschluss	1 685	59,4	14,1	45,3	24,7	11,1	3,6	14,7	1,2
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	65,0	16,5	48,5	24,5	6,6	2,6	9,2	1,4
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	76,1	26,1	50,0	17,0	4,9	1,0	5,9	1,0
Was trifft momentan auf Sie zu?									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	65,4	20,8	44,6	23,4	7,6	2,2	9,8	1,5
Teilzeit oder geringfügig	761	57,0	16,0	41,0	25,4	13,0	3,3	16,3	1,3
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	56,8	12,1	44,7	18,9	17,4	4,2	21,6	2,6
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	70,5	17,3	53,2	18,5	6,0	2,6	8,6	2,5
Sonstige Nichterwerbstätige	429	42,2	11,0	31,2	22,6	20,3	11,7	32,0	3,3
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	73,9	24,2	49,7	17,2	6,3	1,6	7,9	1,1
Arbeiter	367	43,0	7,6	35,4	27,0	19,9	9,5	29,4	0,6
einfache Angestellte und Beamte	322	46,3	7,8	38,5	32,3	14,6	5,3	19,9	1,5
qualifizierte Angestellte u. Beamte	1 208	68,9	19,6	49,3	22,0	7,0	1,6	8,6	0,5
leitende Angestellte und Beamte	603	81,5	31,7	49,8	13,8	3,0	0,8	3,8	1,0
Äquivalenzeinkommen									
Q1 bis unter 1.667 €	934	32,2	3,9	28,3	31,5	22,8	10,0	32,8	3,7
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	58,5	9,7	48,8	27,1	11,2	1,7	12,9	1,4
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	75,2	18,0	57,2	19,8	3,5	1,1	4,6	0,4
Q4 3.500 € und mehr	953	88,8	39,8	49,0	9,3	1,5	0,3	1,8	0,1

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 9.4: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihrer Wohnsituation	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
insgesamt	4 282	75,4	30,7	44,7	15,5	4,8	2,2	7,0	2,1
Geschlecht									
Männlich	1 942	77,1	30,9	46,2	15,2	4,4	2,1	6,5	1,2
Weiblich	2 241	75,3	31,3	44,0	15,4	5,1	2,4	7,5	1,7
Divers / keine Angabe	99	44,4	12,1	32,3	22,2	7,1	1,0	8,1	25,2
Altersgruppen									
18-24	160	71,9	30,0	41,9	20,0	5,6	0,6	6,2	1,9
25-29	171	65,5	18,1	47,4	18,7	9,4	4,1	13,5	2,4
30-34	249	59,5	18,1	41,4	24,1	10,4	4,0	14,4	2,0
35-49	873	66,7	25,2	41,5	22,5	7,0	2,6	9,6	1,2
50-64	1 340	77,9	32,2	45,7	14,1	4,3	2,5	6,8	1,1
65-79	1 014	82,0	36,0	46,0	10,7	3,2	2,1	5,3	2,2
80+	404	89,3	40,3	49,0	7,4	0,5	0,0	0,5	2,7
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	79,3	35,0	44,3	14,0	3,8	1,6	5,4	1,3
Migrationshintergrund	1 031	64,4	18,6	45,8	20,1	8,1	4,1	12,2	3,4
Wohnstatus									
Zur Miete / Untermiete	2 320	64,5	19,1	45,4	22,4	7,8	3,8	11,6	1,7
In Eigentum	1 850	90,6	46,4	44,2	6,9	1,1	0,3	1,4	1,2
Ortsbezirke (n>=130)									
Mitte	333	64,8	27,6	37,2	21,3	8,4	3,0	11,4	2,4
Nordost	343	83,1	42,0	41,1	12,8	1,7	0,9	2,6	1,5
Südost	332	80,1	27,7	52,4	11,1	5,7	1,8	7,5	1,2
Rheingauviertel, Hollerborn	272	67,6	19,1	48,5	22,4	4,8	2,9	7,7	2,2
Klarenthal	144	65,2	20,8	44,4	24,3	3,5	6,3	9,8	0,7
Westend, Bleichstraße	191	59,7	21,5	38,2	28,3	6,8	4,7	11,5	0,5
Sonnenberg	175	82,3	40,0	42,3	11,4	1,1	2,3	3,4	2,8
Bierstadt	232	76,7	27,6	49,1	16,4	4,3	1,3	5,6	1,3
Biebrich	514	75,7	28,8	46,9	15,0	5,3	2,5	7,8	1,6
Dotzheim	369	77,0	33,1	43,9	12,2	6,8	1,4	8,2	2,7
Erbenheim, Delkenheim	188	75,6	26,1	49,5	17,6	3,7	1,6	5,3	1,6
Nordenstadt	140	89,3	37,9	51,4	5,0	2,1	2,1	4,2	1,4
Naurod, Auringen, Medenbach,	262	83,6	43,1	40,5	10,3	5,0	0,4	5,4	0,8
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	88,8	52,2	36,6	6,8	1,2	1,2	2,4	1,9
Schierstein, Frauenstein	218	79,8	30,3	49,5	11,5	3,7	2,3	6,0	2,8
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	71,2	24,9	46,3	18,6	6,0	2,6	8,6	1,7

noch Tab. 9.4: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihrer Wohnsituation	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	70,3	25,0	45,3	18,9	6,3	2,7	9,0	1,7
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	82,1	36,3	45,8	12,5	2,7	1,3	4,0	1,4
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	74,2	30,7	43,5	16,5	5,3	2,1	7,4	1,9
Alleinerziehend	117	66,6	17,9	48,7	17,9	10,3	4,3	14,6	0,9
Wohngemeinschaft	109	69,7	22,9	46,8	12,8	9,2	6,4	15,6	1,8
(noch) im Haushalt der Eltern	126	66,7	30,2	36,5	19,8	11,1	2,4	13,5	0,0
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	61,6	13,6	48,0	22,1	8,8	4,4	13,2	3,1
Volks- / Hauptschulabschluss	591	79,0	29,4	49,6	12,9	4,1	2,5	6,6	1,5
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	76,8	32,3	44,5	15,0	4,1	3,0	7,1	1,1
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	77,5	33,9	43,6	15,6	4,7	1,5	6,2	0,7
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	82,0	42,7	39,3	12,2	3,4	1,0	4,4	1,3
Arbeiter	367	68,6	22,3	46,3	17,7	9,0	3,0	12,0	1,6
einfache Angestellte und Beamte	322	69,9	23,6	46,3	19,6	6,2	3,1	9,3	1,2
qualifizierte Angestellte u. Beamte	1 208	76,8	29,0	47,8	16,1	4,7	1,7	6,4	0,7
leitende Angestellte und Beamte	603	82,5	39,5	43,0	12,9	2,8	1,3	4,1	0,5
Äquivalenzeinkommen									
Q1 bis unter 1.667 €	934	59,2	18,6	40,6	23,1	9,3	5,1	14,4	3,3
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	77,4	27,1	50,3	16,5	3,4	1,9	5,3	0,7
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	83,2	34,3	48,9	11,6	3,4	1,2	4,6	0,6
Q4 3.500 € und mehr	953	84,6	44,5	40,1	11,5	2,9	0,7	3,6	0,2
Clustergruppe									
Gutverdienende Kinderlose	1 097	73,2	27,9	45,3	18,6	5,4	2,3	7,7	0,6
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	79,6	39,0	40,6	15,9	3,2	1,4	4,6	0,0
Seniorenhaushalte	1 236	81,9	36,6	45,3	11,6	3,3	1,7	5,0	1,6
Paare mit einem Hauptverdiener	440	73,4	26,8	46,6	15,9	6,8	3,2	10,0	0,7
Alleinerziehende									
Niedrigverdienende	328	71,9	25,6	46,3	17,7	6,7	3,0	9,7	0,6

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 9.5: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihren persönlichen Beziehungen und Kontakten (z.B. Familie, Freunde)	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
insgesamt	4 282	79,3	35,2	44,1	14,7	2,7	0,9	3,6	2,5
Geschlecht									
Männlich	1 942	79,7	32,9	46,8	14,8	3,1	0,8	3,9	1,7
Weiblich	2 241	80,4	37,9	42,5	14,2	2,2	1,0	3,2	2,1
Divers / keine Angabe	99	44,5	17,2	27,3	23,2	4,0	1,0	5,0	27,3
Altersgruppen									
18-24	160	74,4	34,4	40,0	16,9	5,6	1,9	7,5	1,3
25-29	171	77,2	39,2	38,0	14,6	4,7	0,0	4,7	3,5
30-34	249	70,7	30,5	40,2	22,5	4,8	0,4	5,2	1,6
35-49	873	77,1	33,0	44,1	16,5	3,7	0,8	4,5	1,9
50-64	1 340	81,3	36,9	44,4	14,4	1,6	1,1	2,7	1,6
65-79	1 014	82,1	34,6	47,5	11,8	2,3	1,1	3,4	2,7
80+	404	81,7	39,1	42,6	13,4	1,7	0,5	2,2	2,7
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	80,9	37,4	43,5	14,2	2,4	0,6	3,0	1,9
Migrationshintergrund	1 031	75,9	29,9	46,0	15,8	3,3	1,7	5,0	3,3
Ortsbezirke (n>=130)									
Mitte	333	75,6	31,8	43,8	16,8	3,9	1,8	5,7	1,8
Nordost	343	81,1	39,1	42,0	12,5	2,6	0,9	3,5	3,0
Südost	332	80,1	36,1	44,0	16,0	2,7	0,6	3,3	0,6
Rheingauviertel, Hollerborn	272	74,7	27,6	47,1	20,6	2,6	0,7	3,3	1,5
Klarenthal	144	77,0	31,9	45,1	16,7	2,8	0,7	3,5	2,8
Westend, Bleichstraße	191	73,9	30,4	43,5	21,5	4,2	0,0	4,2	0,5
Sonnenberg	175	83,4	42,3	41,1	9,7	1,7	1,1	2,8	4,0
Bierstadt	232	82,7	34,9	47,8	11,2	3,9	0,4	4,3	1,7
Biebrich	514	77,2	31,3	45,9	15,8	2,9	1,6	4,5	2,6
Dotzheim	369	81,3	35,8	45,5	13,0	2,4	0,5	2,9	2,7
Erbenheim, Delkenheim	188	81,4	37,8	43,6	13,3	1,6	1,1	2,7	2,6
Nordenstadt	140	84,3	38,6	45,7	12,1	1,4	0,0	1,4	2,1
Naurod, Auringen, Medenbach, Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	262	81,6	43,1	38,5	15,6	0,8	0,4	1,2	1,6
Schierstein, Frauenstein	161	86,9	45,3	41,6	9,3	1,2	0,6	1,8	1,9
Amöneburg, Kastel, Kostheim	218	81,6	37,6	44,0	13,3	1,4	1,4	2,8	2,3
350	78,0	33,7	44,3	14,3	4,0	1,1	5,1	2,6	
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	71,1	29,2	41,9	20,6	3,9	1,8	5,7	2,7
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	84,0	38,5	45,5	12,0	1,8	0,4	2,2	1,7
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	82,6	37,5	45,1	12,6	2,4	0,4	2,8	2,0
Alleinerziehend	117	77,0	30,8	46,2	18,8	0,9	2,6	3,5	0,9
Wohngemeinschaft (noch) im Haushalt der Eltern	109	75,2	32,1	43,1	15,6	5,5	2,8	8,3	0,9
126	75,4	38,1	37,3	16,7	5,6	0,8	6,4	1,6	
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	72,8	26,9	45,9	18,4	4,1	2,0	6,1	2,7
Volks- / Hauptschulabschluss	591	79,9	33,2	46,7	13,2	2,5	1,5	4,0	2,9
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	81,7	38,0	43,7	13,4	1,7	1,4	3,1	1,8
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	80,2	36,0	44,2	15,5	2,9	0,4	3,3	0,9

noch Tab. 9.5: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihren persönlichen Beziehungen und Kontakten (z.B. Familie, Freunde)	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	73,5	27,6	45,9	15,8	4,8	2,6	7,4	3,4
Lehre mit Abschluss	1 685	81,3	35,7	45,6	14,1	2,3	0,9	3,2	1,4
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	81,5	38,3	43,2	15,0	2,0	0,2	2,2	1,3
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	80,1	36,7	43,4	15,7	2,6	0,5	3,1	1,0
Was trifft momentan auf Sie zu?									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	78,7	35,3	43,4	16,7	2,3	0,4	2,7	1,8
Teilzeit oder geringfügig	761	82,5	36,4	46,1	12,6	2,9	0,4	3,3	1,6
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	80,0	35,3	44,7	14,7	3,7	0,5	4,2	1,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	81,4	35,9	45,5	12,8	2,2	1,2	3,4	2,3
Erwerbstatus Befragte/r (+Partner/in)									
Vollzeit/Vollzeit	1 055	77,0	35,6	41,4	18,5	2,5	0,4	2,9	1,6
Vollzeit/Teilzeit	553	85,4	37,3	48,1	12,5	1,4	0,2	1,6	0,6
reine Rentner-Haushalte	1 276	81,3	35,4	45,9	12,8	2,3	1,3	3,6	2,4
Vollzeit/Sonstiges	633	79,1	34,9	44,2	13,1	3,8	1,4	5,2	2,6
Teilzeit/Sonstiges	302	80,8	36,8	44,0	14,2	2,6	0,3	2,9	2,0
alle anderen Kombinationen									
Selbständige	384	83,8	40,6	43,2	14,1	1,0	0,3	1,3	0,8
Arbeiter	367	74,9	32,4	42,5	16,9	4,4	1,1	5,5	2,7
einfache Angestellte und Beamte	322	80,2	34,2	46,0	14,0	3,4	0,6	4,0	1,8
qualifizierte Angestellte u. Beamte	1 208	80,8	35,8	45,0	15,5	2,6	0,8	3,4	0,4
leitende Angestellte und Beamte	603	82,7	39,1	43,6	14,3	1,5	0,2	1,7	1,3
Äquivalenzeinkommen									
Q1 bis unter 1.667 €	934	75,2	31,4	43,8	15,5	3,0	2,7	5,7	3,7
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	79,0	33,3	45,7	16,3	3,2	0,5	3,7	0,9
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	81,9	34,9	47,0	14,6	2,7	0,4	3,1	0,5
Q4 3.500 € und mehr	953	82,0	40,6	41,4	15,3	1,7	0,2	1,9	0,7
Clustergruppe									
Gutverdienende Kinderlose	1 097	77,6	35,3	42,3	18,7	2,6	0,6	3,2	0,6
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	85,0	37,6	47,4	12,9	1,6	0,0	1,6	0,4
Seniorenhaushalte	1 236	81,1	35,0	46,1	13,7	2,5	1,1	3,6	1,6
Paare mit einem Hauptverdiener	440	79,8	36,4	43,4	13,9	4,3	1,6	5,9	0,4
Alleinerziehende									
Niedrigverdienende	328	81,1	35,7	45,4	14,0	2,4	0,9	3,3	1,5

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 9.6: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihrer verfügbaren Zeit für Dinge, die Sie gerne machen	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
insgesamt	4 282	57,3	17,2	40,1	27,6	9,9	2,3	12,2	2,9
Geschlecht									
Männlich	1 942	57,9	16,4	41,5	29,1	9,1	1,9	11,0	2,1
Weiblich	2 241	57,8	18,3	39,5	26,5	10,8	2,6	13,4	2,3
Divers / keine Angabe	99	35,4	8,1	27,3	24,2	8,1	4,0	12,1	28,3
Altersgruppen									
18-24	160	48,8	16,3	32,5	28,1	18,8	3,1	21,9	1,3
25-29	171	43,3	8,2	35,1	37,4	14,0	3,5	17,5	1,8
30-34	249	39,7	7,2	32,5	36,9	16,9	4,4	21,3	2,0
35-49	873	37,9	7,7	30,2	39,2	17,3	3,9	21,2	1,7
50-64	1 340	53,6	13,9	39,7	31,1	11,0	2,4	13,4	2,0
65-79	1 014	79,9	30,6	49,3	14,4	2,0	0,8	2,8	3,0
80+	404	77,2	26,5	50,7	15,3	1,2	0,5	1,7	5,7
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	59,7	19,0	40,7	26,8	9,6	2,3	11,9	1,6
Migrationshintergrund	1 031	49,8	11,9	37,9	31,2	11,2	2,7	13,9	5,1
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	61,9	18,0	43,9	24,2	8,5	2,6	11,1	2,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	66,6	22,3	44,3	23,0	6,9	1,5	8,4	2,0
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	40,5	9,6	30,9	38,6	15,5	3,0	18,5	2,4
Alleinerziehend	117	50,4	11,1	39,3	26,5	16,2	6,0	22,2	0,9
Wohngemeinschaft (noch) im Haushalt der Eltern	109	52,3	16,5	35,8	29,4	14,7	0,9	15,6	2,7
126	57,9	19,0	38,9	25,4	14,3	2,4	16,7	0,0	
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	50,4	10,9	39,5	31,6	10,2	2,7	12,9	5,1
Volks- / Hauptschulabschluss	591	69,4	20,3	49,1	21,8	2,7	2,2	4,9	3,9
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	61,1	20,4	40,7	25,9	8,4	2,8	11,2	1,7
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	54,6	16,6	38,0	29,7	12,6	2,2	14,8	0,9

noch Tab. 9.6: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihrer verfügbaren Zeit für Dinge, die Sie gerne machen	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
Was trifft momentan auf Sie zu?									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	41,8	8,0	33,8	38,3	15,1	3,3	18,4	1,7
Teilzeit oder geringfügig	761	52,6	14,8	37,8	30,2	13,3	2,4	15,7	1,4
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	52,7	13,2	39,5	30,0	13,2	3,2	16,4	1,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	80,4	30,3	50,1	13,9	1,7	0,8	2,5	3,2
Erwerbstatus Befragter (+ Partner/in)									
Vollzeit/Vollzeit	1 055	41,1	7,5	33,6	38,5	15,8	3,1	18,9	1,4
Vollzeit/Teilzeit	553	43,7	10,1	33,6	36,7	16,6	2,2	18,8	0,7
reine Rentner-Haushalte	1 276	80,8	30,5	50,3	13,6	1,5	0,7	2,2	3,3
Vollzeit/Sonstiges	633	47,6	12,8	34,8	33,6	12,2	4,4	16,6	2,2
Teilzeit/Sonstiges	302	61,2	18,2	43,0	25,2	9,9	2,0	11,9	1,7
alle anderen Kombinationen	349	59,6	18,3	41,3	26,1	8,6	2,6	11,2	3,2
keine Zuordnung	114	46,5	11,4	35,1	16,7	9,6	1,8	11,4	25,5
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	63,0	20,6	42,4	23,4	8,3	2,6	10,9	2,6
Arbeiter	367	49,3	13,1	36,2	34,3	12,3	2,5	14,8	1,6
einfache Angestellte und Beamte	322	51,9	16,5	35,4	31,1	12,7	3,1	15,8	1,2
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	53,5	13,1	40,4	31,3	12,7	2,1	14,8	0,5
leitende Angestellte und Beamte	603	48,5	15,3	33,2	33,5	14,3	3,0	17,3	0,9
Äquivalenzeinkommen									
Q1 bis unter 1.667 €	934	53,8	14,3	39,5	29,6	8,8	3,3	12,1	4,5
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	59,3	18,0	41,3	27,9	8,0	3,1	11,1	1,7
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	62,1	19,1	43,0	26,5	9,2	1,7	10,9	0,5
Q4 3.500 € und mehr	953	56,4	17,6	38,8	28,0	13,6	1,6	15,2	0,3
Clustergruppe									
Gutverdienende Kinderlose	1 097	45,4	9,8	35,6	36,4	15,2	2,6	17,8	0,4
Gutverdienende Paarhaushalte mit	441	44,6	9,5	35,1	35,1	16,8	2,5	19,3	0,9
Seniorenhaushalte	1 236	78,0	28,6	49,4	16,6	1,9	1,5	3,4	2,0
Paare mit einem Hauptverdiener	440	49,1	14,3	34,8	33,0	13,6	3,4	17,0	1,0
Alleinerziehende									
Niedrigverdienende	328	58,6	16,8	41,8	26,5	11,3	2,7	14,0	0,9

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 9.7: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihren persönlichen Möglichkeiten, am gesellschaftl. Leben teilzunehmen	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
insgesamt	4 282	58,7	14,8	43,9	26,7	6,6	2,1	8,7	6,0
Geschlecht									
Männlich	1 942	59,7	13,4	46,3	26,5	6,0	1,9	7,9	6,0
Weiblich	2 241	58,8	16,5	42,3	26,9	7,3	2,3	9,6	4,7
Divers / keine Angabe	99	36,4	5,1	31,3	25,3	2,0	3,0	5,0	33,3
Altersgruppen									
18-24	160	51,3	13,8	37,5	29,4	9,4	3,1	12,5	6,9
25-29	171	55,0	12,9	42,1	35,1	5,3	1,2	6,5	3,5
30-34	249	49,8	8,8	41,0	29,3	11,6	3,2	14,8	6,0
35-49	873	51,1	10,1	41,0	32,1	9,5	2,5	12,0	4,9
50-64	1 340	60,6	16,0	44,6	27,5	6,5	1,9	8,4	3,5
65-79	1 014	68,1	21,2	46,9	20,0	3,5	2,2	5,7	6,2
80+	404	58,4	10,4	48,0	22,5	5,7	1,7	7,4	11,6
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	63,7	17,0	46,7	24,6	5,9	1,8	7,7	4,0
Migrationshintergrund	1 031	44,8	8,7	36,1	32,9	9,1	3,2	12,3	10,0
Ortsbezirke (n>=130)									
Mitte	333	53,4	18,9	34,5	27,6	8,7	2,7	11,4	7,5
Nordost	343	64,2	22,2	42,0	20,1	8,2	2,0	10,2	5,5
Südost	332	59,4	16,9	42,5	30,7	6,0	0,9	6,9	3,0
Rheingauviertel, Hollerborn	272	57,3	14,7	42,6	30,9	4,4	2,9	7,3	4,4
Klarenthal	144	49,3	7,6	41,7	28,5	9,0	3,5	12,5	9,8
Westend, Bleichstraße	191	49,2	11,5	37,7	35,6	7,9	4,2	12,1	3,2
Sonnenberg	175	65,7	20,0	45,7	19,4	4,0	1,7	5,7	9,2
Bierstadt	232	56,5	9,5	47,0	28,0	7,3	0,9	8,2	7,3
Biebrich	514	57,9	12,6	45,3	26,5	7,0	3,1	10,1	5,4
Dotzheim	369	57,7	12,2	45,5	28,7	4,9	1,9	6,8	6,8
Erbenheim, Delkenheim	188	60,7	11,2	49,5	25,5	4,3	1,6	5,9	8,0
Nordenstadt	140	60,0	17,1	42,9	30,0	6,4	0,7	7,1	2,8
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	69,5	18,7	50,8	16,8	8,8	0,8	9,6	4,2
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	73,9	18,6	55,3	16,8	4,3	1,2	5,5	3,8
Schierstein, Frauenstein	218	59,7	13,8	45,9	28,4	4,1	1,8	5,9	6,0
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	55,4	12,0	43,4	29,4	7,4	2,6	10,0	5,2

noch Tab. 9.7: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ... (Zeilenprozent)

... Ihren persönlichen Möglichkeiten, am gesellschaftl. Leben teilzunehmen	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	51,4	13,1	38,3	31,0	7,5	3,7	11,2	6,5
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	66,6	17,7	48,9	22,0	4,7	1,6	6,3	5,1
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	57,2	12,9	44,3	30,0	7,4	1,4	8,8	4,1
Alleinerziehend	117	49,6	12,0	37,6	29,1	12,8	3,4	16,2	5,2
Wohngemeinschaft (noch) im Haushalt der Eltern	109	56,9	13,8	43,1	22,9	11,0	2,8	13,8	6,5
126	55,6	13,5	42,1	29,4	6,3	1,6	7,9	7,2	
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	46,5	8,4	38,1	32,2	6,3	4,7	11,0	10,3
Lehre mit Abschluss	1 685	59,6	13,1	46,5	27,1	6,9	2,4	9,3	4,1
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	61,3	14,5	46,8	27,2	5,6	0,9	6,5	5,1
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	64,1	19,1	45,0	24,9	6,7	1,2	7,9	3,1
Was trifft momentan auf Sie zu?									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	56,5	12,4	44,1	30,5	7,5	1,5	9,0	4,0
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	61,4	16,3	45,1	26,5	7,8	1,3	9,1	3,1
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	56,8	14,7	42,1	26,3	7,4	2,1	9,5	7,4
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	65,0	18,0	47,0	22,0	4,2	2,1	6,3	6,7
Sonstige Nichterwerbstätige	429	46,6	11,9	34,7	28,0	10,5	6,5	17,0	8,4
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	66,4	22,4	44,0	22,7	4,7	0,3	5,0	6,0
Arbeiter	367	44,1	7,6	36,5	37,3	10,1	3,8	13,9	4,6
einfache Angestellte und Beamte	322	50,9	10,2	40,7	33,2	8,7	1,6	10,3	5,6
qualifizierte Angestellte u. Beamte	1 208	63,0	14,4	48,6	26,2	6,7	1,7	8,4	2,3
leitende Angestellte und Beamte	603	64,3	18,9	45,4	24,2	7,0	1,3	8,3	3,2
Äquivalenzeinkommen									
Q1 bis unter 1.667 €	934	41,9	8,2	33,7	34,5	9,2	4,9	14,1	9,4
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	59,0	13,7	45,3	28,7	6,8	1,7	8,5	3,8
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	67,5	16,3	51,2	23,2	5,2	1,2	6,4	2,9
Q4 3.500 € und mehr	953	68,6	21,1	47,5	22,5	6,1	0,7	6,8	2,1
Clustergruppe									
Gutverdienende Kinderlose	1 097	58,0	13,8	44,2	30,1	7,5	2,1	9,6	2,4
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	64,6	15,4	49,2	25,6	7,7	0,7	8,4	1,4
Seniorenhaushalte	1 236	62,7	16,5	46,2	23,8	4,9	2,7	7,6	5,9
Paare mit einem Hauptverdiener	440	54,7	13,6	41,1	30,9	8,2	2,0	10,2	4,1
Alleinerziehende									
Niedrigverdienende	328	60,7	16,2	44,5	24,1	9,1	2,1	11,2	3,9

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 9.8: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ...

... Ihrer derzeitigen Lebenssituation insgesamt	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
insgesamt	4 282	73,7	16,4	57,3	19,0	3,7	1,5	5,2	2,1
Geschlecht									
Männlich	1 942	77,0	16,6	60,4	17,4	2,9	1,3	4,2	1,4
Weiblich	2 241	72,3	16,6	55,7	20,1	4,3	1,8	6,1	1,6
Divers / keine Angabe	99	42,4	8,1	34,3	26,3	4,0	0,0	4,0	27,3
Altersgruppen									
18-24	160	69,4	11,3	58,1	25,0	3,1	0,6	3,7	1,9
25-29	171	71,3	11,1	60,2	21,1	4,7	0,6	5,3	2,3
30-34	249	68,3	14,9	53,4	24,1	4,8	0,8	5,6	2,0
35-49	873	71,5	14,3	57,2	21,3	3,9	1,6	5,5	1,7
50-64	1 340	74,2	16,7	57,5	18,8	3,4	1,9	5,3	1,5
65-79	1 014	78,9	21,5	57,4	14,4	3,3	1,8	5,1	1,7
80+	404	73,7	12,6	61,1	19,3	3,7	1,0	4,7	2,2
Migrationshintergrund									
kein Migrationshintergrund	3 151	77,8	18,2	59,6	16,9	2,9	1,2	4,1	1,3
Migrationshintergrund	1 031	63,2	11,6	51,6	24,5	6,0	2,6	8,6	3,6
Ortsbezirke (n>=130)									
Mitte	333	70,3	19,8	50,5	21,0	5,4	1,8	7,2	1,5
Nordost	343	79,3	25,4	53,9	15,5	2,6	1,2	3,8	1,5
Südost	332	77,1	17,2	59,9	18,1	3,9	0,3	4,2	0,6
Rheingauviertel, Hollerborn	272	71,3	12,1	59,2	21,7	4,0	1,5	5,5	1,5
Klarenthal	144	65,3	13,9	51,4	24,3	8,3	0,0	8,3	2,1
Westend, Bleichstraße	191	68,6	11,5	57,1	26,2	3,7	1,0	4,7	0,5
Sonnenberg	175	74,3	20,0	54,3	18,9	3,4	1,1	4,5	2,2
Bierstadt	232	77,2	13,8	63,4	15,5	3,9	1,7	5,6	1,7
Biebrich	514	71,0	14,4	56,6	20,6	3,9	2,3	6,2	2,2
Dotzheim	369	72,4	13,6	58,8	19,5	3,3	1,6	4,9	3,2
Erbenheim, Delkenheim	188	75,0	11,7	63,3	17,6	2,1	2,7	4,8	2,6
Nordenstadt	140	80,7	17,1	63,6	14,3	2,1	1,4	3,5	1,4
Naurod, Auringen, Medenbach,	262	77,5	23,3	54,2	19,1	2,7	0,0	2,7	0,8
Rambach, Heßloch,									
Kloppenheim, Igstadt	161	82,6	23,0	59,6	13,0	1,2	1,2	2,4	1,9
Schierstein, Frauenstein	218	72,9	12,8	60,1	19,3	3,2	2,3	5,5	2,3
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	74,0	14,9	59,1	18,3	3,7	2,3	6,0	1,7
Haushaltsform									
Einpersonenhaushalt	1 008	63,5	11,3	52,2	26,0	5,9	3,0	8,9	1,7
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	81,2	20,3	60,9	14,6	2,2	0,8	3,0	1,2
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	77,3	17,0	60,3	16,7	2,7	1,3	4,0	1,9
Alleinerziehend	117	65,0	10,3	54,7	23,9	7,7	1,7	9,4	1,7
Wohngemeinschaft	109	66,1	10,1	56,0	24,8	6,4	0,9	7,3	1,8
(noch) im Haushalt der Eltern	126	67,5	13,5	54,0	26,2	4,8	0,8	5,6	0,8

noch Tab. 9.8: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit ...

... Ihrer derzeitigen Lebenssituation insgesamt	insg. abs.	1+2 (sehr) zufrieden	sehr zu-frieden	zu-frieden	teils / teils	unzu-frieden	sehr unzu-frieden	4+5 (sehr) unzu-frieden	weiß nicht / k. Angabe
Höchster Schulabschluss									
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	59,6	11,6	48,0	29,3	5,4	2,7	8,1	3,1
Volks- / Hauptschulabschluss	591	68,5	12,0	56,5	21,7	5,2	3,2	8,4	1,3
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	71,3	16,8	54,5	21,0	4,8	2,1	6,9	0,9
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	79,6	18,4	61,2	16,4	2,5	0,6	3,1	0,9
Ausbildungsabschlüsse									
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	62,4	9,2	53,2	25,2	6,5	3,3	9,8	2,7
Lehre mit Abschluss	1 685	72,7	15,7	57,0	20,8	4,1	1,7	5,8	0,8
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	77,2	18,4	58,8	17,5	2,9	1,5	4,4	0,9
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	81,9	19,8	62,1	14,6	2,1	0,5	2,6	0,9
Was trifft momentan auf Sie zu?									
Vollzeit erwerbstätig	1 720	76,3	16,2	60,1	18,4	2,5	0,9	3,4	1,8
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	74,6	15,6	59,0	20,0	4,1	0,5	4,6	0,8
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	73,1	10,5	62,6	22,6	2,6	0,5	3,1	1,1
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	76,4	18,8	57,6	16,9	3,3	1,9	5,2	1,6
Sonstige Nichterwerbstätige	429	55,3	11,2	44,1	27,7	9,6	5,4	15,0	2,1
Berufliche Stellung									
Selbständige	384	82,6	26,6	56,0	13,3	2,3	0,5	2,8	1,3
Arbeiter	367	61,8	10,6	51,2	27,0	7,6	2,7	10,3	0,8
einfache Angestellte und Beamte	322	65,5	9,6	55,9	27,3	4,3	1,2	5,5	1,6
qualifizierte Angestellte u. Beamte	1 208	78,3	15,1	63,2	17,5	2,7	1,0	3,7	0,4
leitende Angestellte und Beamte	603	84,7	24,2	60,5	12,4	1,8	0,2	2,0	0,9
Äquivalenzeinkommen									
Q1 bis unter 1.667 €	934	55,5	9,5	46,0	30,5	7,3	3,9	11,2	2,7
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	74,3	13,4	60,9	19,5	4,1	1,2	5,3	0,9
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	80,9	17,4	63,5	15,3	2,8	0,5	3,3	0,5
Q4 3.500 € und mehr	953	86,8	24,8	62,0	11,9	0,8	0,3	1,1	0,2
Clustergruppe									
Gutverdienende Kinderlose	1 097	74,5	16,5	58,0	20,9	3,2	1,0	4,2	0,5
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	82,7	18,1	64,6	14,7	1,6	0,5	2,1	0,4
Seniorenhaushalte	1 236	74,9	17,0	57,9	17,8	4,4	2,0	6,4	0,8
Paare mit einem Hauptverdiener	440	75,4	16,8	58,6	19,3	2,5	1,8	4,3	0,9
Alleinerziehende									
Niedrigverdienende	328	71,9	14,6	57,3	21,0	5,5	0,9	6,4	0,6

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 10: Einschränkungen durch eine chronische Krankheit (Zeilenprozent)

	insg. abs.	Nein, keine chronische Krankheit	Ja, aber das schränkt mich nicht / kaum ein	Ja, bin dadurch im Alltag stark eingeschränkt	keine Angabe
insgesamt	4 282	53,9	30,4	11,6	4,1
Geschlecht					
Männlich	1 942	54,5	32,4	9,9	3,2
Weiblich	2 241	54,0	29,0	13,2	3,7
Divers / keine Angabe	99	38,4	21,2	9,1	31,3
Altersgruppen					
18-24	160	77,5	17,5	3,8	1,3
25-29	171	72,5	17,5	5,8	4,1
30-34	249	71,5	20,9	4,4	3,2
35-49	873	67,7	20,4	6,5	5,4
50-64	1 340	52,0	33,2	12,2	2,6
65-79	1 014	42,8	40,3	13,8	3,1
80+	404	33,7	35,1	25,2	5,9
Migrationshintergrund					
kein Migrationshintergrund	3 151	52,9	32,9	10,9	3,2
Migrationshintergrund	1 031	58,5	22,9	13,6	5,0
Ortsbezirke (n>=130)					
Mitte	333	56,8	27,3	13,5	2,4
Nordost	343	59,5	25,4	9,6	5,5
Südost	332	57,8	30,4	9,6	2,1
Rheingauviertel, Hollerborn	272	55,5	30,5	9,6	4,4
Klarenthal	144	46,5	32,6	17,4	3,5
Westend, Bleichstraße	191	54,5	31,9	11,0	2,6
Sonnenberg	175	56,0	31,4	10,9	1,7
Bierstadt	232	52,2	29,7	14,2	3,9
Biebrich	514	51,8	32,5	11,9	3,9
Dotzheim	369	53,4	27,9	13,8	4,9
Erbenheim, Delkenheim	188	47,9	39,9	9,6	2,7
Nordenstadt	140	50,7	35,0	10,0	4,3
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	55,0	34,0	8,8	2,3
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	52,8	31,7	9,3	6,2
Schierstein, Frauenstein	218	53,7	27,1	14,2	5,0
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	52,9	30,9	12,0	4,3

noch Tab. 10: Einschränkungen durch eine chronische Krankheit (Zeilenprozent)

	insg. abs.	Nein, keine chronische Krankheit	Ja, aber das schränkt mich nicht / kaum ein	Ja, bin dadurch im Alltag stark eingeschränkt	keine Angabe
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalt	1 008	45,7	33,3	17,2	3,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	50,6	34,3	11,8	3,3
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	66,6	24,4	5,2	3,8
Alleinerziehend	117	53,8	31,6	12,0	2,6
Wohngemeinschaft	109	56,0	19,3	17,4	7,3
(noch) im Haushalt der Eltern	126	76,2	15,9	6,3	1,6
Was trifft momentan auf Sie zu?					
Vollzeit erwerbstätig	1 720	65,1	27,3	4,2	3,4
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	60,2	28,9	8,3	2,6
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	73,2	19,5	4,7	2,6
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	38,6	38,6	18,7	4,0
Sonstige Nichterwerbstätige	429	40,1	26,1	28,7	5,1
Berufliche Stellung					
Selbständige	384	59,4	32,0	5,7	2,9
Arbeiter	367	49,9	30,5	16,9	2,7
einfache Angestellte und Beamte	322	53,7	30,7	12,1	3,4
qualifizierte Angestellte u. Beamte	1 208	60,3	29,5	7,5	2,7
leitende Angestellte und Beamte	603	62,0	31,2	4,6	2,2
Äquivalenzeinkommen (Quartile)					
Q1 bis unter 1.667 €	934	47,2	27,5	21,2	4,1
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	50,9	34,8	11,4	3,0
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	55,6	33,5	8,5	2,4
Q4 3.500 € und mehr	953	64,3	29,3	5,2	1,2
Clustergruppe					
Gutverdienende Kinderlose	1 097	64,9	26,9	6,2	2,0
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	67,6	27,2	4,1	1,1
Seniorenhaushalte	1 236	38,4	38,5	19,9	3,2
Paare mit einem Hauptverdiener	440	64,5	25,9	8,2	1,4
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	57,0	30,8	10,7	1,5

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 11: Vorhandensein von Vertrauenspersonen (Zeilenprozent)

	insg. abs.	Ja, ausreichend Vertrauenspersonen	Nein, aber fehlt mir auch nicht	Nein / teilweise, wünsche mir mehr Kontakt u. Austausch	keine Angabe
insgesamt	4 282	76,5	7,2	11,0	5,3
Geschlecht					
Männlich	1 942	74,7	10,1	10,6	4,7
Weiblich	2 241	79,4	4,9	11,3	4,4
Divers / keine Angabe	99	45,5	5,1	13,1	36,4
Altersgruppen					
18-24	160	76,9	1,9	16,9	4,4
25-29	171	80,7	5,8	9,9	3,5
30-34	249	75,9	4,4	15,7	4,0
35-49	873	77,4	6,9	11,1	4,6
50-64	1 340	78,9	6,3	10,2	4,6
65-79	1 014	74,1	10,1	10,2	5,7
80+	404	75,0	8,7	11,4	5,0
Wohndauer in Wiesbaden					
bis 5 Jahre	486	72,6	7,2	14,0	6,2
6 -10 Jahre	368	73,1	6,3	14,1	6,5
11 -20 Jahre	626	74,6	5,8	14,2	5,4
21 -30 Jahre	603	77,3	8,0	10,4	4,3
31 Jahre und länger	2 148	78,5	7,5	9,0	5,0
Ortsbezirke (n>=130)					
Mitte	333	73,9	8,4	13,2	4,5
Nordost	343	76,4	7,0	8,2	8,5
Südost	332	81,3	5,4	11,1	2,1
Rheingauviertel, Hollerborn	272	78,7	4,0	12,5	4,8
Klarenthal	144	72,2	11,1	9,0	7,6
Westend, Bleichstraße	191	75,9	9,4	12,6	2,1
Sonnenberg	175	79,4	5,7	12,0	2,9
Bierstadt	232	72,4	8,2	15,1	4,3
Biebrich	514	75,5	8,2	9,7	6,6
Dotzheim	369	76,2	7,3	11,7	4,9
Erbenheim, Delkenheim	188	80,3	6,4	10,6	2,7
Nordenstadt	140	77,9	10,0	6,4	5,7
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	80,5	4,2	11,1	4,2
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	80,1	6,8	7,5	5,6
Schierstein, Frauenstein	218	78,0	6,4	11,0	4,6
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	74,0	9,4	12,0	4,6

noch Tab. 11: Vorhandensein von Vertrauenspersonen (Zeilenprozent)

	insg. abs.	Ja, ausreichend Vertrauens- personen	Nein, aber fehlt mir auch nicht	Nein / teilweise, wünsche mir mehr Kontakt u. Austausch	keine Angabe
Haushaltsform					
Einpersonenhaushalt	1 008	70,4	7,8	16,5	5,3
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	78,7	8,1	9,0	4,2
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	81,7	4,9	9,0	4,4
Alleinerziehend	117	77,8	10,3	8,5	3,4
Wohngemeinschaft	109	74,3	7,3	11,0	7,3
(noch) im Haushalt der Eltern	126	78,6	2,4	14,3	4,8
Höchster Schulabschluss					
noch Schüler/in, ohne / anderer					
Abschluss	294	59,5	13,9	18,7	7,8
Volks- / Hauptschulabschluss	591	73,1	11,8	9,3	5,8
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	77,0	7,3	11,8	3,9
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	80,8	5,1	10,5	3,6
Ausbildungsabschlüsse					
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	65,8	10,5	16,0	7,7
Lehre mit Abschluss	1 685	78,5	7,8	10,4	3,3
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	76,9	7,8	9,5	5,8
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	80,9	5,1	10,7	3,4
Berufliche Stellung					
Selbständige	384	78,9	8,3	7,8	4,9
Arbeiter	367	70,6	13,1	12,3	4,1
einfache Angestellte und Beamte	322	77,6	9,3	9,6	3,4
qualifizierte Angestellte u. Beamte	1 208	80,0	5,4	11,4	3,2
leitende Angestellte und Beamte	603	83,9	4,3	9,1	2,7
Äquivalenzeinkommen (Quartile)					
Q1 bis unter 1.667 €	934	68,4	11,7	14,5	5,5
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	77,6	6,7	12,7	3,0
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	79,7	6,3	10,1	3,9
Q4 3.500 € und mehr	953	83,7	4,0	9,4	2,8
Clustergruppe					
Gutverdienende Kinderlose	1097	79,8	5,9	12,1	2,2
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	84,8	3,2	10,2	1,8
Seniorenhaushalte	1236	74,0	9,0	12,4	4,6
Paare mit einem Hauptverdiener	440	76,1	7,0	13,2	3,6
Alleinerziehende Niedrigverdienend	328	81,1	8,2	7,9	2,7

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.1: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Umweltverschmutzung	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	83,8	11,8	4,4
Geschlecht				
Männlich	1 942	80,7	15,3	4,0
Weiblich	2 241	87,6	8,7	3,6
Altersgruppen				
18-24	160	80,0	16,9	3,1
25-29	171	79,5	15,2	5,3
30-34	249	82,7	12,9	4,4
35-49	873	78,6	14,7	6,8
50-64	1 340	85,7	10,8	3,5
65-79	1 014	88,5	9,1	2,5
80+	404	85,1	11,6	3,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	85,8	10,7	3,5
Migrationshintergrund	1 031	79,1	15,2	5,6
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	84,7	12,3	3,0
Nordost	343	81,6	12,8	5,5
Südost	332	86,1	10,2	3,6
Rheingauviertel, Hollerborn	272	84,9	10,3	4,8
Klarenthal	144	80,6	13,9	5,6
Westend, Bleichstraße	191	87,4	9,9	2,6
Sonnenberg	175	84,6	11,4	4,0
Bierstadt	232	87,1	11,6	1,3
Biebrich	514	80,9	13,4	5,6
Dotzheim	369	84,3	12,2	3,5
Erbenheim, Delkenheim	188	87,8	9,6	2,7
Nordenstadt	140	82,1	14,3	3,6
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	84,4	12,2	3,4
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	87,6	9,3	3,1
Schierstein, Frauenstein	218	83,5	11,9	4,6
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	82,6	12,3	5,1

noch Tab. 12.1: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Umweltverschmutzung	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	85,8	10,2	4,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	85,4	11,6	3,0
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	81,6	13,5	4,9
Alleinerziehend	117	81,2	14,5	4,3
Wohngemeinschaft	109	84,4	11,9	3,7
(noch) im Haushalt der Eltern	126	77,8	16,7	5,6
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	78,6	15,6	5,8
Volks- / Hauptschulabschluss	591	86,5	9,6	3,9
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	83,6	12,5	3,9
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	85,1	11,8	3,1
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	81,8	13,8	4,4
Arbeiter	367	80,1	15,8	4,1
einfache Angestellte und Beamte	322	81,1	15,5	3,4
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	87,4	10,3	2,3
leitende Angestellte und Beamte	603	83,6	13,1	3,3
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	81,5	14,3	4,2
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	87,9	9,3	2,8
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	87,0	10,9	2,1
Q4 3.500 € und mehr	953	86,0	11,5	2,4
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	83,0	13,9	3,2
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	85,9	10,9	3,2
Seniorenhaushalte	1 236	88,1	9,9	2,0
Paare mit einem Hauptverdiener	440	83,9	13,9	2,3
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	88,1	8,8	3,0

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.2: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Krieg in Europa, Ausweitung des Krieges	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	87,9	9,0	3,1
Geschlecht				
Männlich	1 942	85,4	12,0	2,6
Weiblich	2 241	91,3	6,4	2,3
Altersgruppen				
18-24	160	73,1	21,9	5,0
25-29	171	75,4	19,3	5,3
30-34	249	83,5	13,3	3,2
35-49	873	86,1	9,6	4,2
50-64	1 340	89,6	8,7	1,6
65-79	1 014	92,0	6,0	2,0
80+	404	93,1	4,5	2,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	89,4	8,4	2,2
Migrationshintergrund	1 031	84,6	11,0	4,5
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	86,2	11,1	2,7
Nordost	343	87,8	9,0	3,2
Südost	332	88,0	9,0	3,0
Rheingauviertel, Hollerborn	272	85,7	11,8	2,6
Klarenthal	144	86,1	11,1	2,8
Westend, Bleichstraße	191	86,9	12,0	1,0
Sonnenberg	175	91,4	6,3	2,3
Bierstadt	232	90,5	8,2	1,3
Biebrich	514	86,6	10,3	3,1
Dotzheim	369	87,8	10,0	2,2
Erbenheim, Delkenheim	188	95,2	3,7	1,1
Nordenstadt	140	88,6	8,6	2,9
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	90,1	6,5	3,4
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	91,9	5,0	3,1
Schierstein, Frauenstein	218	89,0	7,8	3,2
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	87,1	9,1	3,7

noch Tab. 12.2: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Krieg in Europa, Ausweitung des Krieges	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	87,6	9,9	2,5
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	90,2	8,1	1,7
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	89,1	7,9	3,0
Alleinerziehend	117	88,9	8,5	2,6
Wohngemeinschaft	109	85,3	11,0	3,7
(noch) im Haushalt der Eltern	126	73,0	20,6	6,3
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	88,8	7,8	3,4
Volks- / Hauptschulabschluss	591	89,3	8,6	2,0
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	90,3	7,8	1,9
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	87,9	9,8	2,3
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	88,3	9,1	2,6
Arbeiter	367	85,6	13,1	1,4
einfache Angestellte und Beamte	322	87,9	9,6	2,5
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	89,3	9,1	1,6
leitende Angestellte und Beamte	603	88,9	9,5	1,7
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	86,1	10,3	3,6
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	89,4	9,3	1,3
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	91,6	7,1	1,3
Q4 3.500 € und mehr	953	89,5	9,5	0,9
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	86,2	12,3	1,5
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	93,0	6,3	0,7
Seniorenhaushalte	1 236	92,7	6,0	1,3
Paare mit einem Hauptverdiener	440	86,8	11,4	1,8
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	88,1	9,8	2,1

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.3: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Dass Sie jemand bedroht, dass Sie jemand schlagen könnte	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	31,8	62,9	5,3
Geschlecht				
Männlich	1 942	30,1	65,7	4,3
Weiblich	2 241	33,2	61,9	4,9
Altersgruppen				
18-24	160	29,4	65,0	5,6
25-29	171	25,1	67,3	7,6
30-34	249	30,9	62,7	6,4
35-49	873	29,2	62,5	8,2
50-64	1 340	31,2	65,6	3,2
65-79	1 014	34,0	62,2	3,7
80+	404	37,9	58,2	4,0
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	30,5	65,9	3,6
Migrationshintergrund	1 031	35,6	55,6	8,8
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	28,8	65,5	5,7
Nordost	343	29,2	65,3	5,5
Südost	332	28,6	67,5	3,9
Rheingauviertel, Hollerborn	272	29,4	66,2	4,4
Klarenthal	144	42,4	50,0	7,6
Westend, Bleichstraße	191	31,9	64,9	3,1
Sonnenberg	175	25,7	69,1	5,1
Bierstadt	232	33,2	64,2	2,6
Biebrich	514	34,0	60,7	5,3
Dotzheim	369	35,0	59,1	6,0
Erbenheim, Delkenheim	188	38,8	55,9	5,3
Nordenstadt	140	27,1	68,6	4,3
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	33,2	63,0	3,8
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	26,7	69,6	3,7
Schierstein, Frauenstein	218	31,7	61,5	6,9
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	32,0	62,6	5,4

noch Tab. 12.3: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Dass Sie jemand bedroht, dass Sie jemand schlagen könnte	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	31,6	63,5	4,9
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	31,9	64,8	3,3
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	30,1	63,8	6,1
Alleinerziehend	117	38,5	57,3	4,3
Wohngemeinschaft	109	32,1	61,5	6,4
(noch) im Haushalt der Eltern	126	38,9	56,3	4,8
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	41,8	51,0	7,1
Volks- / Hauptschulabschluss	591	41,6	55,2	3,2
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	40,8	55,9	3,2
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	24,6	71,1	4,3
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	29,7	65,4	4,9
Arbeiter	367	40,9	56,4	2,7
einfache Angestellte und Beamte	322	39,4	55,6	5,0
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	27,5	69,5	3,0
leitende Angestellte und Beamte	603	22,9	74,0	3,2
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	40,7	53,5	5,8
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	32,9	63,3	3,7
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	28,5	69,4	2,1
Q4 3.500 € und mehr	953	22,2	75,4	2,3
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	26,7	70,5	2,8
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	28,3	69,2	2,5
Seniorenhaushalte	1 236	35,6	62,4	2,0
Paare mit einem Hauptverdiener	440	28,2	67,3	4,5
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	31,4	63,7	4,9

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.4: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Terroranschläge	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	43,6	51,4	5,0
Geschlecht				
Männlich	1 942	36,8	59,4	3,9
Weiblich	2 241	49,9	45,6	4,5
Altersgruppen				
18-24	160	36,9	58,1	5,0
25-29	171	31,6	62,0	6,4
30-34	249	32,1	59,4	8,4
35-49	873	34,0	58,5	7,4
50-64	1 340	42,9	54,3	2,8
65-79	1 014	52,0	44,7	3,4
80+	404	60,6	36,1	3,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	41,6	54,7	3,7
Migrationshintergrund	1 031	49,8	43,2	7,1
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	40,2	55,0	4,8
Nordost	343	39,1	53,9	7,0
Südost	332	38,9	57,5	3,6
Rheingauviertel, Hollerborn	272	36,0	60,7	3,3
Klarenthal	144	60,4	34,0	5,6
Westend, Bleichstraße	191	34,6	62,8	2,6
Sonnenberg	175	48,6	48,6	2,9
Bierstadt	232	49,6	47,0	3,4
Biebrich	514	41,8	53,7	4,5
Dotzheim	369	48,0	46,3	5,7
Erbenheim, Delkenheim	188	52,1	42,6	5,3
Nordenstadt	140	44,3	50,7	5,0
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	46,2	50,4	3,4
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	42,9	52,2	5,0
Schierstein, Frauenstein	218	45,9	49,5	4,6
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	44,9	50,3	4,9

noch Tab. 12.4: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Terroranschläge	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	46,2	49,6	4,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	46,0	50,7	3,3
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	37,7	56,7	5,6
Alleinerziehend	117	47,9	49,6	2,6
Wohngemeinschaft	109	43,1	52,3	4,6
(noch) im Haushalt der Eltern	126	36,5	55,6	7,9
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	57,5	35,7	6,8
Volks- / Hauptschulabschluss	591	62,4	34,9	2,7
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	56,5	40,2	3,3
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	32,0	63,9	4,1
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 720	33,4	62,3	4,3
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	43,8	53,1	3,2
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	33,2	60,0	6,8
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	54,1	42,2	3,7
Sonstige Nichterwerbstätige	429	52,0	39,6	8,4
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	36,5	59,6	3,9
Arbeiter	367	53,1	44,7	2,2
einfache Angestellte und Beamte	322	55,6	39,8	4,7
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	37,4	59,9	2,6
leitende Angestellte und Beamte	603	30,8	65,5	3,6
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	55,2	40,4	4,4
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	48,4	48,1	3,5
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	39,2	58,3	2,5
Q4 3.500 € und mehr	953	29,7	67,8	2,5
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	33,8	62,9	3,3
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	34,2	63,5	2,3
Seniorenhaushalte	1 236	55,0	42,9	2,1
Paare mit einem Hauptverdiener	440	37,7	59,1	3,2
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	40,9	56,1	3,0

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.5A: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent, alle Befragten)

Dass Sie keinen Arbeitsplatz finden oder ihn verlieren	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	18,7	72,1	9,2
Geschlecht				
Männlich	1 942	17,8	73,7	8,4
Weiblich	2 241	18,9	72,5	8,6
Altersgruppen				
18-24	160	34,4	61,3	4,4
25-29	171	22,8	72,5	4,7
30-34	249	29,3	65,9	4,8
35-49	873	27,7	65,8	6,5
50-64	1 340	22,2	73,8	4,0
65-79	1 014	5,9	78,2	15,9
80+	404	4,7	77,7	17,6
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	12,9	78,6	8,5
Migrationshintergrund	1 031	36,4	54,4	9,2
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	23,7	68,8	7,5
Nordost	343	14,3	77,3	8,5
Südost	332	17,8	74,7	7,5
Rheingauviertel, Hollerborn	272	18,8	74,3	7,0
Klarenthal	144	22,2	68,8	9,0
Westend, Bleichstraße	191	22,5	70,7	6,8
Sonnenberg	175	11,4	80,0	8,6
Bierstadt	232	18,1	76,7	5,2
Biebrich	514	19,1	69,6	11,3
Dotzheim	369	20,9	70,2	8,9
Erbenheim, Delkenheim	188	21,8	64,9	13,3
Nordenstadt	140	13,6	75,0	11,4
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	13,4	77,9	8,8
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	11,2	77,6	11,2
Schierstein, Frauenstein	218	19,7	71,1	9,2
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	23,1	69,4	7,4
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	17,2	73,1	9,7
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	12,5	77,1	10,4
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	24,5	70,7	4,8
Alleinerziehend	117	37,6	58,1	4,3
Wohngemeinschaft	109	25,7	66,1	8,3
(noch) im Haushalt der Eltern	126	40,5	53,2	6,3

noch Tab. 12.5A: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent, alle Befragten)

Dass Sie keinen Arbeitsplatz finden oder ihn verlieren	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	43,5	48,6	7,8
Volks- / Hauptschulabschluss	591	20,3	68,4	11,3
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	19,0	71,1	9,9
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	15,0	78,6	6,4
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	34,6	53,6	11,7
Lehre mit Abschluss	1 685	18,8	73,4	7,9
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	18,4	73,3	8,3
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	12,7	81,1	6,2
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 720	21,2	75,3	3,5
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	28,3	68,9	2,9
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	32,6	63,2	4,2
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	5,2	78,2	16,6
Sonstige Nichterwerbstätige	429	32,2	55,2	12,6
Erwerbstatus Befragter (+Partner)				
Vollzeit/Vollzeit	1 055	19,2	77,3	3,5
Vollzeit/Teilzeit	553	20,6	77,0	2,4
reine Rentner-Haushalte	1 276	4,3	79,0	16,7
Vollzeit/Sonstiges	633	28,6	65,6	5,8
Teilzeit/Sonstiges	302	27,8	68,9	3,3
alle anderen Kombinationen	349	39,8	45,8	14,3
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	18,8	74,2	7,0
Arbeiter	367	37,9	57,8	4,4
einfache Angestellte und Beamte	322	31,4	63,0	5,6
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	14,7	80,5	4,8
leitende Angestellte und Beamte	603	11,9	79,9	8,1
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	34,9	56,3	8,8
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	16,3	75,7	8,0
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	10,8	81,2	8,0
Q4 3.500 € und mehr	953	10,5	84,8	4,7

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

**Tab. 12.5B: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen
(Zeilenprozent, ohne Befragte im Ruhestand)**

Dass Sie keinen Arbeitsplatz finden oder ihn verlieren - Sorgen	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	2 846	25,5	69,0	5,5
Geschlecht				
Männlich	1 286	24,0	72,2	3,9
Weiblich	1 480	26,3	68,6	5,1
Altersgruppen				
18-24	160	34,4	61,3	4,4
25-29	171	22,8	72,5	4,7
30-34	248	29,4	65,7	4,8
35-49	870	27,8	65,6	6,6
50-64	1 220	23,2	73,4	3,4
65-79	101	15,8	77,2	6,9
80+	27	7,4	74,1	18,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	2 019	17,9	78,3	3,8
Migrationshintergrund	774	45,0	47,0	8,0
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	258	28,3	67,4	4,3
Nordost	235	18,3	77,9	3,8
Südost	242	22,3	73,6	4,1
Rheingauviertel, Hollerborn	204	23,5	73,5	2,9
Klarenthal	75	34,7	56,0	9,3
Westend, Bleichstraße	157	26,8	68,2	5,1
Sonnenberg	98	17,3	77,6	5,1
Bierstadt	142	26,8	70,4	2,8
Biebrich	321	25,2	68,2	6,5
Dotzheim	232	30,2	64,7	5,2
Erbenheim, Delkenheim	114	33,3	62,3	4,4
Nordenstadt	84	22,6	70,2	7,1
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	159	20,8	74,2	5,0
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	94	18,1	74,5	7,4
Schierstein, Frauenstein	139	27,3	69,8	2,9
Amöneburg, Kastel, Kostheim	241	31,1	63,5	5,4

**noch Tab. 12.5B: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen
(Zeilenprozent, ohne Befragte im Ruhestand)**

Dass Sie keinen Arbeitsplatz finden oder ihn verlieren - Sorgen	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	549	27,0	67,4	5,6
Paar ohne Kind/er im Haushalt	877	20,3	76,7	3,0
Paar mit Kind/ern im Haushalt	985	25,4	69,8	4,8
Alleinerziehend	109	38,5	58,7	2,8
Wohngemeinschaft	81	29,6	64,2	6,2
(noch) im Haushalt der Eltern	126	40,5	53,2	6,3
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	215	54,0	40,5	5,6
Volks- / Hauptschulabschluss	197	47,2	46,7	6,1
Mittlere Reife / Realschulabschluss	515	30,7	64,5	4,9
Abitur, Fachhochschulreife	1 805	18,2	78,5	3,3
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	447	47,4	44,3	8,3
Lehre mit Abschluss	1 033	26,8	69,0	4,2
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	360	28,1	68,3	3,6
(Fach-)Hochschulabschluss	1 241	15,6	81,6	2,7
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 709	21,2	75,2	3,6
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	692	29,5	67,8	2,7
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	189	32,8	63,0	4,2
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Nichterwerbstätige	344	38,4	49,1	12,5
Berufliche Stellung				
Selbständige	295	23,1	71,9	5,1
Arbeiter	290	44,8	52,8	2,4
einfache Angestellte und Beamte	254	38,6	59,1	2,4
qualifizierte Angestellte und Beamte	982	17,1	80,5	2,3
leitende Angestellte und Beamte	471	14,2	83,9	1,9
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	599	47,9	45,6	6,5
Q2 1.667 - unter 2.333 €	458	25,1	72,1	2,8
Q3 2.333 - unter 3.500 €	624	16,7	81,1	2,2
Q4 3.500 € und mehr	753	12,5	86,5	1,1
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 057	21,1	76,3	2,6
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	17,9	81,2	0,9
Seniorenhaushalte	161	41,6	52,8	5,6
Paare mit einem Hauptverdiener	388	28,4	68,8	2,8
Alleinerziehende Niedrigverdienende	295	30,2	68,1	1,7

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.6: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Fremdenfeindlichkeit / Rassismus in Deutschland	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	65,0	29,1	5,9
Geschlecht				
Männlich	1 942	60,3	35,3	4,4
Weiblich	2 241	70,0	24,2	5,8
Altersgruppen				
18-24	160	61,3	33,1	5,6
25-29	171	63,7	30,4	5,8
30-34	249	67,5	24,1	8,4
35-49	873	60,7	30,5	8,8
50-64	1 340	66,3	30,1	3,7
65-79	1 014	69,4	27,0	3,6
80+	404	63,9	29,5	6,7
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	65,8	29,4	4,9
Migrationshintergrund	1 031	64,3	28,9	6,8
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	67,0	28,5	4,5
Nordost	343	63,0	30,6	6,4
Südost	332	66,9	28,3	4,8
Rheingauviertel, Hollerborn	272	66,2	29,8	4,0
Klarenthal	144	70,1	25,7	4,2
Westend, Bleichstraße	191	72,8	24,1	3,1
Sonnenberg	175	62,3	32,6	5,1
Bierstadt	232	62,5	32,8	4,7
Biebrich	514	62,3	31,5	6,2
Dotzheim	369	66,9	26,6	6,5
Erbenheim, Delkenheim	188	71,3	23,4	5,3
Nordenstadt	140	64,3	28,6	7,1
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	63,0	30,5	6,5
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	67,1	26,7	6,2
Schierstein, Frauenstein	218	57,3	36,7	6,0
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	66,0	28,3	5,7

noch Tab. 12.6: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Fremdenfeindlichkeit / Rassismus in Deutschland	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	65,4	29,9	4,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	66,7	28,7	4,6
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	62,1	31,3	6,6
Alleinerziehend	117	74,4	22,2	3,4
Wohngemeinschaft	109	75,2	20,2	4,6
(noch) im Haushalt der Eltern	126	60,3	31,7	7,9
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	69,0	24,8	6,1
Volks- / Hauptschulabschluss	591	67,9	28,1	4,1
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	63,6	31,0	5,4
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	65,4	30,0	4,6
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	61,2	34,1	4,7
Arbeiter	367	64,9	31,3	3,8
einfache Angestellte und Beamte	322	65,8	27,3	6,8
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	68,5	27,9	3,6
leitende Angestellte und Beamte	603	61,9	33,3	4,8
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	67,9	26,8	5,4
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	66,3	30,0	3,7
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	66,5	29,8	3,6
Q4 3.500 € und mehr	953	64,1	33,1	2,8

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.7: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Dass Ihnen etwas gestohlen wird	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	37,1	57,4	5,5
Geschlecht				
Männlich	1 942	37,2	58,7	4,1
Weiblich	2 241	37,2	57,4	5,4
Altersgruppen				
18-24	160	36,3	57,5	6,3
25-29	171	31,0	62,6	6,4
30-34	249	31,7	61,8	6,4
35-49	873	30,6	60,4	9,0
50-64	1 340	35,7	60,9	3,4
65-79	1 014	41,1	55,4	3,5
80+	404	52,0	43,6	4,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	35,2	60,9	3,9
Migrationshintergrund	1 031	42,6	49,0	8,4
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	27,6	67,3	5,1
Nordost	343	29,2	65,0	5,8
Südost	332	32,8	63,0	4,2
Rheingauviertel, Hollerborn	272	33,1	63,6	3,3
Klarenthal	144	52,8	41,7	5,6
Westend, Bleichstraße	191	28,3	69,1	2,6
Sonnenberg	175	36,6	56,0	7,4
Bierstadt	232	34,5	61,6	3,9
Biebrich	514	41,6	52,7	5,6
Dotzheim	369	39,6	53,4	7,0
Erbenheim, Delkenheim	188	50,5	43,1	6,4
Nordenstadt	140	39,3	56,4	4,3
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	38,5	58,4	3,1
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	37,9	55,9	6,2
Schierstein, Frauenstein	218	37,6	56,0	6,4
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	41,7	53,4	4,9

noch Tab. 12.7: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Dass Ihnen etwas gestohlen wird	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Ortsbezirke (IRB)				
City	524	27,9	67,9	4,2
Cityrand	947	31,6	63,9	4,5
Innenstadtrand	1 556	41,4	52,6	6,0
Stadtrand	1 197	39,8	55,4	4,8
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer abschluss	294	51,0	40,1	8,8
Volks- / Hauptschulabschluss	591	52,3	44,2	3,6
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	44,5	51,5	4,0
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	28,7	67,2	4,1
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	32,3	63,0	4,7
Arbeiter	367	48,8	47,7	3,5
einfache Angestellte und Beamte	322	39,8	53,7	6,5
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	30,3	67,2	2,5
leitende Angestellte und Beamte	603	31,2	65,7	3,2
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	45,7	48,2	6,1
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	38,8	57,9	3,4
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	35,3	62,6	2,1
Q4 3.500 € und mehr	953	27,5	69,6	2,9
keine Zuordnung	578	40,0	42,2	17,8
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	32,6	63,9	3,5
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	26,8	71,0	2,3
Seniorenhaushalte	1 236	44,7	53,0	2,3
Paare mit einem Hauptverdiener	440	35,0	60,2	4,8
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	32,3	63,4	4,3

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.8: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Wirtschaftslage	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	75,3	19,8	4,9
Geschlecht				
Männlich	1 942	72,1	24,7	3,2
Weiblich	2 241	79,0	16,0	5,0
Altersgruppen				
18-24	160	71,3	21,3	7,5
25-29	171	70,2	22,2	7,6
30-34	249	75,1	19,7	5,2
35-49	873	72,2	20,4	7,4
50-64	1 340	77,2	19,8	3,0
65-79	1 014	78,5	18,3	3,2
80+	404	74,0	22,5	3,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	75,1	21,4	3,6
Migrationshintergrund	1 031	77,4	15,4	7,2
Wohnstatus				
Zur Miete /Untermiete	2 320	76,4	18,7	4,9
In Eigentum	1 850	75,6	21,5	3,0
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	73,9	21,9	4,2
Nordost	343	76,1	19,8	4,1
Südost	332	76,5	19,0	4,5
Rheingauviertel, Hollerborn	272	71,0	25,4	3,7
Klarenthal	144	80,6	13,2	6,3
Westend, Bleichstraße	191	70,2	27,7	2,1
Sonnenberg	175	74,9	18,9	6,3
Bierstadt	232	78,9	16,8	4,3
Biebrich	514	73,7	20,8	5,4
Dotzheim	369	75,3	18,2	6,5
Erbenheim, Delkenheim	188	85,1	14,4	0,5
Nordenstadt	140	77,9	18,6	3,6
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	78,6	17,2	4,2
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	74,5	21,1	4,3
Schierstein, Frauenstein	218	75,2	20,2	4,6
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	74,0	20,9	5,1
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	76,3	19,7	4,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	75,8	20,8	3,5
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	74,9	19,5	5,6
Alleinerziehend	117	79,5	18,8	1,7
Wohngemeinschaft	109	75,2	21,1	3,7
(noch) im Haushalt der Eltern	126	73,8	18,3	7,9

noch Tab. 12.8: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Wirtschaftslage	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	81,0	12,2	6,8
Volks- / Hauptschulabschluss	591	82,2	15,2	2,5
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	81,0	15,0	4,0
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	71,5	24,6	3,9
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	75,3	17,3	7,4
Lehre mit Abschluss	1 685	79,8	17,4	2,8
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	75,5	19,9	4,6
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	71,3	25,3	3,4
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 720	74,3	21,6	4,1
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	74,8	20,5	4,7
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	66,8	25,3	7,9
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	77,2	19,7	3,1
Sonstige Nichterwerbstätige (Zsf.)	429	77,2	15,4	7,5
Erwerbstatus Befragter (+Partner)				
Vollzeit/Vollzeit	1 055	74,6	21,1	4,3
Vollzeit/Teilzeit	553	73,4	22,6	4,0
reine Rentner-Haushalte	1 276	77,4	19,5	3,1
Vollzeit/Sonstiges	633	76,8	18,0	5,2
Teilzeit/Sonstiges	302	72,2	24,5	3,3
alle anderen Kombinationen	349	78,2	13,5	8,3
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	77,3	20,3	2,3
Arbeiter	367	82,8	14,7	2,5
einfache Angestellte und Beamte	322	76,1	16,8	7,1
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	75,0	22,5	2,5
leitende Angestellte und Beamte	603	72,6	24,0	3,3
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	79,4	15,0	5,6
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	77,3	19,4	3,4
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	75,5	21,7	2,9
Q4 3.500 € und mehr	953	71,2	26,0	2,7
keine Zuordnung	578	72,5	14,5	13,0
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	75,7	20,6	3,7
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	71,0	25,4	3,6
Seniorenhaushalte	1 236	79,0	19,0	2,0
Paare mit einem Hauptverdiener	440	76,6	19,8	3,6
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	73,2	23,8	3,0

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.9: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Zuwanderung nach Deutschland	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	49,5	44,2	6,3
Geschlecht				
Männlich	1 942	48,0	46,9	5,0
Weiblich	2 241	51,2	42,8	6,0
Altersgruppen				
18-24	160	31,9	58,8	9,4
25-29	171	33,9	55,6	10,5
30-34	249	39,4	52,2	8,4
35-49	873	42,3	48,0	9,7
50-64	1 340	51,7	44,7	3,6
65-79	1 014	57,9	38,2	3,9
80+	404	56,7	37,9	5,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	49,9	45,6	4,5
Migrationshintergrund	1 031	48,7	41,4	9,9
Wohnt in Wiesbaden seit				
Geburtsjahr	1 188	60,3	35,7	4,0
anderer Zeitpunkt	2 977	45,1	48,4	6,5
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	40,8	53,8	5,4
Nordost	343	48,1	44,0	7,9
Südost	332	40,7	54,2	5,1
Rheingauviertel, Hollerborn	272	44,5	49,3	6,3
Klarenthal	144	60,4	34,7	4,9
Westend, Bleichstraße	191	36,1	60,2	3,7
Sonnenberg	175	49,7	47,4	2,9
Bierstadt	232	54,3	42,2	3,4
Biebrich	514	51,9	40,5	7,6
Dotzheim	369	55,6	38,2	6,2
Erbenheim, Delkenheim	188	60,6	35,1	4,3
Nordenstadt	140	55,7	37,9	6,4
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	52,3	42,4	5,3
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	45,3	49,1	5,6
Schierstein, Frauenstein	218	57,3	35,3	7,3
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	49,1	44,0	6,9

noch Tab. 12.9: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Zuwanderung nach Deutschland	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	54,7	40,5	4,9
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	50,4	45,3	4,3
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	44,3	48,0	7,6
Alleinerziehend	117	49,6	45,3	5,1
Wohngemeinschaft	109	47,7	47,7	4,6
(noch) im Haushalt der Eltern	126	42,1	46,0	11,9
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	51,0	39,5	9,5
Volks- / Hauptschulabschluss	591	67,0	28,4	4,6
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	63,6	31,7	4,7
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	39,7	55,3	5,0
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	48,9	41,0	10,1
Lehre mit Abschluss	1 685	60,8	35,0	4,2
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	53,7	42,3	3,9
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	36,9	58,3	4,8
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 720	46,0	48,6	5,3
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	46,3	47,8	5,9
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	27,9	62,6	9,5
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	58,0	37,6	4,4
Sonstige Nichterwerbstätige	429	51,5	38,5	10,0
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	45,1	50,8	4,2
Arbeiter	367	64,6	31,6	3,8
einfache Angestellte und Beamte	322	53,1	39,1	7,8
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	46,4	50,2	3,3
leitende Angestellte und Beamte	603	40,0	55,1	5,0
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	55,1	37,7	7,2
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	53,9	42,0	4,1
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	48,1	48,7	3,2
Q4 3.500 € und mehr	953	41,2	55,4	3,4

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.10: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Dass Sie eine schwere Krankheit wie Krebs bekommen	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	48,7	43,5	7,8
Geschlecht				
Männlich	1 942	46,4	46,9	6,6
Weiblich	2 241	51,2	41,3	7,5
Altersgruppen				
18-24	160	41,9	45,6	12,5
25-29	171	36,3	53,8	9,9
30-34	249	44,2	46,2	9,6
35-49	873	46,2	41,7	12,1
50-64	1 340	49,0	45,9	5,1
65-79	1 014	53,0	42,2	4,8
80+	404	55,9	37,6	6,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	47,8	46,0	6,2
Migrationshintergrund	1 031	52,2	36,8	11,1
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	45,9	47,1	6,9
Nordost	343	42,6	48,1	9,3
Südost	332	42,2	50,6	7,2
Rheingauviertel, Hollerborn	272	47,1	45,2	7,7
Klarenthal	144	63,9	29,9	6,3
Westend, Bleichstraße	191	47,1	49,2	3,7
Sonnenberg	175	48,0	45,1	6,9
Bierstadt	232	52,2	41,8	6,0
Biebrich	514	47,5	44,9	7,6
Dotzheim	369	48,5	41,5	10,0
Erbenheim, Delkenheim	188	55,3	38,3	6,4
Nordenstadt	140	51,4	41,4	7,1
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	55,3	38,2	6,5
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	50,9	44,1	5,0
Schierstein, Frauenstein	218	45,0	46,3	8,7
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	53,7	38,6	7,7

noch Tab. 12.10: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Dass Sie eine schwere Krankheit wie Krebs bekommen	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	47,4	46,6	6,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	50,0	44,0	6,0
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	50,2	41,4	8,3
Alleinerziehend	117	45,3	47,0	7,7
Wohngemeinschaft	109	45,9	45,9	8,3
(noch) im Haushalt der Eltern	126	42,1	42,9	15,1
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	53,7	36,4	9,9
Volks- / Hauptschulabschluss	591	61,6	33,5	4,9
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	55,3	39,0	5,8
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	42,6	50,4	7,0
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	40,9	51,6	7,6
Arbeiter	367	56,1	39,2	4,6
einfache Angestellte und Beamte	322	53,4	38,8	7,8
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	47,4	47,5	5,1
leitende Angestellte und Beamte	603	43,6	50,2	6,1
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	54,2	37,5	8,4
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	49,9	45,1	5,0
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	48,4	46,2	5,4
Q4 3.500 € und mehr	953	44,4	51,9	3,7

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.11: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Klimawandel	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	81,3	14,6	4,1
Geschlecht				
Männlich	1 942	78,2	19,0	2,8
Weiblich	2 241	85,4	11,0	3,6
Altersgruppen				
18-24	160	82,5	10,6	6,9
25-29	171	78,9	14,6	6,4
30-34	249	83,5	12,0	4,4
35-49	873	77,1	16,6	6,3
50-64	1 340	82,5	15,1	2,3
65-79	1 014	84,9	12,4	2,7
80+	404	80,7	17,3	2,0
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	84,4	12,8	2,7
Migrationshintergrund	1 031	73,7	20,0	6,3
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	82,9	14,7	2,4
Nordost	343	82,5	13,7	3,8
Südost	332	82,5	15,1	2,4
Rheingauviertel, Hollerborn	272	83,5	11,8	4,8
Klarenthal	144	75,7	20,8	3,5
Westend, Bleichstraße	191	86,9	10,5	2,6
Sonnenberg	175	84,6	12,6	2,9
Bierstadt	232	82,3	15,1	2,6
Biebrich	514	77,6	17,9	4,5
Dotzheim	369	78,6	16,8	4,6
Erbenheim, Delkenheim	188	84,0	11,7	4,3
Nordenstadt	140	80,7	15,0	4,3
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	84,7	11,5	3,8
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	87,0	9,3	3,7
Schierstein, Frauenstein	218	78,9	16,5	4,6
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	79,7	16,6	3,7

noch Tab. 12.11: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Klimawandel	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	82,9	13,8	3,3
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	82,8	15,0	2,2
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	79,7	15,8	4,5
Alleinerziehend	117	82,9	12,8	4,3
Wohngemeinschaft	109	84,4	10,1	5,5
(noch) im Haushalt der Eltern	126	75,4	16,7	7,9
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	73,5	22,4	4,1
Volks- / Hauptschulabschluss	591	82,6	14,9	2,5
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	79,6	16,9	3,6
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	84,3	13,0	2,7
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	79,7	16,9	3,4
Arbeiter	367	75,5	19,9	4,6
einfache Angestellte und Beamte	322	82,0	14,9	3,1
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	85,5	13,3	1,2
leitende Angestellte und Beamte	603	81,8	15,8	2,5
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	77,5	17,9	4,6
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	84,2	14,3	1,4
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	85,1	12,8	2,0
Q4 3.500 € und mehr	953	85,3	13,4	1,3
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	80,6	16,9	2,6
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	87,8	11,6	0,7
Seniorenhaushalte	1 236	84,6	14,2	1,2
Paare mit einem Hauptverdiener	440	79,8	17,5	2,7
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	88,4	9,8	1,8

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.12: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

soziale Ungerechtigkeit	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	76,2	18,2	5,5
Geschlecht				
Männlich	1 942	72,3	23,3	4,4
Weiblich	2 241	80,7	14,2	5,0
Altersgruppen				
18-24	160	80,6	15,0	4,4
25-29	171	78,9	12,3	8,8
30-34	249	81,1	13,7	5,2
35-49	873	76,4	16,5	7,1
50-64	1 340	75,3	20,6	4,1
65-79	1 014	78,6	17,5	3,9
80+	404	70,5	23,8	5,7
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	76,7	18,9	4,5
Migrationshintergrund	1 031	76,5	16,8	6,7
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	82,6	13,8	3,6
Nordost	343	70,0	22,7	7,3
Südost	332	73,2	21,7	5,1
Rheingauviertel, Hollerborn	272	83,8	11,0	5,1
Klarenthal	144	80,6	16,0	3,5
Westend, Bleichstraße	191	83,2	13,1	3,7
Sonnenberg	175	66,3	30,3	3,4
Bierstadt	232	76,7	19,4	3,9
Biebrich	514	76,3	18,7	5,1
Dotzheim	369	77,0	17,1	6,0
Erbenheim, Delkenheim	188	79,8	17,6	2,7
Nordenstadt	140	68,6	23,6	7,9
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	74,8	18,3	6,9
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	78,9	17,4	3,7
Schierstein, Frauenstein	218	72,5	21,1	6,4
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	78,3	16,6	5,1

noch Tab. 12.12: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

soziale Ungerechtigkeit	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	79,4	16,5	4,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	75,6	19,5	4,9
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	74,7	19,8	5,4
Alleinerziehend	117	83,8	12,8	3,4
Wohngemeinschaft	109	86,2	9,2	4,6
(noch) im Haushalt der Eltern	126	79,4	15,1	5,6
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	79,6	15,0	5,4
Volks- / Hauptschulabschluss	591	83,6	13,2	3,2
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	78,9	16,6	4,4
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	74,6	21,0	4,4
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	77,9	14,9	7,2
Lehre mit Abschluss	1 685	80,0	16,1	3,9
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	75,2	20,4	4,4
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	73,9	22,1	4,0
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	67,2	27,6	5,2
Arbeiter	367	83,7	14,2	2,2
einfache Angestellte und Beamte	322	82,3	13,4	4,3
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	79,5	17,3	3,2
leitende Angestellte und Beamte	603	68,7	26,2	5,1
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	82,0	12,7	5,2
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	81,1	15,5	3,4
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	77,7	19,0	3,4
Q4 3.500 € und mehr	953	70,5	26,4	3,0

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.13: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Dass Sie durch einen (Verkehrs-)Unfall verletzt werden	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	28,6	64,6	6,8
Geschlecht				
Männlich	1 942	26,0	69,1	4,9
Weiblich	2 241	31,1	62,0	6,8
Altersgruppen				
18-24	160	32,5	58,8	8,8
25-29	171	30,4	63,2	6,4
30-34	249	31,3	61,0	7,6
35-49	873	25,2	64,8	10,0
50-64	1 340	25,5	70,3	4,2
65-79	1 014	30,9	63,9	5,2
80+	404	37,6	56,2	6,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	25,4	69,7	4,9
Migrationshintergrund	1 031	38,0	51,5	10,5
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	27,9	66,7	5,4
Nordost	343	20,4	72,6	7,0
Südost	332	22,6	72,3	5,1
Rheingauviertel, Hollerborn	272	23,2	71,0	5,9
Klarenthal	144	39,6	52,1	8,3
Westend, Bleichstraße	191	28,8	67,0	4,2
Sonnenberg	175	19,4	73,7	6,9
Bierstadt	232	31,0	64,2	4,7
Biebrich	514	33,7	59,9	6,4
Dotzheim	369	33,1	58,0	8,9
Erbenheim, Delkenheim	188	30,9	59,6	9,6
Nordenstadt	140	32,9	61,4	5,7
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	28,2	67,2	4,6
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	29,8	66,5	3,7
Schierstein, Frauenstein	218	23,9	67,9	8,3
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	33,1	60,6	6,3

noch Tab. 12.13: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Dass Sie durch einen (Verkehrs-)Unfall verletzt werden	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	29,4	64,4	6,3
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	28,7	66,7	4,6
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	27,2	65,6	7,2
Alleinerziehend	117	24,8	68,4	6,8
Wohngemeinschaft	109	28,4	65,1	6,4
(noch) im Haushalt der Eltern	126	34,9	52,4	12,7
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	44,9	46,9	8,2
Volks- / Hauptschulabschluss	591	44,5	50,8	4,7
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	31,5	62,8	5,7
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	21,5	73,2	5,3
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	22,4	72,7	4,9
Arbeiter	367	38,1	56,7	5,2
einfache Angestellte und Beamte	322	36,0	57,1	6,8
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	25,0	71,6	3,4
leitende Angestellte und Beamte	603	17,2	77,3	5,5
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	40,0	52,8	7,2
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	30,0	65,0	5,0
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	25,7	71,1	3,2
Q4 3.500 € und mehr	953	18,8	78,0	3,3

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.14: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Entwicklung der Europäischen Union	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	58,4	33,1	8,5
Geschlecht				
Männlich	1 942	60,7	33,7	5,6
Weiblich	2 241	57,3	33,5	9,2
Altersgruppen				
18-24	160	43,8	37,5	18,8
25-29	171	55,6	31,6	12,9
30-34	249	51,8	33,7	14,5
35-49	873	50,7	35,2	14,1
50-64	1 340	59,2	36,3	4,5
65-79	1 014	68,0	27,8	4,1
80+	404	60,9	33,2	5,9
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	59,3	34,1	6,6
Migrationshintergrund	1 031	56,6	30,8	12,5
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	56,2	36,6	7,2
Nordost	343	58,0	33,5	8,5
Südost	332	54,2	38,6	7,2
Rheingauviertel, Hollerborn	272	61,0	31,6	7,4
Klarenthal	144	57,6	33,3	9,0
Westend, Bleichstraße	191	61,8	30,9	7,3
Sonnenberg	175	66,9	26,9	6,3
Bierstadt	232	58,6	34,9	6,5
Biebrich	514	58,4	32,3	9,3
Dotzheim	369	59,3	29,8	10,8
Erbenheim, Delkenheim	188	62,2	28,7	9,0
Nordenstadt	140	60,0	32,9	7,1
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	57,6	37,0	5,3
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	60,2	31,7	8,1
Schierstein, Frauenstein	218	60,1	31,2	8,7
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	55,1	36,6	8,3

noch Tab. 12.14: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Entwicklung der Europäischen Union	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	61,7	32,0	6,3
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	61,1	33,9	5,1
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	54,3	34,6	11,1
Alleinerziehend	117	53,0	32,5	14,5
Wohngemeinschaft	109	59,6	32,1	8,3
(noch) im Haushalt der Eltern	126	50,0	30,2	19,8
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	61,2	29,6	9,2
Volks- / Hauptschulabschluss	591	65,3	29,1	5,6
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	61,5	31,9	6,7
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	56,3	35,9	7,8
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	55,7	30,9	13,4
Lehre mit Abschluss	1 685	61,7	32,2	6,1
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	59,9	34,0	6,1
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	57,0	36,3	6,7
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	58,1	36,7	5,2
Arbeiter	367	62,4	31,9	5,7
einfache Angestellte und Beamte	322	56,8	31,1	12,1
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	57,5	36,1	6,5
leitende Angestellte und Beamte	603	57,9	36,3	5,8
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	56,5	32,8	10,7
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	62,9	31,7	5,4
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	60,5	34,0	5,5
Q4 3.500 € und mehr	953	57,9	38,7	3,4
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	56,2	37,1	6,7
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	54,0	41,0	5,0
Seniorenhaushalte	1 236	67,3	29,5	3,2
Paare mit einem Hauptverdiener	440	57,3	34,8	8,0
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	51,8	39,6	8,5

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.15: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Steigende Preise, Inflation	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	88,2	8,7	3,0
Geschlecht				
Männlich	1 942	86,4	11,5	2,1
Weiblich	2 241	91,3	6,4	2,4
Altersgruppen				
18-24	160	91,3	6,9	1,9
25-29	171	89,5	5,8	4,7
30-34	249	89,6	6,8	3,6
35-49	873	88,0	8,7	3,3
50-64	1 340	88,3	9,3	2,4
65-79	1 014	87,0	10,7	2,3
80+	404	92,8	5,4	1,7
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	87,9	9,9	2,1
Migrationshintergrund	1 031	90,7	5,2	4,1
Wohnstatus				
Zur Miete /Untermiete	2 320	90,2	7,5	2,4
In Eigentum	1 850	87,5	10,5	2,0
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	85,6	11,7	2,7
Nordost	343	83,4	12,5	4,1
Südost	332	86,7	10,5	2,7
Rheingauviertel, Hollerborn	272	90,8	8,1	1,1
Klarenthal	144	90,3	6,9	2,8
Westend, Bleichstraße	191	86,4	12,6	1,0
Sonnenberg	175	86,9	9,1	4,0
Bierstadt	232	94,4	4,3	1,3
Biebrich	514	87,0	9,1	3,9
Dotzheim	369	91,1	6,5	2,4
Erbenheim, Delkenheim	188	93,1	5,9	1,1
Nordenstadt	140	88,6	7,9	3,6
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	88,9	9,5	1,5
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	87,0	10,6	2,5
Schierstein, Frauenstein	218	90,4	7,3	2,3
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	90,9	6,3	2,9
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	88,9	9,0	2,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	89,1	9,0	1,9
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	87,9	9,1	3,0
Alleinerziehend	117	94,0	3,4	2,6
Wohngemeinschaft	109	88,1	8,3	3,7
(noch) im Haushalt der Eltern	126	88,9	8,7	2,4
Andere Haushaltsform	83	90,4	8,4	1,2

noch Tab. 12.15: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Steigende Preise, Inflation	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	93,5	3,1	3,4
Volks- / Hauptschulabschluss	591	93,6	4,9	1,5
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	93,6	5,0	1,4
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	85,5	12,2	2,3
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	90,2	5,3	4,5
Lehre mit Abschluss	1 685	92,4	6,5	1,1
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	90,5	8,2	1,4
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	84,6	13,0	2,3
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 720	87,6	10,3	2,1
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	89,2	9,1	1,7
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	92,1	5,8	2,1
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	89,3	8,3	2,4
Sonstige Nichterwerbstätige	429	88,6	6,5	4,9
Erwerbstatus Befragter (+Partner)				
Vollzeit/Vollzeit	1 055	87,4	10,5	2,1
Vollzeit/Teilzeit	553	90,2	8,3	1,4
reine Rentner-Haushalte	1 276	89,4	8,3	2,3
Vollzeit/Sonstiges	633	88,3	8,5	3,2
Teilzeit/Sonstiges	302	86,8	11,9	1,3
alle anderen Kombinationen	349	90,8	4,9	4,3
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	84,4	13,5	2,1
Arbeiter	367	95,1	4,1	0,8
einfache Angestellte und Beamte	322	92,2	5,3	2,5
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	89,9	9,2	0,9
leitende Angestellte und Beamte	603	83,3	13,9	2,8
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	93,4	4,1	2,6
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	92,0	7,1	0,9
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	88,7	9,8	1,5
Q4 3.500 € und mehr	953	83,3	15,0	1,7
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	88,2	10,2	1,5
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	90,7	8,6	0,7
Seniorenhaushalte	1 236	90,7	8,3	1,1
Paare mit einem Hauptverdiener	440	88,2	9,8	2,0
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	89,0	9,5	1,5

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.16: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Energieversorgung, Knappheit an Rohstoffen	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	87,0	9,6	3,5
Geschlecht				
Männlich	1 942	83,9	13,5	2,6
Weiblich	2 241	90,9	6,3	2,8
Altersgruppen				
18-24	160	86,3	9,4	4,4
25-29	171	89,5	7,0	3,5
30-34	249	85,9	9,6	4,4
35-49	873	83,7	11,8	4,5
50-64	1 340	86,9	10,9	2,2
65-79	1 014	89,1	8,4	2,6
80+	404	92,3	5,4	2,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	87,7	10,1	2,3
Migrationshintergrund	1 031	86,5	8,1	5,4
Wohnstatus				
Zur Miete / Untermiete	2 320	86,8	10,0	3,2
In Eigentum	1 850	88,7	9,4	1,9
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	87,4	10,8	1,8
Nordost	343	82,8	13,1	4,1
Südost	332	83,4	14,8	1,8
Rheingauviertel, Hollerborn	272	83,8	14,0	2,2
Klarenthal	144	88,9	7,6	3,5
Westend, Bleichstraße	191	89,5	8,9	1,6
Sonnenberg	175	90,9	5,7	3,4
Bierstadt	232	92,7	5,6	1,7
Biebrich	514	86,2	9,7	4,1
Dotzheim	369	87,3	8,4	4,3
Erbenheim, Delkenheim	188	94,1	4,3	1,6
Nordenstadt	140	87,1	8,6	4,3
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	90,8	7,3	1,9
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	86,3	10,6	3,1
Schierstein, Frauenstein	218	87,2	8,7	4,1
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	86,9	9,4	3,7

noch Tab. 12.16: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Energieversorgung, Knappheit an Rohstoffen	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	88,2	9,4	2,4
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	88,0	9,8	2,2
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	86,4	10,2	3,4
Alleinerziehend	117	86,3	8,5	5,1
Wohngemeinschaft	109	88,1	9,2	2,8
(noch) im Haushalt der Eltern	126	87,3	9,5	3,2
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	88,8	6,1	5,1
Volks- / Hauptschulabschluss	591	91,2	6,4	2,4
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	90,8	6,9	2,3
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	85,5	12,2	2,2
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 720	85,6	11,9	2,5
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	87,0	11,4	1,6
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	87,4	8,9	3,7
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	90,2	7,3	2,5
Sonstige Nichterwerbstätige	429	85,3	8,6	6,1
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	85,4	12,8	1,8
Arbeiter	367	90,7	7,6	1,6
einfache Angestellte und Beamte	322	90,1	7,8	2,2
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	87,7	11,3	1,0
leitende Angestellte und Beamte	603	84,6	12,4	3,0
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	88,0	8,0	4,0
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	89,7	8,9	1,4
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	88,1	10,3	1,6
Q4 3.500 € und mehr	953	85,3	13,0	1,7
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	85,9	11,7	2,5
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	86,2	13,2	0,7
Seniorenhaushalte	1 236	90,9	7,8	1,2
Paare mit einem Hauptverdiener	440	89,1	8,4	2,5
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	85,7	13,1	1,2

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 12.17: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Rentensicherung, Altersarmut	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	67,6	28,0	4,4
Geschlecht				
Männlich	1 942	63,9	32,9	3,2
Weiblich	2 241	71,8	24,5	3,7
Altersgruppen				
18-24	160	68,8	25,0	6,3
25-29	171	63,7	30,4	5,8
30-34	249	74,3	20,1	5,6
35-49	873	70,1	24,5	5,4
50-64	1 340	71,5	25,7	2,8
65-79	1 014	63,5	33,5	3,0
80+	404	58,7	37,1	4,2
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	64,7	32,0	3,2
Migrationshintergrund	1 031	77,1	16,9	6,0
Wohnstatus				
Zur Miete / Untermiete	2 320	74,8	21,6	3,7
In Eigentum	1 850	59,7	37,2	3,0
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	70,6	25,5	3,9
Nordost	343	60,1	32,4	7,6
Südost	332	62,7	34,0	3,3
Rheingauviertel, Hollerborn	272	75,4	22,1	2,6
Klarenthal	144	71,5	25,0	3,5
Westend, Bleichstraße	191	72,8	23,6	3,7
Sonnenberg	175	66,3	29,7	4,0
Bierstadt	232	73,7	24,6	1,7
Biebrich	514	67,1	28,4	4,5
Dotzheim	369	67,2	29,0	3,8
Erbenheim, Delkenheim	188	76,6	21,3	2,1
Nordenstadt	140	65,0	31,4	3,6
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	65,6	30,5	3,8
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	58,4	37,9	3,7
Schierstein, Frauenstein	218	64,2	30,7	5,0
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	70,0	26,0	4,0
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	70,9	25,8	3,3
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	64,6	32,3	3,0
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	68,2	27,9	4,0
Alleinerziehend	117	80,3	14,5	5,1
Wohngemeinschaft	109	72,5	21,1	6,4
(noch) im Haushalt der Eltern	126	64,3	27,0	8,7

noch Tab. 12.17: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Rentensicherung, Altersarmut	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsgröße				
1 Person	1 016	70,9	25,8	3,3
2 Personen	1 935	66,0	30,3	3,6
3 Personen	589	73,7	22,9	3,4
4 und mehr Personen	673	64,2	30,0	5,8
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	76,9	17,7	5,4
Volks- / Hauptschulabschluss	591	75,5	22,7	1,9
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	75,4	21,5	3,1
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	62,1	34,4	3,5
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	74,7	18,7	6,6
Lehre mit Abschluss	1 685	74,4	23,6	2,0
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	68,4	29,8	1,9
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	58,2	38,1	3,7
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 720	69,8	27,3	2,9
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	72,1	24,7	3,2
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	69,5	24,2	6,3
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	62,1	34,3	3,6
Sonstige Nichterwerbstätige	429	72,7	20,3	7,0
Erwerbstatus Befragter (+Partner)				
Vollzeit/Vollzeit	1 055	70,4	26,8	2,7
Vollzeit/Teilzeit	553	66,9	30,7	2,4
reine Rentner-Haushalte	1 276	61,6	35,0	3,4
Vollzeit/Sonstiges	633	72,5	23,4	4,1
Teilzeit/Sonstiges	302	74,8	22,5	2,6
alle anderen Kombinationen	349	73,1	18,3	8,6
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	64,6	32,6	2,9
Arbeiter	367	86,9	11,7	1,4
einfache Angestellte und Beamte	322	80,1	17,4	2,5
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	67,0	30,3	2,7
leitende Angestellte und Beamte	603	58,4	38,1	3,5
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	82,9	13,2	4,0
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	73,9	23,6	2,5
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	63,4	34,2	2,4
Q4 3.500 € und mehr	953	53,0	44,2	2,8
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	70,0	27,4	2,6
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	64,6	33,6	1,8
Seniorenhaushalte	1 236	64,2	33,7	2,1
Paare mit einem Hauptverdiener	440	70,2	27,0	2,7
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	74,7	22,3	3,0

Tab. 12.18: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Unsichere Zukunftsperspektive, mangelnde Planbarkeit	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
insgesamt	4 282	59,8	34,1	6,1
Geschlecht				
Männlich	1 942	56,7	39,0	4,3
Weiblich	2 241	63,4	30,7	5,8
Altersgruppen				
18-24	160	58,8	31,9	9,4
25-29	171	64,3	30,4	5,3
30-34	249	61,4	32,1	6,4
35-49	873	57,7	32,4	9,9
50-64	1 340	61,3	34,9	3,8
65-79	1 014	60,5	35,5	4,0
80+	404	56,2	39,1	4,7
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	3 151	57,3	38,1	4,7
Migrationshintergrund	1 031	68,6	23,1	8,3
Wohnstatus				
Zur Miete /Untermiete	2 320	63,6	30,3	6,0
In Eigentum	1 850	56,3	39,8	3,9
Ortsbezirke (n>=130)				
Mitte	333	54,4	39,0	6,6
Nordost	343	51,6	38,8	9,6
Südost	332	57,2	38,3	4,5
Rheingauviertel, Hollerborn	272	58,5	35,7	5,9
Klarenthal	144	72,2	23,6	4,2
Westend, Bleichstraße	191	62,3	34,6	3,1
Sonnenberg	175	57,1	38,9	4,0
Bierstadt	232	60,8	35,3	3,9
Biebrich	514	56,8	36,8	6,4
Dotzheim	369	64,2	30,4	5,4
Erbenheim, Delkenheim	188	70,7	22,9	6,4
Nordenstadt	140	62,9	32,9	4,3
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	60,7	34,4	5,0
Rambach, Heßloch, Kloppenheim, Igstadt	161	61,5	32,9	5,6
Schierstein, Frauenstein	218	60,6	33,5	6,0
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	63,4	31,1	5,4

noch Tab. 12.18: Sorgen nach verschiedenen Merkmalen (Zeilenprozent)

Unsichere Zukunftsperspektive, mangelnde Planbarkeit	insg. abs.	Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	keine Angabe
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalt	1 008	61,6	33,4	5,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	58,4	37,1	4,4
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	60,5	33,3	6,2
Alleinerziehend	117	65,0	29,1	6,0
Wohngemeinschaft	109	63,3	31,2	5,5
(noch) im Haushalt der Eltern	126	62,7	27,0	10,3
Höchster Schulabschluss				
noch Schüler/in, ohne / anderer Abschluss	294	72,8	20,4	6,8
Volks- / Hauptschulabschluss	591	70,4	25,7	3,9
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	68,1	27,3	4,6
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	53,0	41,9	5,0
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	65,1	25,8	9,2
Lehre mit Abschluss	1 685	66,9	29,0	4,2
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	61,9	34,0	4,1
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	50,3	45,0	4,7
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1 720	59,5	36,0	4,5
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	60,1	34,3	5,7
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	59,5	31,6	8,9
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	58,9	36,6	4,5
Sonstige Nichterwerbstätige	429	66,0	24,5	9,6
Berufliche Stellung				
Selbständige	384	57,0	38,3	4,7
Arbeiter	367	75,5	21,5	3,0
einfache Angestellte und Beamte	322	71,7	22,4	5,9
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	56,5	39,7	3,9
leitende Angestellte und Beamte	603	48,8	47,8	3,5
Äquivalenzeinkommen (Quartile)				
Q1 bis unter 1.667 €	934	75,2	19,3	5,6
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	64,2	31,7	4,1
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	57,7	39,0	3,3
Q4 3.500 € und mehr	953	44,8	51,6	3,6
Clustergruppe				
Gutverdienende Kinderlose	1 097	58,6	37,9	3,5
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	55,8	41,0	3,2
Seniorenhaushalte	1 236	62,0	35,4	2,7
Paare mit einem Hauptverdiener	440	63,4	31,8	4,8
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	59,5	36,3	4,3

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Tab. 13: Zurechtkommen mit dem Haushaltseinkommen (Zeilenprozent)

	insg. abs.	1+2+3 sehr - relativ schlecht	sehr schlecht	schlecht	relativ schlecht	relativ gut	gut	sehr gut	5 + 6 (sehr) gut	keine Angabe
insgesamt	4 282	18,7	2,8	5,5	10,4	32,8	28,0	15,8	43,8	4,6
Geschlecht										
Männlich	1 942	18,2	2,4	5,2	10,6	33,4	28,7	16,0	44,7	3,6
Weiblich	2 241	19,3	3,2	5,7	10,4	32,7	28,3	16,0	44,3	3,8
Altersgruppen										
18-24	160	20,6	2,5	5,6	12,5	34,4	25,6	11,9	37,5	7,5
25-29	171	28,1	4,1	8,2	15,8	31,0	24,0	12,3	36,3	4,7
30-34	249	24,9	3,6	6,8	14,5	29,7	21,3	20,5	41,8	3,6
35-49	873	20,2	2,7	5,4	12,1	32,5	26,1	16,5	42,6	4,6
50-64	1 340	18,5	2,6	6,0	9,9	31,9	28,5	17,8	46,3	3,1
65-79	1 014	17,2	3,3	4,8	9,1	35,7	28,3	15,1	43,4	3,7
80+	404	11,1	1,2	3,2	6,7	33,2	38,9	11,6	50,5	5,2
Migrationshintergrund										
kein Migrationshintergrund	3 151	13,2	1,6	3,6	8,0	34,1	30,5	19,0	49,5	3,2
Migrationshintergrund	1 031	35,7	6,9	10,9	17,9	29,7	21,1	7,4	28,5	6,1
Wohnstatus										
Zur Miete / Untermiete	2 320	26,2	4,4	7,6	14,2	33,6	24,2	11,8	36,0	4,3
In Eigentum	1 850	9,1	0,8	2,6	5,7	32,4	33,6	21,5	55,1	3,3
Ortsbezirke (n>=130)										
Mitte	333	23,7	3,9	6,6	13,2	28,8	28,2	15,6	43,8	3,6
Nordost	343	14,0	1,7	4,7	7,6	26,5	30,3	25,7	56,0	3,5
Südost	332	13,2	1,8	2,7	8,7	34,6	30,4	18,1	48,5	3,6
Rheingauviertel, Hollerborn	272	18,4	4,0	4,8	9,6	35,3	27,9	15,8	43,7	2,6
Klarenthal	144	27,8	4,2	11,1	12,5	31,9	22,9	11,8	34,7	5,6
Westend, Bleichstraße	191	20,4	2,1	6,8	11,5	38,7	20,9	13,6	34,5	6,3
Sonnenberg	175	18,8	3,4	5,1	10,3	29,1	33,7	16,0	49,7	2,3
Bierstadt	232	16,9	1,3	6,5	9,1	29,7	37,5	12,1	49,6	3,9
Biebrich	514	19,6	2,7	5,4	11,5	34,2	24,7	17,7	42,4	3,7
Dotzheim	369	20,4	2,2	6,5	11,7	37,4	27,6	11,7	39,3	3,0
Erbenheim, Delkenheim	188	21,4	4,3	5,9	11,2	36,7	26,6	10,1	36,7	5,3
Nordenstadt	140	17,8	2,1	6,4	9,3	31,4	34,3	12,9	47,2	3,6
Naurod, Auringen, Medenbach, Breckenheim	262	11,5	1,1	3,1	7,3	34,0	26,7	19,8	46,5	8,0
Rambach, Heßloch, Kloppenheim,	161	11,2	1,9	4,3	5,0	37,3	28,6	18,0	46,6	5,0
Schierstein, Frauenstein	218	20,6	4,6	5,0	11,0	33,0	31,2	11,0	42,2	4,1
Amöneburg, Kastel, Kostheim	350	24,6	4,3	4,9	15,4	30,3	25,7	14,9	40,6	4,6

noch Tab. 13: Zurechtkommen mit dem Haushaltseinkommen (Zeilenprozent)

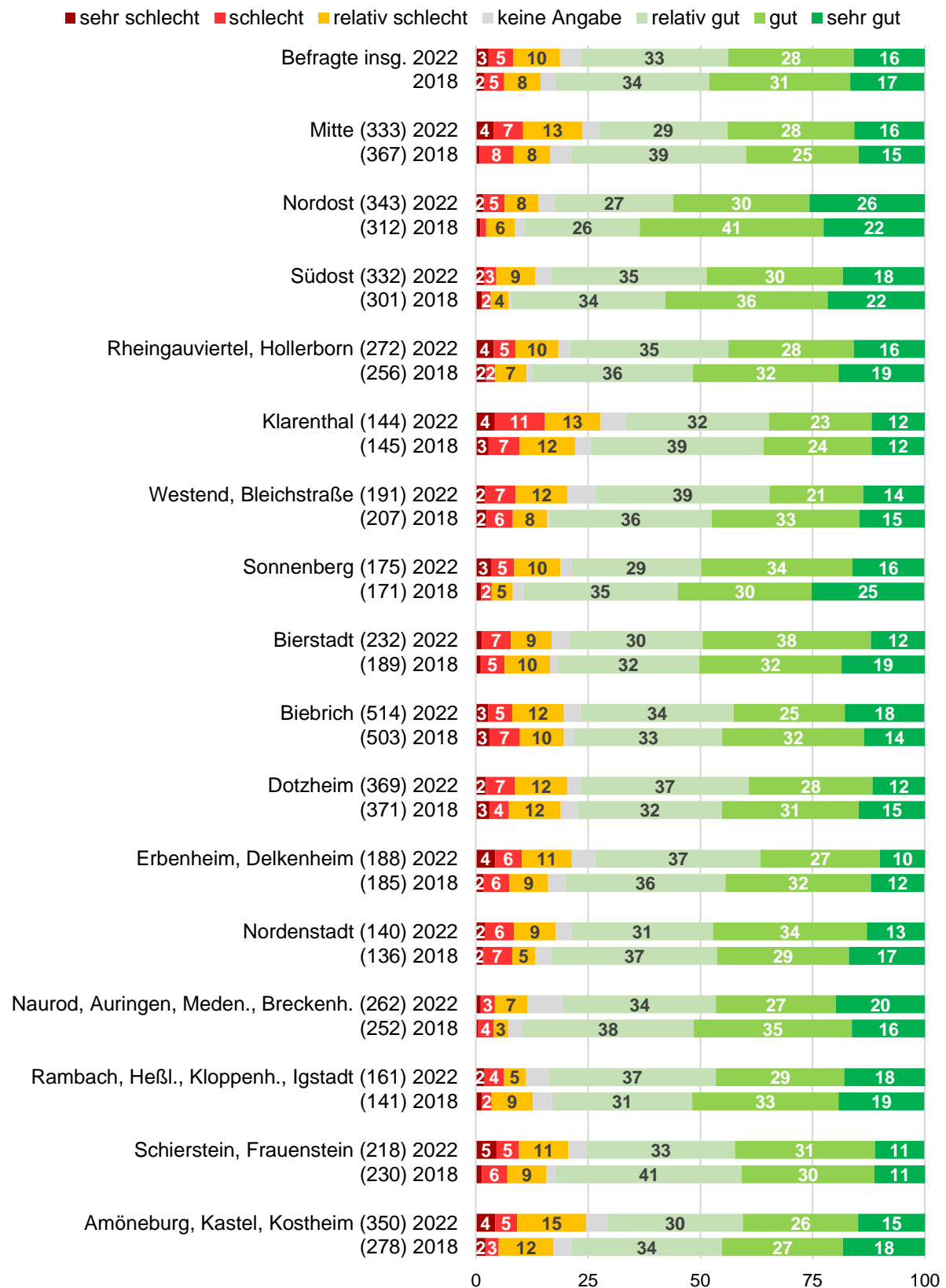
	insg. abs.	1+2+3 sehr - relativ schlecht	sehr schlecht	schlecht	relativ schlecht	relativ gut	gut	sehr gut	5 + 6 (sehr) gut	keine Angabe
Haushaltsform										
Einpersonenhaushalt	1 008	25,2	4,3	7,0	13,9	33,2	25,2	12,6	37,8	3,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	1 710	11,5	1,4	3,2	6,9	33,2	32,9	19,0	51,9	3,3
Paar mit Kind/ern im Haushalt	1 033	19,8	3,2	5,1	11,5	32,0	27,2	17,5	44,7	3,4
Alleinerziehend	117	41,9	8,5	13,7	19,7	34,2	14,5	5,1	19,6	4,3
Wohngemeinschaft	109	28,5	2,8	11,0	14,7	38,5	20,2	7,3	27,5	5,5
(noch) im Haushalt der Eltern	126	22,2	1,6	8,7	11,9	26,2	26,2	16,7	42,9	8,7
Haushaltsgröße										
1 Person	1 016	25,2	4,2	7,1	13,9	33,4	25,1	12,6	37,7	3,7
2 Personen	1 935	13,8	1,8	4,0	8,0	33,7	31,3	17,5	48,8	3,8
3 Personen	589	20,9	3,9	6,3	10,7	32,4	28,5	14,4	42,9	3,7
4 und mehr Personen	673	21,7	2,7	6,5	12,5	31,2	24,5	17,8	42,3	4,8
Höchster Schulabschluss										
noch Schüler/in, ohne / anderer										
Abschluss	294	40,1	7,8	11,9	20,4	32,3	17,3	5,8	23,1	4,4
Volks- / Hauptschulabschluss	591	26,4	5,6	8,1	12,7	35,5	26,6	6,6	33,2	4,9
Mittlere Reife / Realschulabschluss	901	22,5	3,4	7,3	11,8	37,8	26,9	10,0	36,9	2,8
Abitur, Fachhochschulreife	2 323	11,9	0,9	2,8	8,2	31,3	31,4	22,6	54,0	2,7
Ausbildungsabschlüsse										
Ohne Abschluss oder Sonstiges	664	32,4	7,4	9,5	15,5	31,0	22,6	7,5	30,1	6,5
Lehre mit Abschluss	1 685	20,7	2,6	6,5	11,6	37,4	26,8	12,1	38,9	3,0
Fachschulabschluss (Meister, Techniker) oder Berufsakademie	588	17,1	1,5	5,1	10,5	36,9	30,8	12,9	43,7	2,2
(Fach-)Hochschulabschluss	1 641	9,5	0,7	2,4	6,4	29,8	32,3	25,9	58,2	2,4
Was trifft momentan auf Sie zu?										
Vollzeit erwerbstätig	1 720	15,2	1,5	4,1	9,6	34,0	28,7	19,9	48,6	2,3
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt	761	22,8	3,2	7,2	12,4	33,6	25,5	15,2	40,7	2,9
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	190	23,2	2,6	7,4	13,2	32,6	24,2	11,6	35,8	8,4
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	1 436	16,1	2,8	4,4	8,9	35,2	30,9	13,7	44,6	4,1
Sonstige Nichterwerbstätige	429	38,9	8,6	12,6	17,7	25,4	21,0	9,1	30,1	5,6
Erwerbstatus Befragter + Partner										
Vollzeit/Vollzeit	1 055	12,6	0,9	2,8	8,9	33,2	30,7	21,6	52,3	1,8
Vollzeit/Teilzeit	553	11,5	0,7	2,5	8,3	35,8	29,1	21,3	50,4	2,2
reine Rentner-Haushalte	1 276	15,8	2,7	4,2	8,9	35,1	31,7	13,4	45,1	4,1
Vollzeit/Sonstiges	633	25,3	4,3	7,3	13,7	33,3	24,3	12,8	37,1	4,3
Teilzeit/Sonstiges	302	25,8	4,0	8,6	13,2	30,5	25,8	16,2	42,0	1,7
alle anderen Kombinationen	349	40,7	8,3	15,2	17,2	24,6	18,9	6,6	25,5	9,2

noch Tab. 13: Zurechtkommen mit dem Haushaltseinkommen (Zeilenprozent)

	insg. abs.	1+2+3 sehr - relativ schlecht	sehr schlecht	schlecht	relativ schlecht	relativ gut	gut	sehr gut	5 +6 (sehr) gut	keine Angabe
Berufliche Stellung										
Selbständige	384	14,6	1,3	4,7	8,6	34,4	31,0	17,4	48,4	2,6
Arbeiter	367	40,7	8,2	13,4	19,1	35,7	17,4	3,5	20,9	2,7
einfache Angestellte und Beamte	322	30,4	3,4	8,4	18,6	37,3	23,3	5,9	29,2	3,1
qualifizierte Angestellte und Beamte	1 208	11,7	1,1	3,1	7,5	35,4	32,0	19,7	51,7	1,2
leitende Angestellte und Beamte	603	6,3	0,3	1,2	4,8	27,7	31,2	32,5	63,7	2,3
Äquivalenzeinkommen (Quartile)										
Q1 bis unter 1.667 €	934	51,1	9,6	17,0	24,5	31,5	12,4	1,9	14,3	3,0
Q2 1.667 - unter 2.333 €	774	17,1	0,8	2,5	13,8	48,4	26,6	6,8	33,4	1,0
Q3 2.333 - unter 3.500 €	1 043	6,3	0,3	1,2	4,8	38,4	38,7	15,7	54,4	1,0
Q4 3.500 € und mehr	953	2,7	0,2	0,6	1,9	19,1	35,8	42,2	78,0	0,2
Clusterguppe										
Gutverdienende Kinderlose	1 097	15,9	1,5	3,9	10,5	32,6	28,8	21,6	50,4	1,1
Gutverdienende Paarhaushalte mit Kindern	441	10,7	0,7	2,5	7,5	35,6	29,5	24,0	53,5	0,2
Seniorenhaushalte	1 236	19,0	3,9	5,2	9,9	35,0	31,9	13,2	45,1	1,0
Paare mit einem Hauptverdiener	440	23,2	2,7	6,4	14,1	33,2	26,1	15,5	41,6	2,0
Alleinerziehende Niedrigverdienende	328	27,7	4,6	8,5	14,6	33,2	22,3	15,9	38,2	0,9

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
 Amt für Statistik und Stadtforschung

Bild 1: Zurechtkommen mit dem Haushaltseinkommen nach Ortsbezirken im Zeitvergleich (Selbsteinstufung)



Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2022
Amt für Statistik und Stadtforschung

Publikationsverzeichnis

In der Reihe „Wiesbadener Stadtanalysen“ sind erschienen

- 117 Expertenbefragung
zum Wiesbadener Wohnungsmarkt 2020
April 2021
- 118 Wohnen heute - Wohnen morgen
Wie Beschäftigte der Landeshauptstadt Wiesbaden wohnen (wollen)
Ergebnisse einer Befragung der Beschäftigten
der Landeshauptstadt Wiesbaden 2020
Juni 2021
- 119 Wohnen in Wiesbaden: Immobilienmarkt und Mietpreise
August 2021
- 120 Wiesbadener Wetter und Klima in Messungen und Projektionsdaten
November 2021
- 121 Wiesbadener Innenstadt im Wandel
Teil B: Empirische Stadtforschung
Dezember 2021
- 122 Wohnen in Wiesbaden
- Region und Umland
Dezember 2021
- 123 Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes
in Wiesbaden von 1995 bis 2021
Juni 2022
- 124 Wohnen in Wiesbaden 2022
- Wohnraumnachfrage
Juni 2022
- 125 Wohnen in Wiesbaden 2022
Wohnungsangebot
Januar 2023
- 126 Leben in Wiesbaden 2022
- Konzept und Beteiligung an der Bürgerumfrage
März 2023
- 127 Wohnen in Wiesbaden
- Region und Umland
März 2023
- 128 Lebensqualität im Wandel
- Trends aus der Umfrage „Leben in Wiesbaden 2022“ -
Mai 2023
- 129 Leben in Wiesbaden 2022
Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr
Juli 2023
- 130 Vorausberechnung der Wiesbadener Bevölkerung und Haushalte
bis 2040
Juli 2023
- 131 Leben in Wiesbaden 2022
Wohlbefinden in der Krise
- Persönliche Situation, Belastungen und Sorgen
der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener -
November 2023
- 132 Wohnen in Wiesbaden:
Immobilienmarkt und Mietpreise, 2022
November 2023

Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik

In der Reihe „blickpunkt“ sind erschienen

- 01 Die Wählerwanderungen bei der Stadtverordnetenwahl 2011 und 2015
März 2016
- 02 Lebenspartnerschaften in Wiesbaden
Juni 2016
- 03 Wiesbaden auf dem Weg zur Hochschulstadt?
August 2016
- 04 Studienanfänger, Studierende und Absolventen an Wiesbadens Hochschulen
2005 - 2015
August 2016
- 05 Geschlechterproportionen in Wiesbaden 1946 bis 2015
September 2016
- 06 Bevölkerungsstatistische Effekte der Zweitwohnungsteuer
Oktober 2016
- 07 Wetter und Klima in Wiesbaden
Dezember 2016
- 08 Gut leben in Wiesbaden - Städtische Lebensqualität aus Bürgersicht
Dezember 2016
- 09 Veränderungen der Wohnverhältnisse
im Sanierungsgebiet „An der Bergkirche“ 1968 - 2015
März 2017
- 10 „Hochmobile Stadtgesellschaft“
Mobilitätsentwicklungen 1977 - 2016
August 2017
- 11 Der öffentliche Dienst als Arbeitgeber in Wiesbaden
April 2018
- 12 Die Volksabstimmungen am 28. Oktober 2018 in Wiesbaden
Dezember 2018
- 13 Wiesbadener Wohlgefühl im Wandel?
Erste Ergebnisse der Bürgerumfrage 2018
Februar 2019
- 14 Was steht aus Bürgersicht auf der kommunalen ToDo-Liste?
Weitere Ergebnisse aus der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2018
März 2019
- 15 Bürgerumfragen „Leben in Wiesbaden“ 2014 - 2016 - 2018
„Bürgerbeteiligung“ und „Bürgerengagement“ in der Prioritätenliste
April 2019
- 16 Das Wahlverhalten der Wiesbadener und Wiesbadenerinnen
zwischen der Europawahl und Oberbürgermeisterwahl 2019
Juni 2019
- 17 Die Europawahl am 26. Mai 2019
Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik in Wiesbaden
Juli 2019
- 18 Überschuldung von Privatpersonen in Wiesbaden
November 2019
- 19 Bürgerentscheid am 1. November 2020
zum Bau einer Citybahn in Wiesbaden
November 2020
- 20 Wählerwanderungen
zwischen den Stadtverordnetenwahlen 2016 und 2021
April 2021
- 21 Demographie der Kandidat/-innen bei den Kommunalwahlen 2021
in der Landeshauptstadt Wiesbaden
Juni 2021
- 22 Votum per Post
Briefwahl bei Bundestagswahlen in Wiesbaden
November 2021
- 23 Entwicklung der Parteienlandschaft bei Bundestagswahlen seit 1949
in der Bundesrepublik Deutschland und in der Landeshauptstadt Wiesbaden
November 2021
- 24 Was für Wiesbaden wichtig ist
Aktuelle Stadtprobleme und kommunale ToDos aus Bürgersicht
Leben in Wiesbaden 2022

Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik

Publikationsverzeichnis

In der Reihe „kurz & bündig aus Statistik und Stadtforschung“ sind erschienen

Auswirkungen von Corona
- Infektionsgeschehen
Dezember 2021

Auswirkungen von Corona
- Tourismus und Verkehr
Dezember 2021

Auswirkungen von Corona
- Arbeitslosigkeit und Beschäftigung
Dezember 2021

Wiesbadener Innenstadt im Wandel
- Verkehrsmittelwahl der Innenstadtbesucher/-innen
Juli 2022

Wiesbadener Innenstadt im Wandel
Passantenfrequenzen am Standort „Kirchgasse Mitte“
Juli 2022

Auswirkungen von Corona
- Einwohnerentwicklung
August 2022

Junge Erwachsene
- Lebens- und Haushaltssituation
September 2022

Junge Erwachsene
- Studierende in Wiesbaden
November 2022

Auswirkungen von Corona
- Kultur
November 2022

Junge Erwachsene
- Ausbildung- und Erwerbssituation
November 2022

Auswirkungen von Corona
- Tourismus und Verkehr / update
Januar 2023

Leben in Wiesbaden 2022
- Wiesbadener Innenstadt
April 2023

Leben in Wiesbaden 2022
- Vereinsmitgliedschaft und Ehrenamt
Mai 2023

Leben in Wiesbaden 2022
- Familien- und Haushaltsformen
Oktober 2023

Internetpublikation

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar www.wiesbaden.de/statistik

Statistik auf einen Klick

► www.wiesbaden.de/statistik

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen?

Wo leben die meisten Singles? Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig? Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

Die Rubrik **Statistik aktuell** zeigt die Pressemitteilungen zu den neuesten Veröffentlichungen. Außerdem stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Jahrbuch** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

Monitoringsysteme sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten - die sogenannten **Planungsräume** - sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ - eine Zusammenschau aller Indikatoren - zu erstellen.

Bürgerumfragen ergänzen die Statistiken um subjektive Indikatoren, zum Beispiel zur Wahrnehmung und Bewertung städtischer Lebensqualität. In der Rubrik **Umfragen und Erhebungen** werden Umfrageergebnisse bereitgestellt.

Last but not least steht ein Großteil der **Wahlanalysen und Publikationen**, die das Amt für Statistik und Stadtforschung in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Statistik und Stadtforschung beraten gerne.

Amt für Statistik und Stadtforschung
- Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
- Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
☎ 06 11/31-56 91 | FAX: 06 11/31-39 62

 **WInfo**
DATEN · ANALYSEN · WIESBADEN

E-Mail
amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de

Internet
www.wiesbaden.de/statistik
www.wiesbaden.de/umfrage
www.wiesbaden.de/stadtforschung

Informierte wissen mehr ...

www.wiesbaden.de/statistik
www.wiesbaden.de/umfrage
www.wiesbaden.de/stadtforschung

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Statistik und Stadtforschung
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

0 611 | 31 56 91
amt-fuer-statistik-und-stadtforschung@wiesbaden.de



Amt für Statistik
und Stadtforschung

